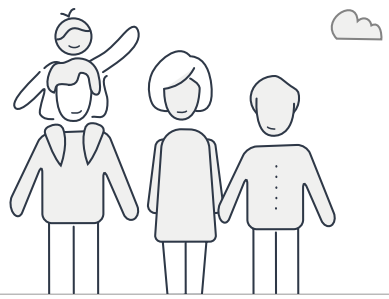
familienfreundlichegemeinde

Zertifikatsverleihung
2022/23

FAMILIE & BERUF MANAGEMENT GMBH

Österreichischer Gemeindebund

Bundeskanzleramt



Liebe Leserinnen und Leser!

Familien bilden das Rückgrat der sozialen Strukturen der Gemeinden und damit der Gesellschaft. Sie erbringen vielfältige Leistungen, von der Kinderbetreuung über die Pflege bis hin zur Stärkung und Festigung des generationenübergreifenden Zusammenhalts. Somit ist die Unterstützung von Familien ein wichtiger kommunalpolitischer Faktor und eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Im Rahmen der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde erarbeiten Gemeinden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern bedarfsgerechte Lösungen, die als verlässliche Rahmenbedingungen eine stimmige Lebensführung in Familie, Beruf und Gesellschaft ermöglichen. Die entstehenden Maßnahmen sind passgenau und individuell: Flexible Kinderbetreuung durch Leihopas und Leihomas, Gesundheitsförderung beim Seniorenturnen oder Partizipation im Kinderparlament sind nur einige Beispiele.

Die mit dem Gütezeichen familienfreundlichegemeinde ausgezeichneten Gemeinden haben diesen kommunalpolitischen Prozess erfolgreich durchlaufen und sind wichtige Schritte auf dem Weg zu mehr Familienfreundlichkeit gegangen. Mit den erarbeiteten Maßnahmen verfügen sie über Ressourcen und tragende Strukturen, die die Einwohnerinnen und Einwohner in ihren verschiedenen Lebensphasen begleiten.

Auf diese Weise wird der Wirtschafts- und Lebensraum Gemeinde nachhaltig gestärkt und der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert. Zertifiziert familienfreundliche Gemeinden sind somit wichtige Motoren kommunaler Entwicklung und Zukunftsfähigkeit in Österreich.

Ich gratuliere dazu allen ausgezeichneten Gemeinden sowie Regionen und
bedanke mich für ihr familienpolitisches Engagement.

MMag. Dr. Susanne Raab

Bundesministerin für Frauen, Familie, Integration und
Medien im Bundeskanzleramt

Foto: © Andreas Wenzel / BKA

INHALTSVERZEICHNIS

INTRO 9

Am Weg zur familienfreundlichen Gemeinde ... 10
Statements ... 12

AKTUELLES 15

Rückblick: Willkommen in der Gemeinde ... 16

HIGHLIGHT STORIES 23

Österreichpreis ... 24
Kinder- und Jugendpartizipation ... 28

TEILNEHMENDE GEMEINDEN 31

BURGENLAND 33

Marktgemeinde Hornstein ... 34
Gemeinde Zemendorf-Stöttera ... 35

KÄRNTEN 37

Stadtgemeinde Althofen ... 38
Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten ... 39
Landeshauptstadt Klagenfurt ... 40
Gemeinde Krumpendorf am Wörthersee ... 41
Stadtgemeinde Ferlach ... 42
Gemeinde Flattach ... 43
Marktgemeinde Frantschach St. Gertraud ... 44
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen ... 45
Gemeinde Lendorf ... 46
Gemeinde Pörtschach am Wörthersee ... 47

NIEDERÖSTERREICH 49

Marktgemeinde Absdorf ... 50
Marktgemeinde Alland ... 51
Gemeinde Altendorf ... 52
Marktgemeinde Altenmarkt an der Triesting ... 53
Marktgemeinde Ardagger ... 54
Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn ... 55
Marktgemeinde Blindenmarkt ... 56
Gemeinde Brunn an der Wild ... 57
Marktgemeinde Dietmanns ... 58

Gemeinde Ebergassing 59
Marktgemeinde Felixdorf 60
Marktgemeinde Ferschnitz 61
Marktgemeinde Gablitz 62
Gemeinde Gießhübl 63
Marktgemeinde Grafenbach - St. Valentin 64
Marktgemeinde Grafenwörth 65
Marktgemeinde Günselsdorf 66
Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt 67
Marktgemeinde Judenau-Baumgarten 68
Marktgemeinde Kaumberg 69
Stadtgemeinde Klosterneuburg 70
Marktgemeinde Krummnußbaum 71
Marktgemeinde Lassee 72
Gemeinde Moosbrunn 73
Gemeinde Natschbach-Loipersbach 74
Stadtgemeinde Neulengbach 75
Stadtgemeinde Neunkirchen 76
Marktgemeinde Neustadtl an der Donau 77
Marktgemeinde Perchtoldsdorf 78
Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf 79
Gemeinde Ramsau 80
Gemeinde Rauchenwarth 81
Stadtgemeinde Schwechat 82
Gemeinde Seebenstein 83
Marktgemeinde Seitenstetten 84
Marktgemeinde Sierndorf 85
Marktgemeinde Sollenau 86
Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde 87
Marktgemeinde St. Peter in der Au 88
Stadtgemeinde Ternitz 89
Marktgemeinde Türnitz 90
Gemeinde Unserfrau-Altweitra 91
Gemeinde Viehdorf 92
Gemeinde Weinburg 93
Stadtgemeinde Ybbs an der Donau 94
Gemeinde Zeiselmauer-Wolfpassing 95

ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION 96
Kleinregion Donau-Ybbsfeld 97

INHALTSVERZEICHNIS

OBERÖSTERREICH **99**

Marktgemeinde Bad Zell ... 100
Gemeinde Gampern ... 101
Marktgemeinde Gramastetten ... 102
Stadtgemeinde Grieskirchen ... 103
Gemeinde Inzersdorf im Kremstal ... 104
Marktgemeinde Kefermarkt ... 105
Gemeinde Kirchham ... 106
Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis ... 107
Gemeinde Lengau ... 108
Marktgemeinde Molln ... 109
Marktgemeinde Pettenbach ... 110
Gemeinde Pinsdorf ... 111
Gemeinde Pollham ... 112
Gemeinde Polling im Innkreis ... 113
Marktgemeinde Pucking ... 114
Marktgemeinde Putzleinsdorf ... 115
Gemeinde Redlham ... 116
Marktgemeinde Riedau ... 117
Gemeinde St. Georgen bei Obernberg am Inn ... 118
Gemeinde St. Stefan-Afiesl ... 119
Stadtgemeinde Steyregg ... 120
Marktgemeinde Waizenkirchen ... 121

SALZBURG **123**

Gemeinde Ebenau ... 124
Gemeinde Göming ... 125
Marktgemeinde Grödig ... 126
Marktgemeinde Neukirchen am Großvenediger ... 127
Gemeinde Sankt Georgen bei Salzburg ... 128
Marktgemeinde Sankt Veit im Pongau ... 129

STEIERMARK **131**

Gemeinde Fohnsdorf ... 132
Gemeinde Gabersdorf ... 133
Marktgemeinde Grafendorf bei Hartberg ... 134
Marktgemeinde Hausmannstätten ... 135
Gemeinde Kapfenstein ... 136
Gemeinde Kitzeck im Sausal ... 137
Marktgemeinde Lieboch ... 138

Stadtgemeinde Mürzzuschlag ... 139
Marktgemeinde Premstätten ... 140
Marktgemeinde Raaba-Grambach ... 141
Gemeinde Sankt Marein-Feistritz ... 142
Marktgemeinde Vorau ... 143
Marktgemeinde Wies ... 144

TIROL **147**

Gemeinde Alpbach ... 148
Gemeinde Faggen ... 149
Gemeinde Inzing ... 150
Gemeinde Kirchberg in Tirol ... 151
Stadtgemeinde Kitzbühel ... 152
Gemeinde Niederndorf ... 153
Gemeinde Oberndorf in Tirol ... 154
Gemeinde Prägraten am Großvenediger ... 155
Gemeinde Prutz ... 156
Gemeinde Radfeld ... 157
Gemeinde Schönwies ... 158
Gemeinde Söll ... 159
Gemeinde Tannheim ... 160
Marktgemeinde Telfs ... 161
Gemeinde Tux ... 162
Gemeinde Virgen ... 163
Gemeinde Walchsee ... 164

VORARLBERG **167**

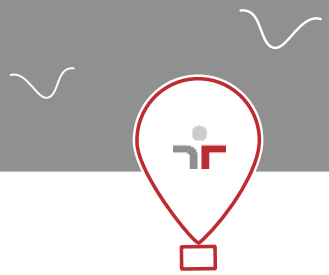
Marktgemeinde Götzis ... 168

WIEN **171**

Wien Hietzing ... 172

KONTAKT UND LINKS **174**

IMPRESSUM **174**



www.facebook.com/familieundberufat
www.instagram.com/familieundberufat
www.linkedin.com/company/familieundberufat

Intro

Am Weg zur familienfreundlichen Gemeinde

Die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde ist ein Prozess für österreichische Gemeinden und ein internationales Vorzeigeprojekt.

Im Zuge einer professionellen Prozessbegleitung und unter Einbindung aller Generationen und Fraktionen werden vorhandene familienfreundliche Maßnahmen identifiziert und weitere erarbeitet. Anhand vorab definierter Lebensphasen und Handlungsfelder entwickelt dabei die Projektgruppe neue Maßnahmen, die die Familienfreundlichkeit erhöhen. Nach Beschluss des Gemeinderates wird das Programm innerhalb von drei Jahren umgesetzt.

Die Vorteile auf einen Blick

Die Zertifizierung dokumentiert systematisch alle vorhandenen familienfreundlichen Maßnahmen – Leistungen für Kinder, Familien und die ältere Generation. Die Gemeinde wird von der Republik Österreich mit dem staatlichen Gütezeichen familienfreundlichegemeinde ausgezeichnet und kann ein Zusatzschild zu ihrer Ortstafel führen.

Lebensqualität für alle Generationen

Mit aktiver Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen wird auf einer strukturierten, nachhaltigen Basis ein Programm entwickelt und umgesetzt. Dies fördert auch die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger aller Generationen mit ihrer Gemeinde.

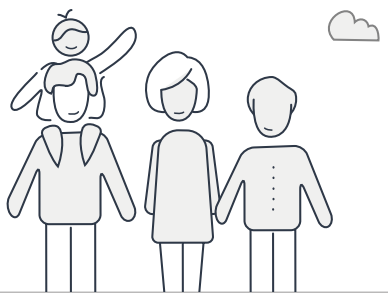
Image- und Standortfaktor

Die Gemeinde wird attraktiver für Familien mit Kindern - Ansiedelung statt Abwanderung ist das Prinzip! Darüber hinaus erhöht die Zertifizierung die Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort und schafft einen Wettbewerbsvorteil als Tourismusdestination.

UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde"

Gemeinden sind der unmittelbare Lebensraum von Kindern: UNICEF Österreich ist davon überzeugt, dass Gemeinden, die sich dem Thema Kinderfreundlichkeit verschreiben, jeden Tag einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung von Kinderrechten im Alltag der Kinder leisten.

Im Rahmen der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde vergibt UNICEF Österreich daher das Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde". Im Zertifizierungsprozess wird eine Bestandsaufnahme gemacht, um im nächsten Schritt Maßnahmen entlang der sieben kinderrechtsrelevanten Themenbereiche zu definieren und umzusetzen.

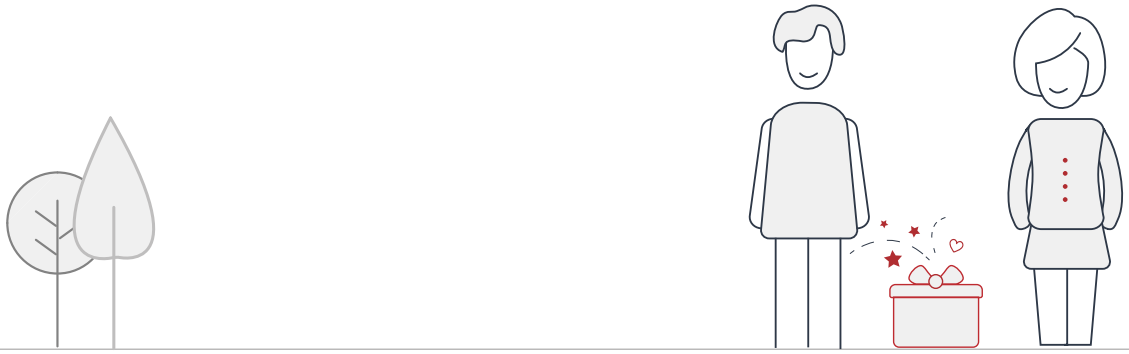


Der Weg zum Gütezeichen:

- Kostenlose Informationsveranstaltung (Seminar über Inhalt und Ablauf der Zertifizierung)
- Alle Arbeitsunterlagen werden kostenlos zur Verfügung gestellt
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung im Zertifizierungsprozess durch externe Prozessbegleitung
- Die Begutachtung wird von der Familie & Beruf Management GmbH finanziell unterstützt
- Bereitstellung von Best Practice-Beispielen und Veröffentlichung der zertifizierten Gemeinden auf www.familieundberuf.at und www.unternehmen-fuer-familien.at sowie unicef.at/kfg
- Informationen über die Förderungen der Länder erteilen die jeweiligen Landesfamilienreferate

„Das Leben und Wohlbefinden von Kindern in Gemeinden, ihr unmittelbarer Lebensraum, wird durch Maßnahmen auf kommunaler Ebene maßgeblich verbessert. Das UNICEF-Zusatzzertifikat ‚Kinderfreundliche Gemeinde' soll Gemeinden dabei unterstützen, ihren Fokus stärker auf die Bedürfnisse und die Partizipation von Kindern und Jugendlichen zu legen. Im Schatten der Pandemie ist dies ein noch wichtigerer Beitrag."

Mag. Christoph Jünger, MBA – Geschäftsführer UNICEF Österreich



Wir genießen die Rückkehr des analogen Austauschs sehr – das direkte, persönliche Feedback aus den Gemeinden und bei den Veranstaltungen vor Ort motiviert uns besonders.“

Mag. Elisabeth Wenzl, Geschäftsführerin Familie & Beruf

„Familienfreundlichkeit ist der Grundstein für die positive Entwicklung unserer Gemeinde.“

Bgm. Franz Hierzer, Gemeinde Gabersdorf

„Es sind die Begegnungen mit großen und kleinen Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

Bgm. Marika Lagger-Pöllinger, Gemeinde Lendorf

Fotos: © Familie & Beruf Management GmbH

„Familienfreundlichkeit und Generationenfreundlichkeit sind und bleiben eines der wichtigsten Themen für die Zukunft unserer Gemeinden! Eine Gemeinde ohne Kinder, Familien und Generationen wird keine Zukunft haben!“

Bgm. Mag. Alfred Riedl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes

„Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht.“

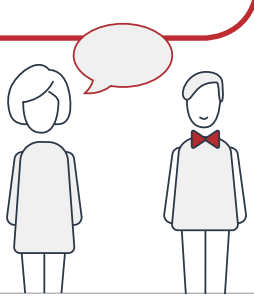
Bgm. Gertraud Steinacher, Gemeinde Ramsau

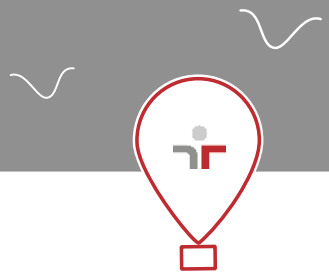
„In der Kommunalpolitik möchte man Menschen das Leben so weit wie möglich erleichtern. Das Gütezeichen dafür ist die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde.“

Bgm. Ing. Thomas Heissenberger, MA,
Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

„Es ist uns wichtig, die Familie als kleinste Einheit der Gesellschaft wertzuschätzen und zu unterstützen.“

Bgm. Andrea Kö, Marktgemeinde Perchtoldsdorf





www.facebook.com/familieundberufat
www.instagram.com/familieundberufat
www.linkedin.com/company/familieundberufat

Aktuelles

Rückblick:

Willkommen in der Gemeinde – die Familienfreundlichkeit in Österreich wächst weiter

Für ein familienfreundliches Österreich wurde in den vergangenen elf Monaten viel erreicht: Immer mehr Gemeinden entschließen sich dazu, im Zuge des Zertifizierungsprozesses aktiv an ihrer Familienfreundlichkeit zu arbeiten. Darüber hinaus konnten wir zusammen mit Kooperationspartnern interessante Projekte umsetzen.

Der Berichtszeitraum startete mit unserem jährlichen Highlight: 60 Gemeinden und zwei Regionen wurden am 29. Juni 2022 – erstmals im Rahmen der Kommunalmesse in Wels – ausgezeichnet. Sie erhielten das staatliche Gütezeichen familienfreundlichegemeinde bzw. familienfreundlicheregion. Es war eine besondere Freude, dass die Verleihung endlich wieder vor Ort stattfinden konnte.

„Ein zusätzlicher Benefit war die Verknüpfung mit der Kommunalmesse – die Gemeinden und Regionen konnten so zwei wichtige Veranstaltungen miteinander verbinden. Dieser Synergieeffekt wurde sehr gut angenommen und wir alle genossen die Rückkehr des analogen Austausches“, erinnert sich Familie & Beruf-Geschäftsführerin Mag. Elisabeth Wenzl.

PARTNERSCHAFT MIT GEMEINDEBUND UND UNICEF

Die Zertifikate übergaben Bernadett Humer, MSc, Sektionschefin der Sektion Familie und Jugend im Bundeskanzleramt, und Bgm. Mag. Alfred Riedl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes. 38 Gemeinden und eine Region erhielten außerdem das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ bzw. „Kinderfreundliche Region“, überreicht durch Mag. Christoph Jünger, MBA, Geschäftsführer des Österreichischen Komitee für UNICEF.

Der Österreichische Gemeindebund unterstützt familienfreundlichegemeinden seit dem Start im Jahr 2006. Diese langjährige Kooperation ist ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Zertifizierung in ganz Österreich. Die Herausforderungen und Ansätze der

Zertifikatsverleihung familienfreundlichegemeinde am 29. Juni 2022

1. UNICEF Kinderrechte-Picknick im Thermalbad Vöslau am 22. September 2022

Gemeinden haben sich dabei im Laufe der Zeit, gerade auch durch die Umstände der letzten Jahre, stark verändert. Präsident Bgm. Mag. Alfred Riedl geht in einem Interview im Zuge dieses Beitrags auf die aktuellen Herausforderungen und den Stellenwert der Familienfreundlichkeit für die österreichischen Gemeinden ein.

PARTIZIPATION: KINDERRECHTE-PICKNICK UND NETZWERKTREFFEN

Am 2. September 2022 lud UNICEF zum ersten Kinderrechte-Picknick, das in Zusammenarbeit mit Vöslauer und Familie & Beruf im Thermalbad Vöslau stattfand. Kinder und Jugendliche ab dem Volksschulalter sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft diskutierten unter dem Motto „Ideen für eine bessere Welt".

▶▶ S.18

Beim Kinderrechte-Picknick war für mich besonders eindrucksvoll, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur klare Vorstellungen von einem besseren Leben für alle haben, sondern diese auch ganz genau ausdrücken können. Uns von UNICEF Österreich ist es ein großes Anliegen, dass diese Wünsche Gehör finden und entsprechend der Möglichkeiten umgesetzt werden.

Mag. Christoph Jünger, MBA, Geschäftsführer des Österreichischen Komitees für UNICEF

PODCAST:

Geht's a bissl familienfreundlicher?

#11: Kinder- und Jugendpartizipation

In dieser Folge des Podcasts von Familie & Beruf spricht Mag. Elisabeth Wenzl mit Mag. Christoph Jünger, MBA von UNICEF Österreich über die Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche verstärkt einzubinden.

www.unternehmen-fuer-familien.at/podcast

Fotos: © Harald Schlossko, APA-Fotoservice, Schedl

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDEN & REGIONEN

Der Fokus der Gesprächsrunden lag darauf, Kinder und Jugendliche zu Wort kommen zu lassen und mit ihnen darüber zu diskutieren, wie Gemeinden kindgerecht gestaltet werden können. Beim Stand von Familie & Beruf wurde darüber hinaus die Wichtigkeit der Kinder- und Jugendpartizipation auf spielerische Weise vermittelt – sie steht auch bei der UNICEF-Zusatzzertifizierung „Kinderfreundliche Gemeinde" im Vordergrund. Ein Interview mit UNICEF-Geschäftsführer Mag. Christoph Jünger, MBA wirft einen näheren Blick auf die aktuellen Anliegen und Projekte von UNICEF in Österreich.

Das Thema Kinder- und Jugendpartizipation stand bei Familie & Beruf im Herbst 2022 nochmals auf der Agenda: Ein digitales Netzwerktreffen am 3. Oktober 2022 zeigte konkrete Best Practices aus Kufstein und Kirchberg an der Pielach auf. Zusätzlich gab Klara Krgovic-Baroian, MA, von UNICEF Österreich einen Einblick zu grundlegenden Begriffen und Herausforderungen rund um die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Eine Highlight-Story in diesem Jahrbuch geht auf das Thema Partizipation näher ein.

WIRTSCHAFTSSTAMMTISCHE IN HALBENRAIN UND GLEINSTÄTTEN

Familienfreundlichkeit ist auf lokaler Ebene nicht nur für die Gemeinde ein wichtiges Anliegen, sondern auch für die Wirtschaftstreibenden eines Ortes. Die Wirtschaftsstammtische, die von Familie & Beruf finanziell und organisatorisch unterstützt werden, bringen beide Stakeholder zusammen. Im Herbst 2022 tauschten sich in dieser bereits mehrfach bewährten Form in Halbenrain in der Steiermark Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde aus.

Im März 2023 folgte dann ein zweiter steirischer Wirtschaftsstammtisch in Gleinstätten, bei dem aktuelle Trends sowie Entwicklungen diskutiert und Förder-Programme für eine familienfreundliche Ausrichtung von Unternehmen vorgestellt wurden. Dabei standen unter anderem die Themen Arbeitszeit und Work-Life-Balance zur Diskussion – im Fokus war hier auch das Modell der Vier-Tage-Woche, das sich bereits bei mehreren Betrieben in Gleinstätten bewährt.

Die Menschen wünschen sich das Infrastruktur-Angebot der Stadt gekoppelt mit den Vorzügen des Lebens am Land.

Bgm. Mag. Alfred Riedl
Präsident des Österreichischen Gemeindebundes

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wirtschaftsstammtisches in Gleinstätten in der Steiermark

IM INTERVIEW:

Bgm. Mag. Alfred Riedl, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes

Generationenfreundlich in die Zukunft

Wie wichtig ist der Faktor Familienfreundlichkeit für die Lebensqualität in einer Gemeinde?

Familien- und Generationenfreundlichkeit werden heute immer wichtiger für die Lebensqualität in einer Gemeinde. Denn diese Faktoren sind es, die das soziale Gefüge in einer Gemeinde, das soziale Miteinander vor Ort bestimmen und ausmachen. Deswegen ist eine Gemeinde dann gut aufgestellt, wenn die verschiedensten Einrichtungen für Alt und Jung geeignet sind – also für die ganze Familie da sind.

Es geht nicht mehr nur darum, ob es eine Kinderbetreuung vor Ort gibt, sondern auch: Wie generationenfreundlich ist sie gestaltet, und welche Angebote gibt es darüber hinaus? Das wissen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat sich in den Kommunen wirklich viel getan und es wird täglich weiter daran gearbeitet.

Welche Bedeutung hat die Familienfreundlichkeit bei der Attraktivität als Wirtschaftsstandort?

Der Druck, sich in den Gemeinden qualitativ hochwertig und breit in Sachen Familienfreundlichkeit aufzustellen, ist größer geworden. Natürlich hat daher eine breite Angebotspalette für alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen eine große Bedeutung bei der Attraktivität als Wirtschaftsstandort. Die Wohnortentscheidung der Menschen steht und fällt heute mit einer guten Kinderbetreuung und dem Angebot für Familien im Ort, deswegen sind diese Faktoren ganz klar ein Standortvorteil für die Gemeinden.

Ein breites Angebot für Jung und Alt ist aber nicht nur ein Anreiz für Familien, sondern genauso für Unternehmen, sich dort anzusiedeln, wo sich die Menschen wohl fühlen, gut betreut und versorgt sind. Aus diesem Grund sind die Gemeinden überaus bemüht, sich bestmöglich für Familien und Generationen aufzustellen. Sie leisten einen enormen Beitrag, um den Ansprüchen der Bevölkerung gerecht zu werden: Schon jetzt liegen wir im Bereich der Kinderbetreuung auf Platz 2 im Europavergleich. Die Gemeinden nehmen dafür mehr als 1,5 Milliarden Euro in die Hand, um vor Ort für eine hochwertige Kinderbetreuung zu sorgen! Darüber hinaus erhalten die Gemeinden mehr als 5.300 Kinderbetreuungseinrichtungen und beschäftigen 37.000 Betreuerinnen und Betreuer.

Was sind aktuell die zentralen Themen und Herausforderungen, um die Familienfreundlichkeit in Gemeinden weiterzuentwickeln?

Die letzten Jahre, aber besonders die Erfahrungen der Corona-Pandemie haben uns gezeigt, dass die Gemeinden und der ländliche Raum nach wie vor eine starke Nachfrage, ja nahezu eine Renaissance erleben: Die Menschen wollen bewusst im Grünen leben, wo sie die Vorzüge der Gemeinschaft, des Zusammenhalts, und der Regionalität vorfinden. Und natürlich spielt dabei die Infrastruktur in der Gemeinde – also der Kindergarten, die Schule, die Nahversorgung, die Freizeitaktivitäten – zunehmend eine entscheidende Rolle. Die Menschen wünschen sich das Infrastruktur-Angebot der Stadt gekoppelt mit den Vorzügen des Lebens am Land. Das ist eine Herausforderung für uns, der wir uns zunehmend stellen müssen. Und ich sehe es auch als Chance. Da muss nicht jede Gemeinde das Rad neu erfinden, das kann durchaus auch interkommunal gelöst werden.

Wie kann das Miteinander aller Generationen in Gemeinden gestärkt werden?

So vielfältig unsere Gemeinden sind, so vielfältig sind auch die Ideen und Initiativen im Bereich der Familien- und Generationenfreundlichkeit – und das ist gut so! Immer mehr Gemeinden bieten heute vorbildliche generationenübergreifende Projekte an. In meiner Gemeinde ist es das Miteinander von Jung und Alt im Mehrgenerationenhaus des Alten- und Pflegeheimes Senecura, wo Kindergarten- und Schulkinder mit Betreuerinnen sowie Betreuern und älteren, pflegebedürftigen Menschen zusammen essen, spielen, Zeit verbringen.

Ich denke, das verbindet die Generationen, baut Hemmungen ab und fördert das soziale Miteinander. Es ist aber nur ein Modell von vielen in unseren Gemeinden. Hier ist jedem Bürgermeister, jeder Bürgermeisterin Tür und Tor geöffnet, das Miteinander vor Ort individuell zu stärken. Und das ist es, worum es in den Gemeinden geht – Familienfreundlichkeit und Generationenfreundlichkeit sind und bleiben eines der wichtigsten Themen für die Zukunft unserer Gemeinden! Eine Gemeinde ohne Kinder, Familien und Generationen wird keine Zukunft haben!

Foto: © feelimage, Matern

Equal Care Day am 1. März 2023 in Graz

1. EQUAL CARE DAY IN GRAZ

Am 1. März 2023 gab es ebenfalls in der Steiermark eine interessante Premiere: Erstmals fand der Equal Care Day auch in Österreich statt. Die Steiermark nahm als erstes Bundesland an der internationalen Initiative teil. Ziel des Equal Care Days ist es, mehr Bewusstsein für die Sorgearbeit zu schaffen und einen Raum für lokale und internationale Vernetzung zu ermöglichen.

Familie & Beruf war am Steiermarkhof in Graz mit einem Stand live dabei. Neben dem stimmigen Programm vor Ort bot die hybride Veranstaltung auch Live-Schaltungen zur internationalen Bühne an. „Der Equal Care Day ist eine Veranstaltung mit viel Zu-

IM INTERVIEW:

Mag. Christoph Jünger, MBA, Geschäftsführer des Österreichischen Komitees für UNICEF

Gemeinsam die Rechte der Kinder stärken

Was waren für Sie die eindrucksvollsten Wünsche der Kinder beim Kinderrechte-Picknick im Herbst 2022?

Wenn junge Menschen mit Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern diskutieren, ist das immer ein starker Moment. Oft lernen wir Erwachsenen dabei am meisten. Das Kinderrechte-Picknick fand statt, um Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen „Kinderfreundlichen Gemeinden" und den Preisträgerinnen sowie Preisträgern unseres Ideenwettbewerbs „Denk Dir Die Welt" die Möglichkeit zu geben, mit Menschen aus der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in Austausch zu treten. Dabei war für mich besonders eindrucksvoll, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur klare Vorstellungen von einem besseren Leben für alle haben, sondern diese auch ganz genau ausdrücken können, wie beispielsweise ihr Wunsch nach mehr Mitbestimmung oder kinderfreundlichen Lebensräumen. Uns von UNICEF Österreich ist es ein großes Anliegen, dass diese Wünsche Gehör finden und entsprechend den Möglichkeiten umgesetzt werden. Dafür setzten wir in Österreich verschiedene Programme um, die auf der UN-Kinderrechtskonvention aufbauen.

Welche Initiativen waren Ihnen in den vergangenen zwölf Monaten besonders wichtig?

Letzten Herbst wurde das Programm „Kinderrechteschulen" gelauncht, welches ein ganzheitliches Schulentwicklungsprogramm ist, das auf der UN-Kinderrechtskonvention aufbaut. Schulen werden dabei unterstützt, Kinder und Jugendliche in Entscheidungen miteinzubeziehen, Themen wie Mobbing, Ausgrenzung und Gewaltprävention werden behandelt. Im EU-Projekt „Children as Champions of Change" haben wir viele verschiedene Veranstaltungen und Trainings zu den Kinderrechten durchgeführt, dabei waren auch viele „Kinderfreundliche Gemeinden" vertreten. Darüber hinaus ist im März der Ideenwettbewerb „Denk Dir Die Welt 2023" gestartet.

Welchen Mehrwert bietet das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde" auf kommunaler Ebene?

Das UNICEF-Zusatzzertifikat bringt verschiedene Stakeholder auf lokaler Ebene zusammen, um die Kinderrechte zu implementieren und Resultate für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde zu erreichen. Die umgesetzten Maßnahmen sind nachhaltiger und effizienter, da sie auf evidenzbasierte Bedürfnisse reagieren und von der Meinung von Kindern und Jugendlichen geprägt sind. Darüber hinaus werden Strukturen und Kooperationen aufgebaut, die für die gesamte Gemeindeentwicklung förderlich sind. Wir möchten an dieser Stelle auch für das großartige Engagement der Prozessbegleiterinnen und Prozessbegleiter danken, die den Gemeinden mit ihrer Expertise unterstützend zur Seite stehen, und selbstverständlich auch den engagierten Gemeinden, ohne die das Programm nicht möglich wäre.

Fotos: © UNICEF Österreich APA-Fotoservice, Rastegar, Familie & Beruf Management GmbH

kunftspotenzial. Die Marktstände waren gut besucht und der Austausch unter den Caring Communities ist ein wichtiger Ansatzpunkt, gerade auf kommunaler Ebene“, so Mag. Elisabeth Wenzl.

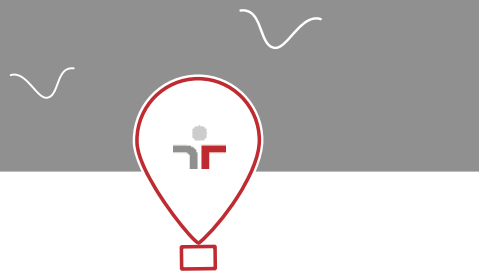
ÖSTERREICHPREIS ZUM THEMA PFLEGE

Am 20. März 2023 wurden die prämierten Projekte des Österreichpreises ausgezeichnet, der alle zwei Jahre stattfindet. Der Maßnahmenwettbewerb setzte heuer den Schwerpunkt auf „Pflege und Alltag – Unterstützung für pflegende Angehörige“. Gesucht wurden effektive Maßnahmen, die zertifizierte Gemeinden zu diesem Thema beschlossen und umgesetzt haben. Die drei Siegesprojekte wurden durch ein Online-Voting – in Kooperation mit den Regionalmedien Austria – und eine Jurysitzung ermittelt. Die Auszeichnungen erhielten St. Peter am Wimberg für die Seniorentagesbetreuung Hansbergland, Oberndorf in Tirol für die Alltagshelferin und St. Georgen am Ybbsfelde für das Seniorentageszentrum. Ein eigener Jahrbuchs-Beitrag stellt die drei Projekte näher vor.

Das laufende Jahr findet mit der Zertifikatsverleihung am 22. Juni 2023 seinen Abschluss. Fast 120 Gemeinden und Regionen werden anlässlich des Gemeindetages in Innsbruck ihre Zertifikate entgegennehmen – ein mehr als eindrücklicher Beweis für die Attraktivität der Familienfreundlichkeit in Österreichs Gemeinden und Regionen.

Seniorentagesbetreuung in St. Peter am Wimberg im Hansbergland

So familienfreundlich sind Österreichs Gemeinden



www.facebook.com/familieundberufat
www.instagram.com/familieundberufat
www.linkedin.com/company/familieundberufat

Highlight Stories

Pflege innovativ gedacht

Der Österreich-Preis stand heuer unter dem Thema „Pflege und Alltag – Unterstützung für pflegende Angehörige“. Wir stellen die drei Sieger-Projekte im Interview vor.

SENIORENTAGESBETREUUNG ALTNA(H) & GENERATIONENRAD IM HANSBERGLAND

Die Lokale Agenda 21 gab in den beiden Mühlviertler Gemeinden St. Peter und St. Johann den Impuls, für die ältere Bevölkerung aktiver zu werden. Daraus entstand schließlich eine gemeinsame Seniorentagesbetreuung für alle sechs Gemeinden des Hansberglandes. **Monika Fidler** ist für familienfreundlichegemeinde in St. Peter hauptverantwortlich und dort auch im Gemeindevorstand tätig. Sie erzählt über das Projekt und weitere Aktivitäten für den intergenerativen Dialog.

Die Seniorenbetreuung wurde in der Volksschule St. Johann eingerichtet. Wie kam es dazu?

Es hat sich gut getroffen, dass in der Volksschule leerstehende Räume vorhanden waren, die mit wenig Aufwand adaptiert werden konnten. Es gibt jetzt eine Küche, wo gemeinsam gekocht und gebacken wird, sowie einen eigenen Ruheraum, in dem zu Mittag gerastet werden kann. Die Gemeinschaft mit der Schule ist sehr

Fotos: © Marktgemeinde St. Peter am Wimberg

schön. Die alten Menschen können immer wieder zusammen mit den Kindern etwas tun, wie zum Beispiel Adventkränze oder Palmbuschen binden. Die Traditionspflege durch den Jahreskreis ist uns insgesamt ein Anliegen. Der Dialog zwischen den Kindern und älteren Personen ist wichtig, da die Älteren im Gespräch viele Werte von früher vermitteln können, und man kann nur gesund alt werden, wenn man eine Gemeinschaft hat!

Wie ist der Betrieb organisiert?

Die Betreuung startete mit zwei Tagen pro Woche, aufgrund der Nachfrage haben wir auf drei Tage aufgestockt. Insgesamt kommen jetzt 18 Menschen für einen Tag in der Woche in die Seniorenbetreuung. Dieser eine Tag ist auch für die pflegenden Angehörigen eine große Stütze. Für jeden Tag gibt es sechs Plätze, die kleine Gruppe macht es persönlicher. Rund um einen großen Tisch ist es für Ältere oft schwieriger, sich zu verstehen und große Gruppen können verwirrend sein. Wir können auf die Seniorinnen und Senioren wirklich persönlich eingehen. Sie werden von einer ausgebildeten Altenpflegefachkraft und mehreren Freiwilligen aus der Region betreut. Nicht nur bei der Finanzierung, die großteils durch die Mitgliedsgemeinden erfolgt, sondern auch beim ehrenamtlichen Einsatz bewährt es sich, dass wir die Betreuung über die gesamte Region organisieren.

Der generationenübergreifende Dialog ist Ihnen wichtig. Wie passiert das konkret?

Wir wollen eine Modellregion schaffen, in der sich alle Altersgruppen wohlfühlen, unser symbolisches Bild dazu ist das Generationenrad. Über die SPES-Akademie werden gerade Schulungen zur Generationenbegleiterin angeboten, die auch ich absolviert habe.

In den einzelnen Modulen geht es um Themen wie Hausbesuche, Sturzprävention, Unterstützung bei der Nutzung von Smartphone sowie Computer und die letzte Hilfe. Jede Gemeinde kann mit den Impulsen dieses Pilotprojekts dann eigene, weitere Maßnahmen entwickeln. Im Herbst 2023 wird es auch ein Generationenfest geben.

2. Platz

Oberndorf in Tirol

FIXE ANSTELLEUNG EINER „ALLTAGSHELFERIN“ IN DER GEMEINDE

Cornelia Trixl ist die erste Anlaufstelle, wenn Menschen in Oberndorf im Bezirk Kitzbühel Unterstützung brauchen. Sie gibt vor allem Älteren, aber auch neu Zugezogenen, Familien oder jüngeren Menschen niederschwellig Hilfe. Im Interview erzählt die Alltagshelferin mehr über ihre Arbeit und wie es dazu kam.

Wie entstand die Alltagshilfe?

Ausgangspunkt waren die Besuche bei den Geburtstagsjubilaren durch unseren Bürgermeister. Dabei erzählten die Menschen oft, dass sie nicht wüssten, an wen sie sich mit einem Anliegen wenden sollten. Wir haben bei uns im Dorf ein Geben und Nehmen und wir wollen nicht, dass jemand am Rand steht. So entstand schließlich ein wirklich einzigartiges Modell, die Idee der Alltagshelferin. Mein Hintergrund ist dabei sehr hilfreich: Ich bin gelernte Bürokauffrau und seit langem ehrenamtlich in der Pfarre tätig, die Menschen kennen mich. Ich bin die gute Seele im Dorf – das Vertrauen, das ich erhalte, ist immens.

Welche Tätigkeiten übernehmen Sie?

Ich unterstütze bei Fragen rund um die Pflege und soziale Dienste. Ich bespreche, welche Hilfe möglich ist und koordiniere Termine, z. B. mit der Pflegedienstleistung. Manchmal begleite ich ältere Menschen auch bei Amtswegen. Das gibt Sicherheit und erleichtert die Orientierung. Oft geht es auch einfach darum zuzuhören oder einen Rat zu geben.

Dabei mache ich auch Hausbesuche. All das kostet Zeit, es gibt für mich aber einen Schlusspunkt. Ich begleite solange, bis das Thema erledigt ist. Natürlich ist es schon auch wichtig, Grenzen zu setzen – bei der Wohnungssuche helfe ich zum Beispiel nicht.

Wie sehen die rechtlichen und formalen Aspekte aus?

Mit einer Einverständniserklärung ist klar geregelt, was ich mache: Ich übernehme die Kontaktaufnahme und vermittle. Diese Vollmacht ist wichtig, nur so kann ich bei offiziellen Stellen Auskunft erhalten. Schweigepflicht und Vertraulichkeit sind für mich selbstverständlich.

Ich startete zunächst mit drei Stunden in der Woche, wir stockten dann schnell auf 22 Stunden auf – der Bedarf war einfach sehr groß. Vor allem alleinstehende Menschen sind oft dankbar, wenn sie jemand anrufen können. Wichtig ist auch, dass die Beratung kostenlos ist.

Fotos: © Hartmans Ü., Hechenberger T.

St. Georgen am Ybbsfelde

3. Platz

„LEBENDIG ALT WERDEN IN MEINER HEIMAT“ –SENIORENTAGESZENTRUM MARKTGEMEINDE ST. GEORGEN AM YBBSFELDE

Das Seniorentageszentrum der Kleinregion Donau-Ybbsfeld feierte im Mai 2023 seinen zehnten Jahrestag. Ältere Menschen können so länger zuhause leben und halten sich geistig sowie körperlich fit. Die diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin Karin Ebner leitet das Seniorentageszentrum seit seiner Gründung. Im Interview spricht sie über ihre Erfahrungen und Anliegen.

Wie entstand die Idee des Seniorentageszentrums?

Im Zuge der Leitbilderstellung in der Dorferneuerung zeigte sich, dass es bei den Älteren und ihren Angehörigen den Wunsch nach einem zusätzlichen Angebot gab. Das Seniorenzentrum in Haag/Hausruck, wo die Gemeinde einen Verein damit beauftragte, fanden wir sehr interessant – wir haben uns dieses Projekt und weitere Best-Practice-Beispiele genau angesehen. Die Menschen, die das Zentrum entwickelt haben, sind bei uns auch jetzt aktiv und wichtig ist: Solch ein Seniorenzentrum wird ganz anders angenommen, wenn es mit Ehrenamtlichen aus der Bevölkerung umgesetzt wird.

Wie sehen die Rahmenbedingungen aus?

Derzeit besuchen 45 Menschen unser Seniorentageszentrum, die meisten kommen aus dem Umkreis, aber grundsätzlich steht es allen in Niederösterreich offen. Das Interesse wäre größer – wir haben eine Warteliste. Das Tagesgeschäft übernehmen fünf Angestellte, der Vorstand unterstützt das Tagezentrum im Hintergrund

ehrenamtlich. Es gab zunächst einige Skepsis, ob sich solch ein Seniorenzentrum am Land hinsichtlich der Kosten realisieren lässt. Wir erhalten aber viel finanziellen Rückhalt aus der Region: Mehrere Unternehmen und die Mitglieder des Vereins unterstützen seit vielen Jahren unser Projekt. Wir haben zunächst mit zwei Tagen pro Woche begonnen und haben schließlich auf fünf Tage aufgestockt. Eine Idee wäre, auch am Wochenende zu öffnen. Das entspräche insbesondere einem Wunsch von Angehörigen, die unter der Woche berufstätig sind.

Was ist der besondere Nutzen eines Seniorentageszentrums?

Der Bund propagiert jetzt stark die Einrichtung von Tageszentren. Unser Projekt zeigt, wie es funktionieren kann. Wir gestalten gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren einen abwechslungsreichen Tag. Wir kochen gemeinsam, wir plaudern, wir basteln und werken, machen Gedächtnistraining und gehen spazieren. Neben der Bewegung und dem Gedächtnistraining ist die Gesellschaft anderer enorm wichtig als Prophylaxe gegen Demenz.

Unser Bestreben wäre, mehr prophylaktisch tätig zu werden und damit noch besser unterstützen zu können. Das ist mit Kosten verbunden. Allerdings sollte man auch sehen, dass dadurch erst später Kosten für Unterkünfte in einem Heim anfallen, die Belastung der Angehörigen verringert wird oder an Gesundheitskosten eingespart wird, etwa für Medikamente oder Arztbesuche.

Fotos: © Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde

Mitreden statt zuschauen –
so binden Gemeinden junge Menschen ein

Wie können Gemeinden die Anliegen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigen und sie an kommunalen Prozessen beteiligen? Dazu fand unter dem Motto „Mitreden, mitgestalten und mitbestimmen: Kinder- & Jugendpartizipation" im Oktober 2022 ein digitales Netzwerktreffen statt, das auch interessante Best Practices aufzeigte.

Gemeinden können einen zentralen Beitrag für die Gestaltung einer kindergerechten Zukunft und zur Umsetzung von Kinderrechten leisten. Ein hilfreiches Instrument dabei ist das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde". Über 300 Gemeinden in Österreich haben bereits teilgenommen und konkret sowie systematisch daran gearbeitet, das unmittelbare Lebensumfeld kinder- und familienfreundlich zu gestalten.

Ein wesentlicher Faktor ist das Recht auf Partizipation, das auch ein Prinzip der UN-Kinderrechtskonvention ist. Es besagt, dass Kinder und Jugendliche zu Themen, die ihr Leben betreffen, angehört werden und ihre Meinungen berücksichtigt werden müssen. „Der Begriff Kinderrechte hört sich vielleicht sperrig an, aber es geht oft um ganz einfache Dinge. Wichtig ist zuzuhören, was die Kinder brauchen. Man kann nicht alle Themen lösen, aber man kann ein Anliegen ernst nehmen und den Kindern signalisieren, dass man sich um eine Lösung bemüht", verdeutlicht Judith Gerstl, die in Kirchberg an der Pielach den Kindergemeinderat begleitet.

UMSETZUNG DER KINDERRECHTE AUF LOKALER EBENE

Mit alters- und kindergerechten Beteiligungsformaten können Gemeinden einen Dialog auf Augenhöhe realisieren und so die Anliegen der Kinder und Jugendlichen besprechen und koordinieren. Wichtig sind dabei ein respektvoller Umgang sowie die Rechenschaft der involvierten Erwachsenen – durch eine Rückmeldung zu den vorgebrachten Vorschlägen und Themen.

Kinder- und Jugendpartizipation ist ein umfassender Prozess, der mit eindeutigen Vorteilen verbunden ist: Die jungen Menschen können sich so stärker mit ihrem Lebensumfeld identifizieren, sie entwickeln darüber hinaus Eigeninitiative sowie Lösungskompetenzen und lokale Projekte werden von den jungen Menschen besser angenommen.

SELBSTWIRKSAMKEIT UND INFORMELLES LERNEN

Kinder und Jugendliche können durch gemeinsam gestaltete Projekte oder Befragungen aktiv eingebunden werden. Mit einem Kinderparlament oder einem Jugendgemeinderat kann die Partizipation darüber hinaus strukturell verankert werden.

Mag. Harald Stoiber, BA, der den Jugendgemeinderat von Kufstein begleitet, erläutert dazu: „Die Jugendlichen erfahren Selbstwirksamkeit und sind in der Umsetzung in der Öffentlichkeit sichtbar. Das Engagement bringt auch viel informelles Lernen zu Arbeitsprozessen und zur Projektarbeit, das in der späteren Arbeitswelt hilfreich ist."

BEST PRACTICE KIRCHBERG AN DER PIELACH: KINDERGEMEINDERAT

20 junge Köpfe zählt der Kindergemeinderat von Kirchberg an der Pielach. An der Spitze steht ein 13-jähriger Kinderbürgermeister, der bei der ersten Sitzung im März 2022 gewählt wurde. Die Kinder engagieren sich bei Projekten in der Gemeinde, wie dem Adventmarkt, dem Sommerferienspiel oder dem Frühjahrsputz, und sie lernen viel über gelebte Demokratie: Es gibt einen regelmäßigen Kindergemeinderat, der durch Vorstandssitzungen vorbereitet wird. „Für die konstituierende Sitzung hatten einige sogar Wahlreden vorbereitet", erinnert sich Judith Gerstl, die gemeinsam mit zwei weiteren Erwachsenen die Arbeit des Kindergemeinderats begleitet.

Alle Kinder können ihre Anliegen direkt dem Kinderbürgermeister oder seiner Stellvertreterin mitteilen. Gleich in der ersten Sitzung stand die Erweiterung des Kinderspielplatzes auf der Agenda. Der Altbestand wurde inzwischen renoviert, die geplante räumliche Erweiterung braucht jedoch mehr Zeit. „Das ist ein wichtiger Lernprozess: Auch gute Ideen benötigen oft mehr Zeit für die Umsetzung", erzählt Gerstl.

Kindergemeinderat in Kirchberg an der Pielach mit Judith Gerstl (rechts)

Der Kindergemeinderat startete nach guter Vorbereitung, u. a. durch eine Vorstellung des Projektes in Schulen ab der 3. Volksschulklasse und in Vereinen. Insbesondere der Kontakt über die Institutionen war wichtig. Nun sind Mitglieder aus sämtlichen Bevölkerungsschichten und allen Ortsteilen dabei, auch das Verhältnis Burschen und Mädchen ist ausgeglichen. Für den Austausch untereinander und die Terminvereinbarung wird eine WhatsApp-Gruppe genutzt. Nach zwei Jahren steht 2024 die Neuwahl des Kindergemeinderates an – die Vision wird weitergeführt.

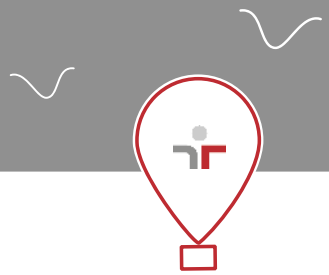
BEST PRACTICE KUFSTEIN: JUGENDGEMEINDERAT

Seit 2018 verfolgt in Kufstein ein Jugendgemeinderat die Anliegen der jungen Generation. Vom Selbstverteidigungskurs für Mädchen bis zur Kleidertauschbörse, von einer selbst gepflanzten Hecke für den Kindergarten bis zur Thematisierung von Rassismus reicht die Bandbreite der Themen. Die Themensetzung übernimmt der Jugendgemeinderat selbst – er kann alle Themen aufgreifen, die Jugendlichen wichtig sind. „Die Jugendlichen sind dabei sehr selbstkritisch und entscheiden mit großer Reife, was der Allgemeinheit dient. Die Ausgaben werden sehr genau abgewogen“, betont Mag. Harald Stoiber, BA, der den Bereich Kinder und Jugend der Stadt Kufstein seit 2019 leitet. Pro Jahr können die sieben Vorsitzenden des Jugendgemeinderats über ein Budget von 10.000 Euro bestimmen. Alle zwei Wochen werden in einem Meeting neue Anliegen besprochen und aktuelle Vorhaben bearbeitet, die Jugendlichen setzen die Projekte selbst um. Für das Sommerkino „Cine in the Sand“ wird dabei zum Beispiel gemeinsam ein Film ausgewählt und die Jugendlichen übernehmen den Einkauf von Getränken und stellen frisches Popcorn her.

Bewährt hat sich eine Kooperation mit den Schulen. Mittlerweile stellen die Jugendlichen selbst in Klassen den Jugendgemeinderat vor, der jährlich neu gewählt wird. An Freitagvormittagen finden Veranstaltungen rund um den Jugendgemeinderat statt, wie Workshops, Foren mit heimischen Politikerinnen und Politikern oder die Wahl des neuen Jugendgemeinderats.

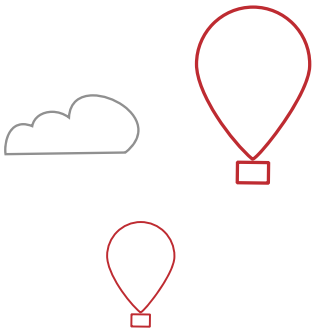
Kleidertauschbörse (Harald Stoiber links stehend) und die neue Hecke für den Kindergarten

Fotos: © Marktgemeinde Kirchberg an der Pielach, Stadtgemeinde Kufstein



www.facebook.com/familieundberufat
www.instagram.com/familieundberufat
www.linkedin.com/company/familieundberufat

Teilnehmende Gemeinden



BURGENLAND

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE HORNSTEIN

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

BURGENLAND

Adresse:	**Rathausplatz 1**
PLZ, Ort:	**7053 Hornstein**
Bezirk:	**Eisenstadt-Umgebung**
Tel.:	**+43 2689 2225**
E-Mail:	**post@hornstein.bgld.gv.at**
Webseite:	**www.hornstein.at**
Bürgermeister:	**Mag. Christoph Wolf, MA**
Projektleitung:	**Manuela Gerdinich**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.217**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**220**
Gastronomiebetriebe:	**9**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**431**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**131**

„Unser Anspruch ist es, Hornstein für alle Generationen täglich lebenswerter und noch familienfreundlicher zu machen.“

Bgm. Mag. Christoph Wolf, MA

Motive für die Teilnahme

Unser Anspruch ist es, Hornstein für alle Generationen täglich lebenswerter und noch familienfreundlicher zu machen. Dabei hören wir genau zu und setzen gemeinsam mit der Bevölkerung Ideen und Vorschläge für alle Altersgruppen rasch um.

Das Zertifikat familienfreundlichegemeinde fördert das Miteinander im Ort, regt die Bevölkerung an, Ideen einzubringen und die Identifikation mit der Gemeinde wird gestärkt.

Hornstein soll sich durch aktives Mittun der Bevölkerung weiterentwickeln und ein offener Raum sein, so dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner wohlfühlen können.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Nahversorgung
- Jugendzentrum mit verbessertem Angebot
- Selbstverteidigungskurs
- Info-Veranstaltungen zum Thema Gesundheit
- Jugendgemeinderat
- Kindergemeinderat
- Integration zugezogener Jugendlicher
- Jugend-Seite afu der Gemeinde-Website und -Zeitung

Best Practice

Da in den letzten Jahren eine Supermarkt-Filiale insolvenzbedingt, ein örtliches Lebensmittelgeschäft pensionsbedingt und ein Biocontainer aufgrund gesetzlicher Änderungen geschlossen hatten, war es ein besonderes Anliegen, die Nahversorgung im Ort weiterhin sicherzustellen.

Laufende Gespräche mit großen Lebensmittelketten brachten keine Ansiedlung, nach intensiven Bemühungen wurde jedoch eine Hornsteiner Familie gefunden, die mit viel Engagement seit kurzem den Kastlgreißler betreibt.

Verkauft werden im Selbstbedienungssystem regionale (Bio-)Produkte. Das Angebot an Hornsteiner Produkten wächst ständig – Honig, Gebäck, Wurstwaren, Schnaps – und wird von der örtlichen Bevölkerung sehr gut angenommen.

Wussten Sie, dass …

… Hornstein 2022 einen modernen Funpark mit verschiedensten Sporteinrichtungen eröffnet hat?

Foto: © Marktgemeinde Hornstein

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE ZEMENDORF-STÖTTERA

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

BURGENLAND

Adresse: Kirchenplatz 11
PLZ, Ort: 7023 Zemendorf-Stöttera
Bezirk: Mattersburg

Tel.: +43 2626 5242
E-Mail: post@zemendorf-stoettera.bgld.gv.at
Webseite: www.zemendorf-stoettera.at

Bürgermeister: Herbert Pinter
Projektleitung: Mag. Carola Fuchs

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.255**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**70**
Gastronomiebetriebe:	**1**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**128**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**69**

„Die Zertifizierung ist Anerkennung für zahlreiche familienfreundliche Angebote, die wir auch künftig nachhaltig verbessern wollen."

Bgm. Herbert Pinter

Motive für die Teilnahme

Uns als Gemeinde ist es wichtig, familienfreundliche Maßnahmen zu setzen, die Jungen im Ort zu halten und auch für Zuziehende attraktive Angebote zu bieten. Durch die externe Betreuung und Begutachtung, verbunden mit den entsprechenden Entscheidungen im Gemeinderat, konnte die Realisierung von Projekten professionell und effizient erfolgen. Die Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen stellte einen wesentlichen Mehrwert dar.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Baby-Kind-Eltern-Treff
- Erste-Hilfe-Kurs für Kinder
- Einführung eines Jugend- und Kindergemeinderats
- Schaffung eines Outdoor-Treffpunkts für Jugendliche
- Planung eines vereinsübergreifenden Adventmarkts
- Ausbau der Kinderspielplätze
- Vortragsreihen zu verschiedenen Themen

Best Practice

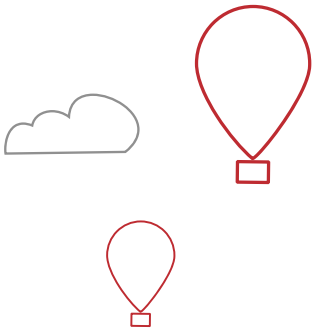
Eltern und Kinder sollen schon vor Beginn des Kindergarteneintritts die Möglichkeit haben, sich miteinander auszutauschen.

Der Verein Netzwerk Kind organisierte daher während der Pandemie den „Family Walk & Talk": Je nach Wetter wird durch den Ort spaziert oder man trifft sich in einem Lokal. Daraus resultierte auch der Jahrgangsweg. Dort wird einmal im Jahr für alle Kinder eines Jahrgangs ein Baum mit Namen gepflanzt.

Wussten Sie, dass …

… wir als kleine Gemeinde mit nur 1.255 Einwohnerinnen und Einwohnern über drei moderne Kinderspielplätze verfügen?

Foto: © Gemeinde Zemendorf-Stöttera



KÄRNTEN

ZERTIFIKAT seit 2014
STADTGEMEINDE ALTHOFEN

KÄRNTEN

Adresse:	**Hauptplatz 8**
PLZ, Ort:	**9330 Althofen**
Bezirk:	**St. Veit an der Glan**
Tel.:	**+43 4262 22 88 0**
E-Mail:	**althofen@ktn.gde.at**
Webseite:	**www.althofen.gv.at**
Bürgermeister:	**Dr. Walter Zemrosser**
Projektleitung:	**Mag. Anna Ragoßnig**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**4.702**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**206**
Gastronomiebetriebe:	**26**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**7**
Kinder (0-14 Jahre):	**562**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**206**

„Wir möchten allen Familien ein perfektes Umfeld bieten, um in unserer lebens- und liebenswerten Stadt aufzuwachsen und zu leben.“

Bgm. Dr. Walter Zemrosser

Motive für die Teilnahme

Für die Stadtgemeinde Althofen ist es wichtig, mit der Teilnahme an der Zertifizierung das Bewusstsein für generationsübergreifendes Handeln zu verstärken und neue Maßnahmen zu den vielen bestehenden Angeboten zu entwickeln.

Insbesondere die Umsetzung von Projekten in den Bereichen Jungfamilien, Jugend, Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit dient dazu, Althofen noch lebenswerter zu gestalten und als Arbeitsplatz, Bildungs- und Gesundheitsstadt zu profilieren.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Hundewiese
- Pflanzen von Geburtenbäumen
- Aktualisierung der Kinderspielplätze
- Neugestaltung Stadtpark
- Gesamtkonzept Freizeitanlage
- Ausbau Radwegenetz
- Friedensforst, barrierefreier Zugang Friedhof und Wegerneuerung
- Projekt „Gut zu Fuß“
- Gemeinde-App zur raschen, einfachen Informationsvermittlung
- Bücherkästen an verschiedenen Plätzen
- Förderkurse
- Barrierefreies Naturerleben bei einem Fledermaushaus und inmitten einer Wildbienenzone
- Familien- und Seniorenlandkarte
- Kinderbibliothek

Best Practice

Die Kinderspielplätze der Stadt Althofen werden regelmäßig überprüft und Mängel sofort behoben. Nicht mehr bespielbare werden durch neue Geräte, welche die Motorik der Kinder fördern, ausgetauscht.

Regelmäßige Förderkurse sollen einen breiten Bereich abdecken und von Kursen vor Schulbeginn für Schülerinnen und Schüler bis zur Erwachsenenbildung reichen. 2022 wurde ein Deutschkurs für Gemeindemitglieder mit nicht-deutscher Muttersprache angeboten. Für die Stadtgemeinde Althofen ist dies sehr wichtig, da der Anteil dieser Bevölkerungsgruppe stetig wächst.

Wussten Sie, dass …

… in Althofen Geburtenbäume für Neugeborene im Rahmen einer Feierlichkeit gepflanzt werden?

Foto: © Gemeinde Althofen

ZERTIFIKAT seit 2015
STADTGEMEINDE FELDKIRCHEN IN KÄRNTEN

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2015

Feldkirchen Kärnten Freude am Leben
www.feldkirchen.at

KÄRNTEN

Adresse:	**Hauptplatz 5**
PLZ, Ort:	**9560 Feldkirchen in Kärnten**
Bezirk:	**Feldkirchen**
Tel.:	**+43 4276 25 11 29 0**
E-Mail:	**buergerservice@feldkirchen.at**
Webseite:	**www.feldkirchen.at**
Bürgermeister:	**Martin Treffner**
Projektleitung:	**Peter Schiestl-Jamy**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**14.284**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**1.058**
Gastronomiebetriebe:	**109**
Kinderbetreuungsstätten:	**9**
Schulen:	**9**
Kinder (0-14 Jahre):	**1.824**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**615**

„Als familienfreundliche Gemeinde ist es mir stets wichtig, das Miteinander der Generationen zu fördern.“

Bgm. Martin Treffner

Motive für die Teilnahme

Es ist uns ein Anliegen, für das Wohlbefinden der gesamten Bevölkerung der Stadt Feldkirchen zu sorgen und eine lebenswerte Infrastruktur zu schaffen. Familie ist für unsere Gemeinde enorm wichtig und das Fundament unserer Gesellschaft.

Die Motivation zur Re-Zertifizierung besteht vor allem darin, für jede Altersgruppe neue Ideen zu entwickeln und einen Denkanstoß zu bekommen, welche Maßnahmen noch gesetzt werden können, um die Gemeinde familienfreundlicher zu gestalten.

Vor allem ist es uns wichtig, die Stadt für Jung und Alt so attraktiv zu machen, dass die Bevölkerung Feldkirchen als Wohlfühlort erlebt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Willkommensmappe: Zielgruppe sind vor allem neue Einwohnerinnen und Einwohner, welche sich im Bürgerservice neu anmelden und dabei gleich einen Überblick über diverse Angebote der Stadt erhalten sollen.
- Bike-Reparatur- und Graffiti-Workshops: In Zusammenarbeit mit unserem Jugendzentrum und der mobilen Jugendarbeit wird an diversen Workshop-Programmen gearbeitet. Die Themen Graffiti und Biken sind besonders beliebt.
- Oldie-Disco für Seniorinnen und Senioren.

Best Practice

Vom Seniorenbund wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde eine Oldie-Disco für Seniorinnen und Senioren organisiert. Diese fördert nicht nur die motorischen Fähigkeiten im Alter, sondern auch die Kommunikation und die sozialen Kompetenzen der älteren Generation. Ein Live-DJ erfüllt diverse Musikwünsche und sorgt für eine gute und anregende Stimmung. Untereinander werden Kontakte geknüpft und so ergeben sich im besten Fall Freundschaften, um sich auch im Alltag auszutauschen.

Foto: © Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten

ZERTIFIKAT seit 2012
LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT

KÄRNTEN

Adresse:	**Neuer Platz 1**
PLZ, Ort:	**9010 Klagenfurt am Wörthersee**
Bezirk:	**Klagenfurt**
Tel.:	**+43 463 537 0**
E-Mail:	**info@klagenfurt.at**
Webseite:	**www.klagenfurt.at**
Bürgermeister:	**Christian Scheider**
Projektleitung:	**Mag.ª Astrid Malle**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**102.618**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**11.234**
Gastronomiebetriebe:	**951**
Kinderbetreuungsstätten:	**96**
Schulen:	**67**
Kinder (0-14 Jahre):	**13.391**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**3.918**

„Kinder und Familien sind die Zukunft unserer Stadt. Diese Auszeichnung macht uns sehr stolz und motiviert uns, weiterhin bedarfsgerechte Angebote zu sichern."

Bgm. Christian Scheider

Motive für die Teilnahme

Die Stadt Klagenfurt am Wörthersee wurde im Jahr 2015 als erste Landeshauptstadt Österreichs als familienfreundlichegemeinde ausgezeichnet. Dieses und alle Vorzertifikate waren Ansporn, den erfolgreichen Weg weiterzugehen und auszubauen. Daher wurde 2018 die Re-Zertifizierung gestartet. Alle Generationen waren eingebunden, besonders die Kinder. Klagenfurt möchte sich für Familien und Kinder neu positionieren, attraktive Angebote für den Zuzug von jungen Familien schaffen sowie die bestehenden Einrichtungen bekannter machen. Landschaftliche Schönheit und Sicherheit, der Ausbau an Bildungsangeboten und Arbeitsplatzmöglichkeiten machen Klagenfurt als Stadt familien- und kinderfreundlich.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Sommerferien-Kinderbetreuung Funtastico
- Klagenfurter Spieletage für Kinder und Erwachsene
- Family-Freizeit „Hoch hinaus, kreuz & quer"
- Elternbildungsbroschüre
- Elternberatungsstellen
- Spielplatz im Europapark am Wörthersee
- Präventionsprogramm Bewegung ist KLASSE
- Jugendbeirat
- EqualiZ Mädchenzentrum
- Mitten im Leben: Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren
- Held*in des Alltags: Programm für Alleinerziehende

Best Practice

Die Stadt Klagenfurt ist ein attraktiver Standort für alle Bürgerinnen und Bürger. Es gibt zahlreiche Angebote, wie Beratung während der Schwangerschaft, Vorträge für Eltern mit Klein- und Schulkindern, Workshops bei Erziehungsfragen, Freizeitangebote, aber auch viele Maßnahmen für Seniorinnen und Senioren.

Hervorzuheben ist das Sommerferien-Kinderprogramm „Funtastico", ein wichtiges Angebot für berufstätige Eltern. Rund 1000 Kinder werden in fünf Sommerwochen am Koschatplatz ganztägig betreut. Dabei stehen Sport, Spiel und Spaß im Mittelpunkt, inklusive Verpflegung. Erfolgreiche Maßnahmen sind weiters „Hoch hinaus, kreuz & quer", Treffs für Allein-Erzieherinnen und -Erzieher, die Elternbildungsbroschüre, die 50plus Card, die SmartCity Harbach und vieles mehr.

Wussten Sie, dass …

… es in der Stadt ein „Klagenfurter Familienforum" gibt, in dem wichtige Verantwortliche für die Bereiche Familie und Kinder zusammenarbeiten?

Foto: © Landeshauptstadt Klagenfurt

ZERTIFIKAT seit 2010
GEMEINDE KRUMPENDORF AM WÖRTHERSEE

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2016

KÄRNTEN

Adresse: Hauptstraße 145
PLZ, Ort: 9201 Krumpendorf am Wörthersee
Bezirk: Klagenfurt-Land

Tel.: +43 4229 2343
E-Mail: krumpendorf@ktn.gde.at
Webseite: www.krumpendorf.gv.at

Bürgermeister: Gernot Bürger
Projektleitung: Manfred Bacher

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.502**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**440**
Gastronomiebetriebe:	**66**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**441**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**195**

„Die Zukunft unserer wunderschönen Gemeinde liegt in den Händen der Kinder und Jugendlichen."

Bgm. Gernot Bürger

Motive für die Teilnahme

Unserer Gemeinde ist es ein besonderes Anliegen, Maßnahmen für Kinder und Jugendliche umzusetzen. Daher haben wir einen Jugendrat implementiert. Diesen halten wir für notwendig, da Erwachsene nur einen kleinen Teil deren Welt mitbekommen und Jugendliche selbst ein Sprachrohr brauchen, um ihre Anliegen zu transportieren.

Weitere Angebote sind laufend in Planung, etwa der Kindergarten-Neubau, freier Seezugang und eine verkehrsberuhigte Hauptstraße. Die Teilnahme an der Zertifizierung ist ein zusätzlicher Ansporn zur Umsetzung dieser Pläne.

Best Practice

Jedes Jahr kommen die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Krumpendorf in den Sitzungssaal der Gemeinde, wo üblicherweise die Gemeinderatssitzungen stattfinden. Dort wird dann intensiv diskutiert und auch Demokratie geübt, indem über verschiedene Anliegen abgestimmt wird. Auch Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde sind anwesend, um gegebenenfalls gleich einige Anliegen zu übernehmen.

Der Gemeinderat für die Jugendlichen in Krumpendorf ist eine Herausforderung und gleichzeitig eine gute Übung, in der Kommunikation und Diskussion selbstbewusster zu werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Einführung eines Jugendrats
- Beschilderung des öffentlichen Seezugangs
- Neubau des Kindergartens
- Verkehrsberuhigung der Hauptstraße

Wussten Sie, dass …

… im Zuge von Kultur:Klima Krumpendorf über 70 Veranstaltungen in der waldarena.at organisiert werden

Foto: © Gemeinde Krumpendorf am Wörthersee

ZERTIFIKAT seit 2014
STADTGEMEINDE FERLACH

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2014

KÄRNTEN

Adresse:	**Kirchgasse 5**
PLZ, Ort:	**9170 Ferlach**
Bezirk:	**Klagenfurt-Land**
Tel.:	**+43 4227 26 00**
E-Mail:	**ferlach@ktn.gde.at**
Webseite:	**www.ferlach.at**
Bürgermeister:	**RgR Ingo Appé**
Projektleitung:	**Vzbgm.in Monika Klengl**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**7.253**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**356**
Gastronomiebetriebe:	**32**
Kinderbetreuungsstätten:	**11**
Schulen:	**8**
Kinder (0-14 Jahre):	**833**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**363**

„2019 durfte Ferlach Österreich als Best-Practice-Gemeinde beim internationalen UNICEF-Gipfel in Köln vertreten. Wir sind stolz auf unsere Projekte.“

Bgm. RgR Ingo Appé

Motive für die Teilnahme

Kinder- und Familienfreundlichkeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für jede Gemeinde. Die Familie ist und bleibt der zentrale gesellschaftliche Werte- und Leistungsträger.

Bereits seit 2014 ist die Stadtgemeinde Ferlach kinder- und familienfreundliche Gemeinde. Bürgerbeteiligung findet in allen Bereichen und allen Altersgruppen statt, um ein vielseitiges Angebot für die gesamte Bevölkerung zu schaffen.

Mit unseren Maßnahmen wollen wir auch in Zukunft für Familien das Leben in unserer Stadtgemeinde lebenswert und liebenswert machen. Die Zertifizierung ist ein zielführendes Instrument für die Weiterentwicklung der Stadt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Re-Aktivierung der Maßnahme Politik/Verwaltung mit Kindern und Jugendlichen
- Ferlach lässt kein Kind zurück
- Weihnachtswunschbaum
- Öffentliche Defibrillatoren
- Foodsharing bzw. Repair Café
- Kinder-Website
- Ferlachbörse
- Kinderfreundlicher Verkehr, barrierefreie Gehwege und Begegnungszonen
- Regenbogenbänke
- Willkommensfeier und -geschenk für neue Erdenbürgerinnen und -bürger
- Eltern-Kind-Gruppe

Best Practice

Kinder und Jugendliche reden mit und gestalten so ihre Heimatstadt. 180 Ideen für die Hauptplatzneugestaltung und den Schulausbau wurden berücksichtigt und umgesetzt. Mit Beschäftigten des Bauhofs bauten Jugendliche eine Mountainbike-Trail-Strecke auf öffentlichem Gut.

Bei #Ingokocht im Jugendzentrum gibt es wöchentlich ein Early-Bird-Frühstück sowie eine gesunde Mittagsküche gemeinsam mit Ferlachs Bürgermeister. Beim Mittagstisch können Kids und Jugendliche ihre Wünsche, Anregungen, Sorgen und Ängste direkt mit den verantwortlichen Entscheidungsträgern besprechen.

Der Ferlacher Weihnachtswunschbaum wird mit Wünschen von Kindern einkommensschwacher Familien bestückt, die Bevölkerung erfüllt diese.

Foto: © Stadtgemeinde Ferlach

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE FLATTACH

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

KÄRNTEN

Adresse: Flattach 73
PLZ, Ort: 9831 Flattach
Bezirk: Spittal an der Drau

Tel.: +43 4785 20 515
E-Mail: flattach@ktn.gde.at
Webseite: www.flattach.gv.at

Bürgermeister: Kurt Schober
Projektleitung: DI Karin Vierbauch

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.187**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**95**
Gastronomiebetriebe:	**15**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**166**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**63**

„In unserer Gemeinde sollen sich Familien und alle Generationen gut aufgehoben fühlen."

Bgm. Kurt Schober

Motive für die Teilnahme

Unsere Motivation für die Teilnahme an familienfreundlichegemeinde ist es, die Lebensqualität für Familien, Kinder, Jugendliche und Eltern in der Gemeinde zu steigern und auf Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen eingehen zu können. Durch die Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen soll das gesellschaftliche Zusammenleben aller Generationen in der Gemeinde gestärkt und ein gutes Lebensumfeld geschaffen werden.

Best Practice

Konzeption des Themenwegs Großfragant – „drunter & drüber": Wandern auf den Spuren von Kupferbergbau und Almbewirtschaftung. Über den historischen Rollbahnweg wandert man – vorbei an alten Stollenanlagen – in das Almgebiet der Großfragant. Aussichtsbänke laden entlang des Weges zum Verweilen ein. Bei Audiostationen und künstlerischen Installationen können sich Interessierte über die Kulturgeschichte der Großfragant informieren.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Schaffung einer Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren
- Erweiterung des Betreuungsausmaßes im Kindergarten
- Einführung der schulischen Tagesbetreuung
- Kinderzukunftswerkstatt: Ideenauswertung, Bilderausstellung
- Belebung des Parks in Flattach durch diverse Veranstaltungen
- Optimierung der Sportangebote
- Erschaffung des Themenweges Bergbau
- Sicherheitsstammtisch
- Jobbörse
- Ideenbriefkasten

Wussten Sie, dass …

…die Gemeinde Flattach zahlreiche Ausflugsziele für die ganze Familie bietet?

Foto: © Franz GERDL, 2020

ZERTIFIKAT seit 2015
MARKTGEMEINDE FRANTSCHACH ST. GERTRAUD

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2015

KÄRNTEN

Adresse: St. Gertraud 1
PLZ, Ort: 9413 St. Gertraud
Bezirk: Wolfsberg

Tel.: +43 4352 72180
E-Mail: frantschach@ktn.gde.at
Webseite: www.frantschach.gv.at

Bürgermeister: Günther Vallant
Projektleitung: Andrea Schönhart

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.487**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**119**
Gastronomiebetriebe:	**12**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**289**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**107**

„Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses konnten wir gemeinsam bedarfsgerechte Maßnahmen für Kinder, Jugendliche, Familien, Singles und ältere Menschen umsetzen.“

Bgm. Günther Vallant

Motive für die Teilnahme

In Frantschach-St. Gertraud wird Familienfreundlichkeit schon seit vielen Jahren großgeschrieben. Wir sind stets bestrebt, ein ansprechendes und bedarfsgerechtes Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien aber auch für die ältere Generation bereitzustellen.

Die Zertifizierung dient als Motivation, bereits bestehende Angebote aufrechtzuerhalten und neue familien- und kinderfreundliche Maßnahmen zu erarbeiten und umzusetzen. Wir möchten uns stetig weiterentwickeln, um nachhaltig die Lebensqualität für alle zu erhöhen.

Wir sehen uns nicht nur als kommunale Gebietskörperschaft, sondern als bürgernahen und serviceorientierten Dienstleister, der sich den Bedürfnissen der Bevölkerung annimmt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Trinkbrunnen: Die Lavantmeile lädt zum Spazieren, Baden und Spielen ein. Im Bereich der Liegewiese wurde ein Trinkbrunnen installiert.
- Sommertheater: Ein Theaterstück soll in regelmäßigen Abständen im Generationenpark gespielt werden und Alt & Jung zusammenbringen.
- Errichtung eines Volleyball- und Badmintonplatzes zur Erweiterung des Bewegungs- und Freizeitangebotes.
- Öffnung des Trainingsplatzes beim Sportplatzareal für Jugendliche.
- Einbeziehung der Jugendlichen bei der Vorbereitung und Umsetzung von Projekten, welche sie betreffen.

Best Practice

In Verbindung mit dem Projekt „Masterplan öffentlicher Verkehr“ wurden sechs innovative Buswartehäuschen errichtet. Ziel war es, durch ansprechende Gestaltung die Nutzung der öffentlichen Verkehrseinrichtungen attraktiver und besonders für Schülerinnen und Schüler die Wartezeit angenehmer zu machen.

Ausgestattet sind die Wartehäuschen mit einer photovoltaikgespeisten Lichtquelle, die bei Dunkelheit für Sicherheit sorgt, sowie mit energieautark betriebenen USB-Ladestellen für Handys und sonstige mobile Endgeräte.

Foto: © Marktgemeinde Frantschach St. Gertraud

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE KÖTSCHACH-MAUTHEN

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

KÄRNTEN

Adresse: Kötschach 390
PLZ, Ort: 9640 Kötschach-Mauthen
Bezirk: Hermagor

Tel.: +43 4715 8513
E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at
Webseite: www.koetschach-mauthen.gv.at

Bürgermeister: Mag. (FH) Josef Zoppoth
Projektleitung: LAbg. GV Christina Patterer MEd.

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.310**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**317**
Gastronomiebetriebe:	**37**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**374**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**140**

„Zuhause ist, wo man sich geborgen fühlt. Als kinder- und familienfreundliche Gemeinde wollen wir diese Geborgenheit für alle weiter ausbauen."

Bgm. Mag. (FH) Josef Zoppoth

Motive für die Teilnahme

Kötschach-Mauthen bietet eine gute Kinderbetreuung und Altenpflege sowie mit Vereinen, Kultur, Naturlandschaft und Tourismus viele Freizeitangebote. Wir wollen auch weiterhin so lebenswert sein und dort, wo es noch Aufholbedarf gibt, besser werden.

Deshalb nimmt die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen an der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde mit dem UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde" teil. Die beschlossenen Maßnahmen sollen vor allem das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger fördern und die Lebensqualität verbessern.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Planung und Umsetzung eines Generationenspielplatzes
- Verstärkte Lehrlingsinitiativen
- Regelmäßige Jugendstammtische
- Verbesserte Kommunikation aller Freizeitangebote in der Gemeinde
- Wohnbauinitiativen
- Öffentliches, ganzjährig und rund um die Uhr zugängliches WC mit Wickelmöglichkeit
- Initiierung einer Ehrenamtsbörse

Best Practice

Im Zuge des Zertifizierungsprozesses haben wir einen Kinder- und Jugendworkshop in unserem Jugendzentrum durchgeführt, der für die Jugendlichen und die Verantwortlichen der Gemeinde eine große Bereicherung war.

Das war auch der Startschuss für unsere Jugendstammtische, welche zukünftig regelmäßig mit verschiedenen Schwerpunkten stattfinden sollen. Bei diesen Treffen werden sich die Jugendlichen zu einem vereinbarten Termin mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde an einen Tisch setzen können, um sich gegenseitig über Wünsche und besondere Anliegen auszutauschen.

Wussten Sie, dass …

… es in unserer Gemeinde in den Jahren 2020 und 2021 rund 20 % mehr Geburten gab als in den Jahren davor?

Foto: © Kötschach-Mauthen

ZERTIFIKAT seit 2018
GEMEINDE LENDORF

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2018

KÄRNTEN

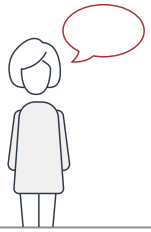
Adresse:	**Feicht 2a**
PLZ, Ort:	**9811 Lendorf**
Bezirk:	**Spittal an der Drau**
Tel.:	**+43 4762 22 640**
E-Mail:	**lendorf@ktn.gde.at**
Webseite:	**www.lendorf.at**
Bürgermeisterin:	**Marika Lagger-Pöllinger**
Projektleitung:	**Marika Lagger-Pöllinger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.725**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**100**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**221**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**87**

„Es sind die Begegnungen mit großen und kleinen Menschen, die das Leben lebenswert machen."

Bgm. Marika Lagger-Pöllinger



Motive für die Teilnahme

Die Investition in familienpolitische Maßnahmen ist unerlässlich, um der Abwanderung entgegenzuwirken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Durch die umgesetzten Maßnahmen hat sich Lendorf mittlerweile klar als kinder- und familienfreundliche, aber auch generationenfreundliche Gemeinde positioniert.

Die Nachfrage nach Grundstücken, Wohnungen und Häusern ist groß und zeigt, dass die familienpolitischen Maßnahmen greifen. Ebenfalls gestiegen ist die Nachfrage nach Kinderbetreuungsplätzen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Errichtung des ersten öffentlichen Kleinkindspielplatzes
- Schaffung eines Begegnungsplatzes für Generationen im Ortszentrum
- Angebot eines öffentlichen Kinder- und Jugendbewegungsplatzes
- Ausbau der Kinderbetreuungsplätze (Ganztageskindergarten, Ganztagesschulangebot, Kindertagesstätte)
- Gründung einer geführten Eltern-Kind-Gruppe

Best Practice

Wir freuen uns über den Ausbau der Kinderbetreuung mit Ganztageskindergarten, KITA und Ganztages-Modell an der Volksschule. Zusätzlich bieten wir nun eine betreute Eltern-Kind-Gruppe an. Durch das erweiterte Angebot hat sich Lendorf auch außerhalb der Gemeindegrenzen als kinder- und familienfreundliche Gemeinde positioniert.

Als eine der wenigen Gemeinden in Oberkärnten konnten wir im Jahr 2022 erstmals wieder Bevölkerungszuwachs verzeichnen. In den vielen Nachwuchsvereinen finden Kinder und Jugendliche sinnvolle Freizeitmöglichkeiten. Aktuell gibt es eine neu errichtete Kletterwand mit einer eigenen Jugendgruppe des Alpenvereins.

Wussten Sie, dass …

…in Lendorf die Kinder und Familien ganz großgeschrieben werden?

Foto: © Gemeidne Lendorf

GRUNDZERTIFIKAT
GEMEINDE PÖRTSCHACH AM WÖRTHERSEE

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

KÄRNTEN

Adresse:	**Hauptstraße 153**
PLZ, Ort:	**9210 Pörtschach am Wörther See**
Bezirk:	**Klagenfurt-Land**
Tel.:	**+43 4272 2810**
E-Mail:	**poertschach@ktn.gde.at**
Webseite:	**www.poertschach.gv.at**
Bürgermeister:	**Silvia Häusl-Benz**
Projektleitung:	**Florian Pacher**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.869**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**313**
Gastronomiebetriebe:	**124**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**331**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**117**

„Es freut mich, dass wir gemeinsam im Gemeinderat mit der Zertifizierung diesen Zukunftsschritt gegangen sind. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten!“

Bgm. Silvia Häusl-Benz

Motive für die Teilnahme

Der Gemeinderat hat sich einstimmig zur Teilnahme entschlossen, damit wir uns im Rahmen eines strukturierten Prozesses mit den Stärken und Schwächen unserer Familien- und Kinderfreundlichkeit auseinandersetzen.

Ein großes Anliegen war es, die bereits bestehenden Maßnahmen und Angebote im Detail zu evaluieren, um diese fortan auch stärker bewerben zu können. Darüber hinaus sollte die Zertifizierung auch dazu beitragen, ein noch stärkeres Bewusstsein unter den Gemeinderatsmitgliedern zu schaffen, welche Auswirkungen ihre Beschlüsse auf Kinder und Familien haben.

Best Practice

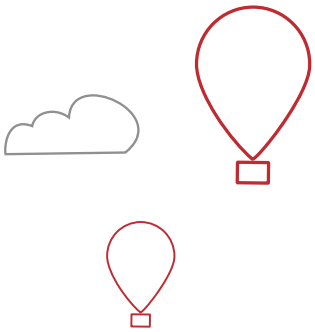
Die Einbindung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines Workshops war eine wichtige Maßnahme. Nach einem öffentlichen Aufruf zur Teilnahme fanden sich neun Burschen und Mädchen im Gemeindeamt ein, um aktiv an der Entwicklung ihres Heimatortes mitzuarbeiten.

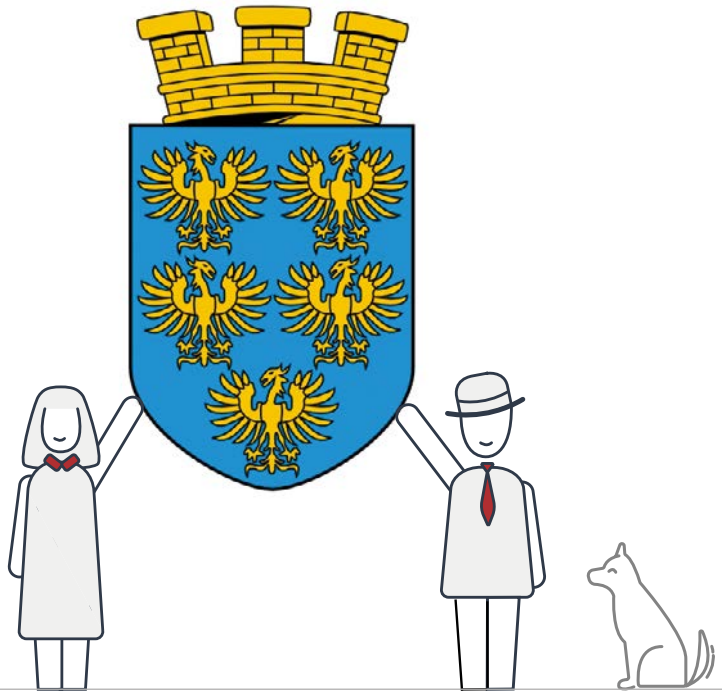
Im Fokus stand ein konkretes Projekt, nämlich der Neugestaltung des alten Sportplatzes. Die Ideen und Planentwürfe der jungen Generation resultierten in der Maßnahme „Sportpark“.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Umsetzung eines Begegnungsraums für Jung und Alt
- Konzeption des „Sportparks“ am alten Sportplatz
- Angebot von Erste-Hilfe-Kursen für Säuglings- und Kindernotfälle
- Start der Kinderarzt-Initiative
- Ausbau der Kindertagesstätten
- Unterstützung von diversen Familienfesten (Kirchtag)
- Einrichtung von Wickelmöglichkeiten in Spielplatznähe

Foto: © Gemeinde Pörtschach am Wörthersee





NIEDERÖSTERREICH

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE ABSDORF

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2022

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptplatz 1**
PLZ, Ort:	**3462 Absdorf**
Bezirk:	**Tulln**
Tel.:	**+43 2278 2203**
E-Mail:	**marktgemeinde@absdorf.gv.at**
Webseite:	**www.absdorf.gv.at**
Bürgermeister:	**Franz Dam**
Projektleitung:	**Sonja Heinl**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.300**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**120**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**7**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**347**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**89**

„Unser bisheriger Weg und die Erfolge bestätigen uns, dass wir auch künftig daran arbeiten wollen, ein lebenswerteres Absdorf zu sein.“

Bgm. Franz Dam

Motive für die Teilnahme

Unsere Hauptmotivation ist es, generationsübergreifende Maßnahmen zu erarbeiten, um das soziale Gefüge in unserer Heimatgemeinde zu stärken. Wir nutzen die Zertifizierung, um gezielt auf die Bedürfnisse unserer Bevölkerung einzugehen sowie Hilfestellungen anzubieten, um das Zusammenleben in der Gemeinde zu erleichtern.

Durch die Planung, Gestaltung und Ausführung sprechen wir wiederum neue Bürgerinnen und Bürger an, die mit ihrer Persönlichkeit und Kreativität aktiv ein gemeinsames Ziel verfolgen: Unseren Ort zu einer noch familienfreundlicheren Gemeinde zu entwickeln.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung der Spielplatzangebote
- Installation von Trinkbrunnen bei Spielplatz, Bahnhofsplatz etc.
- Ausstattung der Gemeinde-Website mit Info-Apps
- Jugendparlament
- Betreutes Jugendzentrum
- Willkommensmappe für Zugezogene in verschiedenen Sprachen
- Mehr Infoangebote für pflegende Angehörige und vieles mehr

Best Practice

Die beiden aneinandergrenzenden Anlagen von Freibad und Spielplatz am Fuße des Wagrams sind umgeben von schönen Geh- und Radwegen und sollen Jung und Alt zu einem Zwischenstopp für Erholung, aber auch zu Spiel und Spaß, einladen.

Durch die Öffnung des Zauns zwischen den beiden Liegenschaften soll ein nahtloser, barrierefreier Übergang ermöglicht werden. Im Spielplatzbereich ist geplant, einen Motorikpark zu errichten, neue Spielgeräte anzuschaffen, mehr Sitzmöglichkeiten in Form von Parkbänken sowie mehr Bücherschränke einzurichten. Wichtig ist uns auch, dass die im Freibad vorhandenen WC-Anlagen ganzjährig genützt werden können.

Wussten Sie, dass …

… die Beschäftigten des Vereins MIA (Mobilität in Absdorf) im Jahr zweitausend Mal für unsere älteren und gebrechlichen Bürgerinnen und Bürger unterwegs sind?

Foto: © Marktgemeinde Absdorf

ZERTIFIKAT seit 2012
MARKTGEMEINDE ALLAND

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptstraße 176**
PLZ, Ort:	**2534 Alland**
Bezirk:	**Baden**
Tel.:	**+43 2258 2245**
E-Mail:	**gemeindeamt@alland.gv.at**
Webseite:	**www.alland.at**
Bürgermeister:	**DI Ludwig Köck**
Projektleitung:	**Ing. Gregor Burger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.631**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**25**
Gastronomiebetriebe:	**6**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**306**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**123**

„Ich bin sehr stolz, dass sich unsere Gemeinde laufend als familienfreundlichegemeinde weiterentwickelt."

Bgm. DI Ludwig Köck

Motive für die Teilnahme

Der kontinuierliche Kontakt mit der Bevölkerung, der Austausch über familienfreundliche Maßnahmen und deren Weiterentwicklung sind für Alland die wesentlichen Motive für die Teilnahme an der Zertifizierung.

Die Einbindung der Bevölkerung – insbesondere der Familien – bringt einen Mehrwert im Hinblick auf das Setzen von neuen Maßnahmen und Verbesserungen in unserem Gemeindegebiet. Im Zuge der Zertifizierung werden alle Themen neu evaluiert und geraten so nicht in Vergessenheit. Zudem sind wieder neue Ideen aufgetaucht und besprochen worden.

Im Zuge der aktuellen Zertifizierung werden vor allem Schwerpunkte für Kinder bis sechs Jahre gesetzt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung unseres Kindergartens durch eine Tagesbetreuungseinrichtung
- Kleinkinderspielplatz im Zentrum von Alland
- Lückenschluss des Radweges im Helenental
- Alljährliche Ferienwoche „Xund ins Leben"
- Gemeinderucksack für Neugeborene inkl. Windelsäcke und Einkaufsgutschein
- Ausbau der Busfahrpläne und bessere Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Fuß- und Radweg zum Fußballplatz
- Regelmäßige Tut-gut-Veranstaltungen, z. B. Kochkurse, Vorträge und Wandertage

Best Practice

Im Zentrum von Alland gab es im Gemeindepark keine Spielgeräte und die Einfriedung hatte keine kindgerechte Abgrenzung zur Straße. Gemeinsam mit Eltern wurde in Workshops und Besprechungen ein neuer Kleinkinderspielplatz geplant. Unterstützt wird das Projekt vom örtlichen Tourismusverband.

Zusätzlich bewarb sich die Gemeinde beim Land NÖ und wurde als eine von zehn Siegergemeinden für die Idee des neuen Spielplatzes ausgewählt. Die Bepflanzung wird kindgerecht geplant und in einem gemeinsamen Pflanztag mit Kindern und Eltern umgesetzt. Die Fertigstellung ist mit Ende 2023 geplant.

Foto: © Marktgemeinde Alland

GRUNDZERTIFIKAT GEMEINDE ALTENDORF

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Ortsstraße 50**
PLZ, Ort:	**2632 Altendorf**
Bezirk:	**Neunkirchen**
Tel.:	**+43 2662 83 80**
E-Mail:	**office@gemeinde-altendorf.at**
Webseite:	**www.gemeinde-altendorf.at/**
Bürgermeisterin:	**Bgm. Ulrike Trybus**
Projektleitung:	**Bgm. Ulrike Trybus**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**357**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**2**
Gastronomiebetriebe:	**1**
Kinderbetreuungsstätten:	**0**
Schulen:	**0**
Kinder (0-14 Jahre):	**54**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**14**

„Unsere Vision einer wahrhaft familienfreundlichen Gemeinde umfasst alle Generationen – von den Kleinsten bis zu den Ältesten.“

Bgm. Ulrike Trybus

Motive für die Teilnahme

Eine familienfreundliche Gemeinde schafft eine Umgebung, die für Familien und Kinder geeignet ist und dazu beiträgt, die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern. Sie ermöglicht es außerdem, die Integration von neuen Familien zu fördern und den Zusammenhalt zu stärken.

Auch für potenzielle Bewohnerinnen und Bewohner und die Öffentlichkeit im Allgemeinen kann eine zertifizierte familienfreundliche Gemeinde ein positives Image erzeugen und somit die Bevölkerungszahl erhöhen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Errichtung und Gestaltung eines Generationenraumes, der für Menschen jeden Alters zugänglich und ansprechend ist
- Etablierung eines wöchentlichen Markttages
- Angebot eines Ferienspielprogramms für Kinder im Sommer
- Kommunikation des familien- und kinderfreundlichen Angebots in den Gemeindemedien

Best Practice

Die Gemeinde Altendorf hatte einen Jungendraum, der nur von wenigen jungen Erwachsenen genutzt wurde. Aus diesem Grund wurde beschlossen, den Raum in einen Generationenraum umzubauen, damit ihn Menschen jeden Alters für verschiedene Aktivitäten nutzen können. Im ersten Schritt wurde der Raum renoviert und modernisiert. Neue Möbel, eine Couch und ein großer Tisch wurden eingebaut, um ihn multifunktional zu gestalten. Außerdem wurde ein Buchungssystem eingeführt. Alle, die den Raum nutzen möchten, müssen den Schlüssel im Gemeindebüro abholen und den Raum vorher reservieren. Eine Buchungsgebühr soll die Kosten für den Betrieb decken und sicherstellen, dass der Raum gerecht und gleichmäßig genutzt wird.

Wussten Sie, dass …

… Altendorf eine kleine Gemeinde mit vielen Aktivitäten ist und einen starken Zusammenhalt hat?

Foto: © Gemeinde Altendorf

ZERTIFIKAT seit 2011
MARKTGEMEINDE ALTENMARKT AN DER TRIESTING

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2018

NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Altenmarkt 35
PLZ, Ort: 2571 Altenmarkt/Triesting
Bezirk: Baden

Tel.: +43 2673 2200
E-Mail: marktgemeinde@altenmarkt-triesting.gv.at
Webseite: www.altenmarkt-triesting.gv.at

Bürgermeister: ÖkR. Josef Balber
Projektleitung: gf. GR Anton Pechhacker

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.174**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**86**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**338**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**114**

„Familie heißt, ein Teil von etwas Wunderbarem und Einmaligem zu sein.“

Bgm. ÖkR. Josef Balber

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Altenmarkt an der Triesting legt großen Wert auf das Wohlbefinden der Familien. Insbesondere wird auf familienfreundliche Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten Wert gelegt. Kultur und Sport haben ebenfalls einen hohen Stellenwert, da sie wichtige Faktoren für ein ausgewogenes Familienleben sind.

Familien prägen die Entwicklung einer Gemeinschaft. Wir fördern deshalb den Zusammenhalt, unter anderem auch durch Vereine, in denen Jugendarbeit geleistet wird. Kinder und Jugendliche stoßen bei den Verantwortlichen der Gemeinde mit ihren Anliegen immer auf offene Ohren und werden in allen Belangen tatkräftig unterstützt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Familiensporttag
- Schaukel für den Kinderspielplatz „Seiledschungel“ in Klein-Mariazell
- Attraktivierung des Radweges für Jung und Alt auf der ehemaligen Bahntrasse in Altenmarkt und Thenneberg
- Sicherer Schulweg
- Spiel- und Bewegungsbereich für Kinder und Jugendliche in Hafnerberg
- Fahrradständer und E-Ladestationen im Gemeindegebiet
- Informationsplattform für familienfreundliche Maßnahmen
- Öffentliche Sitzmöglichkeiten mit Fahrradständer und Mistkübel
- Errichtung eines Multifunktionsplatzes für Eislaufen, Basketball und Eisstockschießen
- Bewegungsplatz

Best Practice

Hinter dem Sportplatz wurde im Zuge eines Projektmarathons der Bewegungsplatz errichtet. Hier können Jugendliche Körper und Geist trainieren und gemeinsam Sport ausüben und ihre Geschicklichkeit testen.

Nach einer Verkehrsverhandlung wurde der Schulweg sicherer gemacht – mehr Hinweisschilder, Tempoanzeige und optische Markierungen sollen das Überqueren der Straße gefahrlos ermöglichen und die Autofahrer auf querende Kinder hinweisen.

Wussten Sie, dass …

… Altenmarkt mehr als 30 aktive Vereine hat und in diesen sehr viel Jugend- und gemeinnützige Arbeit geleistet wird?

Foto: © Marktgemeinde Altenmarkt an der Triesting

ZERTIFIKAT seit 2012
MARKTGEMEINDE ARDAGGER

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Markt 55**
PLZ, Ort:	**3321 Ardagger**
Bezirk:	**Amstetten**
Tel.:	**+43 7479 7312**
E-Mail:	**Buergerservice@ardagger.gv.at**
Webseite:	**www.ardagger.gv.at**
Bürgermeister:	**DI Johannes Pressl**
Projektleitung:	**Michaela Salzmann-Naderer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.595**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**56**
Gastronomiebetriebe:	**19**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**580**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**219**

„Familienfreundlichkeit bedeutet ein soziales, generationenübergreifendes Für- und Miteinander, um die Lebensqualität hochzuhalten!“

Bgm. DI Johannes Pressl

Motive für die Teilnahme

Ardagger ist seit über zehn Jahren zertifiziert und hat mit dem Bürgerbeteiligungsprozess sehr gewinnbringende Erfahrungen gemacht. Das Motiv für die Re-Zertifizierung ist die Weiterarbeit an den begonnenen Projekten im Bereich Familie sowie die Stärkung der generationenübergreifenden Maßnahmen.

In den letzten Jahren eröffneten im Ort eine Tagesstätte für Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen und ein Wohnheim der Diakonie. Auch hier sind verschiedene Projekte geplant.

Für unsere Bürgerinnen und Bürger ist die familienfreundlichegemeinde ein Zeichen für den gelebten Zusammenhalt aller Altersgruppen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Ehrenamtlicher Fahrtendienst EMIL
- Pilotprojekt Community Nurse
- 55+ Aktivnachmittage
- Elternnetzwerk in Kindergarten und Schule
- Gezielte Vorträge für verschiedene Altersgruppen
- Weiterentwicklung der digitalen Informationsplattform „Leben in Ardagger“
- Kooperationsprojekte mit dem Verein „Lebenschance“ für Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Erste-Hilfe-Kurs und Säuglingsnotfallkurse für Erwachsene
- Mitmachkonzert und Familienkonzert
- Bewegungsangebote für alle Altersgruppen

Best Practice

Der ehrenamtliche Fahrtendienst „EMIL – Elektromobilität im ländlichen Raum“ sorgt für mehr Mobilität in Ardagger. Neben dem sozialen Engagement der Fahrerinnen und Fahrer kommen auch die umweltfreundlichen Elektrofahrzeuge sehr gut an. Derzeit nützen EMIL bereits über 150 Personen. Vor allem Kinder sowie Seniorinnen und Senioren werden von A nach B gebracht, aber auch immer mehr Berufstätige nehmen das Angebot gerne in Anspruch.

Wussten Sie, dass …

… 30 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer innerhalb von drei Jahren bereits über 130.000 km mit dem Fahrtendienst EMIL zurückgelegt haben?

Foto: © Marktgemeinde Ardagger

ZERTIFIKAT seit 2010
MARKTGEMEINDE BAD FISCHAU-BRUNN

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptstraße 2/3**
PLZ, Ort:	**2721 Bad Fischau-Brunn**
Bezirk:	**Wiener Neustadt-Land**
Tel.:	**+43 2639 2213**
E-Mail:	**info@bad-fischau-brunn.at**
Webseite:	**www.bad-fischau-brunn.at**
Bürgermeister:	**Reinhard Knobloch**
Projektleitung:	**Michaela Binder**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.517**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**32**
Gastronomiebetriebe:	**19**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**524**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**196**

„Die familienfreundliche Gemeinde ist seit Jahren ein Herzensprojekt der Marktgemeinde Bad Fischau-Brunn."

Bgm. Reinhard Knobloch

Motive für die Teilnahme

Bad Fischau-Brunn ist schon lange familienfreundlichegemeinde und aufgrund der ausgezeichneten Betreuungsmöglichkeiten ein beliebter Zuzugsort für junge Familien mit Kindern. Ebenfalls hervorragend ist das vielfältige Kultur- und Vereinsangebot.

Mit der Zertifizierung zur kinderfreundlichen Gemeinde soll ein weiterer Schritt zu noch mehr Lebensqualität gemacht werden. Das Hauptaugenmerk liegt aktuell auf den Jugendlichen im Ort, die sich einen Pumptrack bzw. einen Skaterpark wünschen. Insgesamt wollen wir die sehr gute Arbeit der letzten Jahre weiterführen und ausbauen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Barrierefreiheit zum verbesserten Zusammenleben mit beeinträchtigten Menschen
- Mama-Package zur Geburt, um die erste Zeit bestmöglich zu unterstützen
- Gestaltung und Planung eines Pumptracks unter Einbeziehung der Jugendlichen
- Naschecke und Blumenwiese auf der neugestalteten Schulwiese
- Mehr Spielgeräte auf Spielplätzen
- Ausbau der Schutzwege
- Treffpunkt und Graffiti-Workshop für Jugendliche
- Digitale Pinwand
- Beiträge von Kindern und Jugendlichen in Gemeindemedien
- Volleyballstunden; Tanzkurs; Stundenkarte Thermalbad
- Besuchsdienst; Beratung für pflegende Angehörige

Best Practice

- Besuch der dritten Klassen der Volksschulen am Gemeindeamt: Die Kinder erhalten Einblick in die tägliche Arbeit der Gemeinde, des Bürgermeisters und des Gemeinderats.
- Workshop für Hundehalterinnen und Hundehalter: Rechte und Pflichten wurden von Polizei, Bezirkshauptmannschaft und Landwirtschaftskammer erläutert und erklärt.
- Absicherung der Spielplätze beim Hanuschpark: Hohe Pflanzen rund um den Spielbereich grenzen den Spielplatz optisch vom Teich ab und machen ihn sicherer.

Wussten Sie, dass …

… unser historisches Flussbad, das Fischauer Thermalbad, im April und Oktober gratis für alle geöffnet hat?

Foto: © Marktgemeinde Bad-Fischau-Brunn

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE BLINDENMARKT

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptstraße 17**
PLZ, Ort:	**3372 Blindenmarkt**
Bezirk:	**Melk**
Tel.:	**+43 7473 2217**
E-Mail:	**gemeindeamt@blindenmarkt.gv.at**
Webseite:	**www. blindenmarkt.gv.at**
Bürgermeister:	**Franz Wurzer**
Projektleitung:	**GGR Anita Pitzl und GR Martina Gaind**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.749**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**60**
Gastronomiebetriebe:	**8**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**4**
Kinder (0-14 Jahre):	**452**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**149**

„Wir verbessern die Lebensqualität und Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger."

Bgm. Franz Wurzer

Motive für die Teilnahme

Der Zertifizierungsprozess konnte durch seine systematische Erhebung die Wünsche und Bedürfnisse der Familien deutlich sichtbar machen. Dadurch war es uns möglich, auf Grundlage der Projektideen und des Einsatzes einer besonders engagierten Projektgruppe, konkrete Maßnahmen der Familienfreundlichkeit zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger direkt umzusetzen.

Uns war es dabei wichtig, das bereits vorhandene Gemeinsame öffentlichkeitswirksam darzustellen, welches in Blindenmarkt durch engagierte Vereine und Organisationen schon hervorragend vorgelebt wird. Die neuen Maßnahmen für die Zertifizierung als familienfreundlichegemeinde haben dieses Angebot zusätzlich erweitert.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Wickeltisch in der Ybbsfeldhalle
- Mami-Papi-Treff im Saal des Mehrzweckhauses
- Barrierefreie König-Kreuzung durch Gehsteig-Absenkung
- Neues Spielplatzgerät für Kleinstkinder am Ausee und am Spielplatz des Schulzentrums
- Hundesackerl-Ständer am Spielplatz des Schulzentrums
- Mehr Barrierefreiheit im zentralen Gemeindegebiet
- Stammtisch für pflegende Angehörige
- Informationen zur Tagesstätte St. Georgen am Ybbsfelde und über den Kriegsopfer- & Behindertenverband KOBV
- „Neubürger:innen-Mappe" für Zugezogene

Best Practice

Neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger profitieren nun von einer Informationsmappe, welche ihnen einen Überblick zu allem Wissenswerten verschafft. Eine großflächige Gemeindeansicht Blindenmarkts zeigt alle wichtigen Gebäuden und Einrichtungen. Ein Willkommensbrief des Bürgermeisters sowie zahlreiche Kontaktdaten, Prospekt- & Kartenmaterial, alle Nahversorger, Vereine und Ausflugsziele der Umgebung sind ebenfalls enthalten.

Zudem gibt es Informationen zum Schwerpunkt Mobilität. Der Mappeninhalt ist auf der Gemeinde-Website auch jederzeit digital aufrufbar.

Foto: © Marktgemeinde Blindenmarkt

ZERTIFIKAT seit 2012
GEMEINDE BRUNN AN DER WILD

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

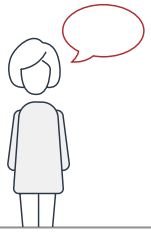
Adresse:	**Schulstraße 15**
PLZ, Ort:	**3595 Brunn an der Wild**
Bezirk:	**Horn**
Tel.:	**+43 2989 22 20**
E-Mail:	**gemeinde@brunn-wild.gv.at**
Webseite:	**www.brunn-wild.gv.at**
Bürgermeisterin:	**Elisabeth Allram**
Projektleitung:	**Christian Roitner**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**833**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**17**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**115**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**39**

„Mehr Familienfreundlichkeit in der Gemeinde erhöht die Lebensqualität für Familien und die Flexibilität in ihrer Lebensgestaltung.“

Bgm. Elisabeth Allram



Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Brunn/Wild wurde zur Re-Zertifizierung angeregt. Aufgrund der einstimmigen Beschlussfassung im Gemeinderat wurde der Prozess politisch vollinhaltlich und damit auch die Umsetzung von Maßnahmen unterstützt. Vor allem das Modell der Bürgerbeteiligung fand großen Anklang.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Fitness-Parcour mit Generationenspielplatz: Fitness-Hüftschwinger-Walker, Fitness-Bein-Gesäßtrainer und Fitness-Bauch-Rücken-Crunches-Trainer können jeweils zwei Personen gleichzeitig nutzen.
- Sonnenschutz bei Sandmulde im Kindergarten: Effektiver Sonnenschutz ist gerade bei Kindern wichtig, da ihre Augen und ihre Haut sehr empfindlich auf UV-Strahlung reagieren.
- Neugestaltung des Schulgartens: Das Projekt soll unseren Schulgarten zu einem lebenswerten Ort für Pflanzen und Tiere machen. Gemeinsam werden Zufluchtsorte für Tiere geschaffen und schmetterlings- und bienenfreundliche Pflanzen angebaut.

Best Practice

Die Freizeitanlage in Brunn/Wild verfügt seit vielen Jahren über einen Kinderspielplatz, der nun modernisiert und mit Geräten für alle Altersgruppen ergänzt wurde. So können sich nun auch Eltern und Begleitpersonen mit Blick auf die Kinder sportlich betätigen. Auf vier hochwertigen Outdoor-Fitnessgeräten können Personen jeden Alters einfach und selbsterklärend ein Bewegungsprogramm absolvieren. Die Geräte sprechen verschiedene Muskelgruppen an und ermöglichen so ein ausgeglichenes Training.

Des Weiteren wurde ein Karussell mit Handrad aufgestellt, welches die Kinder mit dem Zusammenspiel aus Zentrifugalkraft und kontrollierter Geschwindigkeit fasziniert.

Foto: © Gemeinde Brunn an der Wild

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE DIETMANNS

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Schulgasse 13-18**
PLZ, Ort:	**3813 Dietmanns**
Bezirk:	**Waidhofen an der Thaya**
Tel.:	**+43 2847 2464**
E-Mail:	**gemeinde@dietmanns.at**
Webseite:	**www.dietmanns.at**
Bürgermeister:	**Ing. Harald Hofbauer**
Projektleitung:	**Christine Zibusch**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.033**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**9**
Gastronomiebetriebe:	**2**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**104**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**38**

„Wichtiger als das Zertifikat selbst ist, dass alle aus Dietmanns zusammenkommen und die Zukunft im Ort aktiv familienfreundlicher gestalten."

Bgm. Ing. Harald Hofbauer

Motive für die Teilnahme

Bei der Weiterentwicklung der familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen für unsere Marktgemeinde war die gesamte Bevölkerung eingebunden. In Workshops, Treffen und Fragebögen wurden viele Ideen in den verschiedensten Bereichen gesammelt.

Familienfreundlichkeit ist ein wichtiger Standortfaktor für den Zuzug von jungen Familien. Dietmanns hat sich in dieser Hinsicht als Wohngemeinde gut etabliert.

Familienfreundliche Maßnahmen

- In einem Jugend-Workshop mit 12- bis 20-Jährigen wurden Ideen für ihre Altersgruppen definiert.
- Kinder und Jugendliche gestalteten mit Graffiti-Kunst den neuen Kommunikationsplatz sowie eine Wand im neuen Foyer des Gemeindesaals. Die Planung bis zur Umsetzung wurde von den Jugendlichen in mehreren Treffen erarbeitet.
- Über die Bürgerbeteiligung wurde die gesamte Bevölkerung von Dietmanns in den Prozess eingebunden, teils durch Einladung zu Gesprächen, aber auch mittels Fragebogen.

Best Practice

Im Zuge des Jugend-Workshops entstand die Idee „Entdecke das Weltall". Ein Astronomie-Student aus Dietmanns vermittelte Kindern an mehreren Abenden in den Ferien beim Sternenschauen am Sportplatz spielerisch astronomisches Wissen mit Hilfe modernster Teleskope.

Vorab gab es einen kindergerechten Vortrag mit Bildern und Anschauungsmaterial. Dadurch wurde bei dem einen oder anderen Kind die Begeisterung für das Weltall geweckt und vielleicht wurden sogar die Weichen für die berufliche Zukunft gestellt. Die Kinder sowie die erwachsenen Begleitpersonen waren begeistert.

Wussten Sie, dass …

… in Dietmanns Familienfreundlichkeit an oberster Stelle steht, weil Familien und Kinder unsere Zukunft sind?

Foto: © Marktgemeinde Dietmanns

GRUNDZERTIFIKAT
GEMEINDE EBERGASSING

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Schwadorfer Straße 9
PLZ, Ort: 2435 Ebergassing
Bezirk: Bruck an der Leitha

Tel.: +43 2234 72 28 60
E-Mail: gemeinde@ebergassing.at
Webseite: www.ebergassing.at

Bürgermeister: Roman Stachelberger
Projektleitung: Vize-Bürgermeisterin Renate Terkola

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**4.050**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**67**
Gastronomiebetriebe:	**10**
Kinderbetreuungsstätten:	**5**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**569**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**219**

„Die Herausforderung, alle Mitbürgerinnen und Mitbürger gleichermaßen anzusprechen, haben wir bereits in der Vergangenheit angenommen. Diese Arbeit setzen wir nun fort.“

Bgm. Roman Stachelberger

Motive für die Teilnahme

Die Pandemie hat gezeigt, dass der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde von großer Bedeutung ist. Trotz physischer Distanz haben digitale Projekte und neue Ideen die Vernetzung untereinander gefördert und das Wir-Gefühl in Ebergassing-Wienerherberg gestärkt. Zusätzlich hat die Krise dazu beigetragen, dass bestehende Aktionen für die Bevölkerung sichtbarer gemacht wurden. Außerdem wurden neue Maßnahmen initiiert, die unser Gemeinde-Angebot erweitern. Die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde soll nun unser Engagement, welches bereits in der Vergangenheit gelebt wurde, auszeichnen und zur nachhaltigen und gemeinsamen Weiterentwicklung anregen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Projekt Buchstart (Leseförderung)
- Angebote für werdende Eltern bzw. Eltern mit Baby (Vorträge, Workshops, etc.)
- Kinderflohmarkt (Kinder verkaufen an Kinder)
- Wirtschaftstag, Tag der offenen Tür (Vernetzung Jugend und Arbeit)
- Ausbau der Fußwege und Errichtung eines Bankerlwegs (Sitzgelegenheiten mit Infotafeln)
- Willkommensmappe für Zuzügler (Überblick über die wichtigsten Gemeinde-Institutionen, Kontakte, Veranstaltungen und Termine)

Best Practice

Aus dem Wunsch, das Lesen mehr zu fördern, ist im Zertifizierungs-Prozess das Projekt Buchstart entstanden. Die Gemeindebücherei stellt dabei Neugeborenen eine kostenlose Buchstarttasche voller Überraschungen für die frühkindliche Leseförderung zur Verfügung. Die Aktion, die gemeinsam mit dem Land NÖ durchgeführt wird, konnte rasch umgesetzt werden und ist erfolgreich angelaufen.

Darüber hinaus entwickeln wir gerade eine Veranstaltung mit dem Titel „Tag des Lesens“, die für alle Altersstufen interessante Programmpunkte anbieten soll. Wichtiger Aspekt ist dabei die Vernetzung untereinander, weshalb wir unsere Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen, Vereine und ortsansässige Autorinnen und Autoren eingeladen haben, daran teilzunehmen.

Wussten Sie, dass …

… Gemeinsam mehr erreichen!“ ... am besten funktioniert, wenn man vernetzt und miteinander arbeitet?

Foto: © Gemeinde Ebergassing

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE FELIXDORF

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptstraße 31**
PLZ, Ort:	**2603 Felixdorf**
Bezirk:	**Wiener Neustadt-Land**
Tel.:	**+43 2628 63 711**
E-Mail:	**gemeinde@felixdorf.gv.at**
Webseite:	**www.felixdorf.gv.at**
Bürgermeister:	**Walter Kahrer**
Projektleitung:	**GGR Andreas Hueber, MSc**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**4.474**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**20**
Gastronomiebetriebe:	**10**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**658**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**239**

„Familie ist Verantwortung und Geborgenheit zugleich."

Bgm. Walter Kahrer

Motive für die Teilnahme

Da wir eine stark wachsende Wohngemeinde sind, ist es uns ein besonderes Anliegen, auf die breitgefächerten Bedürfnisse aller Familien einzugehen.

Dazu werden für die verschiedensten Lebensphasen einerseits neue Angebote geschaffen, andererseits bestehende überarbeitet und weiterentwickelt. Durch die Arbeit an den Projekten bleiben wir durchgehend wachsam, wie wir uns als familienfreundlichegemeinde weiterentwickeln können. Es ist schön zu sehen, dass sich oft auch kleine Initiativen groß auf die Familienfreundlichkeit innerhalb des Orts auswirken.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Errichtung eines Waldspielplatzes und Fitnessbereiches
- Wohlfühlraum für familienfreundliche Aktivitäten
- Belebung Freizeitzentrum
- Plattform, Netzwerk und Börse für Babysitter und Nachhilfe
- Koordination der Ferienbetreuung
- Sicherer Schulweg
- Verbesserung der vorhandenen Beleuchtung
- Vorbeugung von Vandalismus
- Förderung von generationsübergreifenden Aktivitäten
- Unterstützung beim Einstieg in die Arbeitswelt
- Neuer Standort für den Basketballkorb
- Fortbildung IT-Nutzung und bessere Web-Präsenz
- Kommunikation des Freizeitangebotes und der familienfreundlichen Aktivitäten

Best Practice

Als eine der ersten Maßnahmen wurden der Waldspielplatz und der Fitnessbereich umgesetzt. Planung und Auftragsvergabe erfolgten durch Gemeinderat und eine Projektgruppe. Die Intention hinter der gemeinsamen Durchführung bestand auch darin, Vandalismus und Vermüllung zu reduzieren.

Im Rahmen des Kinderfestes im Frühjahr 2022 wurde das Areal bereits bestens genutzt – über 300 Kinder verbrachten mit ihren Familien einen lustigen Nachmittag.

Wussten Sie, dass …

… die Marktgemeinde Felixdorf jungen Bürgerinnen und Bürgern nach Abschluss ihrer Ausbildung eine finanzielle Förderung zukommen lässt?

Foto: © Marktgemeinde Felixdorf

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE FERSCHNITZ

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Marktplatz 1**
PLZ, Ort:	**3325 Ferschnitz**
Bezirk:	**Amstetten**
Tel.:	**marktgemeinde@ferschnitz.gv.at**
Webseite:	**www.ferschnitz.gv.at**
Bürgermeister:	**Michael Hülmbauer**
Projektleitung:	**Dr. Ulrike Stierschneider**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.827**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**36**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**301**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**89**

„Durch die Zertifizierung als familienfreundlichegemeinde soll das Miteinander der Generationen in der momentanen Krisenzeit gestärkt werden.“

Bgm. Michael Hülmbauer

Motive für die Teilnahme

Ferschnitz soll noch familienfreundlicher und attraktiver werden. Der Zertifizierungsprozess fördert den Ideenreichtum. So wurde zum Beispiel beim letzten Zertifizierungsverfahren ein neuer Spielplatz geplant und umgesetzt.

Den Zusammenhalt der Generationen stärken wir etwa durch das Setzen eines Lebensbaumes für jedes neugeborene Kind. Da Ferschnitz ein Wohnort für Menschen jeden Alters ist, soll das Angebot für alle Generationen verbessert werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Professionelle durchgehende Ferienbetreuung für Volksschule und Kindergarten mit nur einer Schließwoche
- Erste-Hilfe-Kurs für die richtige Anwendung bei Säuglingen und Kleinkindern
- Unterstützung von Feuerwehrjugend, Musik- und Fußballnachwuchs
- Erweiterung der Ferienspiele für Kinder im Zeitraum von Juli und August
- Verbesserung der Tut-Gut-Wanderwege
- Weitere Unterstützung der Krabbel- und Spielgruppe
- Unterstützung der Seniorinnen und Senioren
- Lernhilfe als Ersatz für die Sommerschule

Best Practice

In Ferschnitz bekommt jedes neugeborene Kind einen Lebensbaum. Im Vorfeld können die Eltern aus verschiedenen heimischen Baumarten auswählen.

Die Bäumchen werden dann von Vertreterinnen und Vertretern der Marktgemeinde sowie jungen, engagierten Menschen gepflanzt.

Wussten Sie, dass …

… der Kindergarten in den letzten sieben Jahren zweimal erweitert werden musste?

Foto: © Marktgemeinde Ferschnitz

ZERTIFIKAT seit 2013
MARKTGEMEINDE GABLITZ

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Linzerstrasse 99**
PLZ, Ort:	**3003 Gablitz**
Bezirk:	**Sankt Pölten-Land**
Tel.:	**+43 2231 63 4660**
E-Mail:	**gemeinde@gablitz.gv.at**
Webseite:	**www.gablitz.gv.at**
Bürgermeister:	**Ing. Michael W. Cech**
Projektleitung:	**GR^{in} Christine Rieger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.006**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**151**
Gastronomiebetriebe:	**15**
Kinderbetreuungsstätten:	**5**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**663**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**278**

„Die Zertifizierung ist Ausdruck der kontinuierlichen und qualitativ hochwertigen Arbeit als ‚Familienparadies im Wienerwald'."

Bgm. Ing. Michael W. Cech

Motive für die Teilnahme

Als Marktgemeinde Gablitz haben wir uns den Arbeitstitel „Familienparadies im Wienerwald" gegeben. Damit soll unser Bemühen zum Ausdruck kommen, dass sich alle Altersgruppen in unserer Gemeinde wohlfühlen.

Wir bieten ein breites Spektrum, das von Sport über Freizeit, Kultur und Bildung bis Infrastruktur reicht. Als Gemeinde mitten im Biosphärenpark Wienerwald spielt auch das Angebot im Lebensraum Wald eine große Rolle. Mit der Teilnahme an der Zertifizierung wollen wir sicherstellen, dass ein externer Blick auf unsere Arbeit gewährleistet ist und wir gleichzeitig von den Erfahrungen aus anderen Gemeinden lernen können.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Informationen über Kindermenüs in den Betreuungseinrichtungen
- Sanierung der Spielplätze
- Anti-Mobbing-Initiativen
- Schülerinnen und Schüler im Naturpark Purkersdorf
- Generationenpark und Generationentreffen
- Informationskampagne über das Angebot der Vereine
- Gablitzer Kinderbäume
- Sonnensegel im Freibad

Best Practice

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Gablitzer Kinderbäume. Im Rahmen dieser Initiative werden die Eltern von Neugeborenen zum Kinderbaumfest eingeladen und gemeinsam ein heimischer Baum für die Kinder gepflanzt. Die Bäume erhalten ein Hinweisschild mit näheren Informationen zur jeweiligen Baumart.

Eltern haben bei dieser Veranstaltung die Möglichkeit, sich gegenseitig in einem unverbindlichen Rahmen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und mit dem Bürgermeister und Gemeinderäten in Kontakt zu kommen.

Wussten Sie, dass …

… die Marktgemeinde Gablitz am Pilotprojekt „Demenzfreundliche Region – Wir fünf im Wienerwald" beteiligt ist?

Foto: © Marktgemeinde Gablitz

ZERTIFIKAT seit 2014
GEMEINDE GIESSHÜBL

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2014

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptstraße 73**
PLZ, Ort:	**2372 Gießhübl**
Bezirk:	**Mödling**
Tel.:	**+43 2236 26 4640**
E-Mail:	**gemeindeamt@giesshuebl.noe.gv.at**
Webseite:	**www.giesshuebl.noe.gv.at**
Bürgermeister:	**Dr. Johannes Seiringer**
Projektleitung:	**GGR Caroline Mayerhofer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.394**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**24**
Gastronomiebetriebe:	**5**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**368**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**190**

„Heute die Rahmenbedingungen für unsere Kinder und Familien bestmöglich zu gestalten bedeutet für uns, den Blickwinkel in die Zukunft zu richten.“

Bgm. Dr. Johannes Seiringer

Motive für die Teilnahme

Unsere Hauptmotivation ist es, die Lebensqualität aller Generationen in Gießhübl zu steigern. Durch die Erhebung des Ist-Zustandes und der Bedürfnisse der Menschen in unserer Gemeinde kam es rasch zur Umsetzung bedarfsorientierter und längerfristiger Projekte.

Diese Prozesse steigern die Attraktivität der Gemeinde, fördern das Miteinander und richten den Fokus auf die Gemeinschaft des Ortes von morgen.

Best Practice

Die Beleuchtung des Volleyballplatzes wurde auf Anregung der Jugendlichen in der Gemeinde umgesetzt. Durch solarbetriebene und mit Bewegungsmeldern ausgestattete Scheinwerfer konnte der Umbau der Sportstätten auch ökologisch nachhaltig umgesetzt werden. Die Errichtung einer überdachten Sitzgelegenheit ist ein weiterer Erfolg. So konnte für die Jugend ein Treffpunkt geschaffen und gleichzeitig der Bitte um mehr Ruhe nachgekommen werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Solarbetriebene Beleuchtung des Volleyballplatzes und Funcourts mit Bewegungsmeldern
- Neugestaltung des Skatingplatzes
- Frühlingsfest der Generationen
- Neubau des Kindergartens und der Kinderkrippe
- Vortragsreihe: „Was Familien heute bewegt”
- Outdoortraining mit Personal Trainer unter Einbeziehung von Geräten
- Erweiterung der Gemeinde-Website mit dem Button „Suche und Finde” (Babysitter, Nachhilfe, Hundefutter etc.)
- „Triff den Bürgermeister! Stelle deine Fragen!” (Abänderung des Jugendparlaments)
- Car-Sharing-Angebot

Foto: © Gemeinde Gießhübl

ZERTIFIKAT seit 2013
MARKTGEMEINDE GRAFENBACH - ST. VALENTIN

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

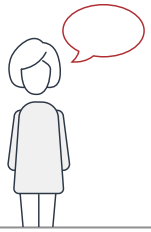
Adresse:	**Ernst Gruber Straße 1**
PLZ, Ort:	**2632 Grafenbach - St. Valentin**
Bezirk:	**Neunkirchen**
Tel.:	**+43 2630 37 216**
E-Mail:	**gemeinde@grafenbach.at**
Webseite:	**www.grafenbach.at**
Bürgermeister:	**Mag. Sylvia Kögler**
Projektleitung:	**GR Silke Koglbauer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.265**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**14**
Gastronomiebetriebe:	**7**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**279**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**87**

„Das Zertifikat hat für uns besondere Bedeutung, da wir großen Wert darauf legen, dass sich unsere Bevölkerung bei uns wohl fühlt."

Bgm. Mag. Sylvia Kögler



Motive für die Teilnahme

Ziel der Marktgemeinde Grafenbach-St. Valentin ist es, unseren Ort für alle Lebensphasen – vom Baby bis zu den Seniorinnen und Senioren – noch liebenswerter zu gestalten. Der Zertifizierungsprozess gibt uns dazu eine sehr gute Möglichkeit.

Besonders wichtig war uns, dass die Bevölkerung einbezogen wurde und die Bürgerinnen und Bürger ihre Wünsche und Meinungen äußern konnten. Aus den gesammelten Ideen konnten viele Maßnahmen ausgewählt und umgesetzt werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Infoblatt zum Wiedereinstieg in den Job nach der Karenz
- Neuer Spielplatz für Kleinkinder und Kinder
- Schwimm- und Ballsportwoche als Ferienbetreuung
- Erlebnisnaschgarten in der Schule
- Sonnenschutz im Kindergarten
- Je eine Woche Gratis-Nachhilfe während der Sommerferien in Deutsch, Englisch und Mathematik
- Jugendtreffpunkt z. B. mit Gratis-Kinobesuch
- Zusammenführung der Maßnahmen für Jung und Alt
- Logo für Kinder-Informationen
- Chill-out-Zone für Jugendliche am neuen Spielplatz
- Eröffnung „Betreutes Wohnen"
- Öffentlicher Bücherschrank

Best Practice

Jung und Alt haben über zwei Jahre hinweg an einer umfassenden, mehr als 200 Seiten starken Gemeindechronik mit dem Titel „Zeitensprünge" gearbeitet. Bei der Feier zum 875-Jahre-Jubiläum wurde das Buch präsentiert.

Für die Chronik hat eine generationsübergreifende Projektgruppe die Inhalte gemeinsam erstellt. Auch Vereine und Einrichtungen sowie weitere wichtige Akteure im Ort konnten in diesen Prozess eingebunden werden.

Bei der Präsentation wurden Aufführungen von Kindern gestaltet und ein Theaterstück präsentiert. Verschiedene historische Szenen wurden in diesem Zusammenhang nachgestellt und am Jubiläumstag aufgeführt.

Foto: © Marktgemeinde Grafenbach St. Valentin

ZERTIFIKAT seit 2011
MARKTGEMEINDE GRAFENWÖRTH

NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Mühlplatz 1
PLZ, Ort: 3484 Grafenwörth
Bezirk: Tulln

Tel.: +43 2738 2212
E-Mail: buergerservice@grafenwoerth.gv.at
Webseite: www.grafenwoerth.at

Bürgermeister: Mag. Alfred Riedl
Projektleitung: Michaela Koller

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.296**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**85**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**485**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**267**

„Familienfreundlichkeit heißt für mich: Angebote in der Gemeinde für alle anzubieten und die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen.“

Bgm. Mag. Alfred Riedl

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Grafenwörth versteht die Zertifizierung als Auftrag, kontinuierlich an familienfreundlichen und generationsübergreifenden Maßnahmen weiterzuarbeiten.

Familienfreundlichkeit ist kein einmaliges Projekt, sondern ein lebendiger sich ständig entwickelnder Prozess. Das Ergebnis zeigt sich an den vielfältigen Angeboten in unserer Gemeinde, mit denen ein Wir-Bewusstsein gefördert wird.

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses hören wir zu, was die Menschen in der Gemeinde zu sagen haben, was ihre Anliegen und kreativen Impulse sind. So ist es uns eine große Freude, dass viele der geplanten Maßnahmen verwirklicht und abgeschlossen werden konnten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Wasserspielgerät am Spielplatz in Wagram
- Sandspielgrube für die Nachmittagsbetreuung in der Volksschule
- Generationenhaus mit Veranstaltungsraum für Jung und Alt, Heimatforschungsverein und öffentlicher Bibliothek
- Rad- und Gehweg von Grafenwörth nach Wagram am Wagram bis zur Kreuzung Grafenegg

Best Practice

Der Mühlplatz wurde umgestaltet und Räumlichkeiten für eine neue Post- und Polizeistation konnten realisiert werden. Dadurch wurde ein ganzes Gebäude leer. Schnell stand fest, hier die unterschiedlichen Generationen und Bildungsinstitutionen an einem Ort zu vereinen.

Nach der Adaptierung konnten der Heimatforschungsverein und die öffentliche Bibliothek einziehen. Im Untergeschoss entsteht nun noch ein Gemeinschaftsraum, um den Angeboten für Seniorinnen und Senioren einen Platz zu bieten. Der Umbau wird im Sommer 2023 abgeschlossen sein.

Wussten Sie, dass …

… Familienfreundlichkeit über Generationen gedacht werden sollte, um eine Gemeinde familienfreundlich zu machen?

Foto: © Marktgemeinde Grafenwörth

ZERTIFIKAT seit 2012
MARKTGEMEINDE GÜNSELSDORF

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Anton Rauchstraße 12**
PLZ, Ort:	**2525 Günselsdorf**
Bezirk:	**Baden**
Tel.:	**+43 2256 62 880**
E-Mail:	**gemeinde@guenselsdorf.gv.at**
Webseite:	**www.guenselsdorf.gv.at**
Bürgermeister:	**Alfred Artmäuer**
Projektleitung:	**Elisabeth Roggenland**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.733**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**44**
Gastronomiebetriebe:	**6**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**208**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**71**

„Wahrnehmung des Bestehenden und Umsetzung von Wünschen der Bevölkerung sind mir sehr wichtig."

Bgm. Alfred Artmäuer

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Günselsdorf ist bereits seit dem Jahr 2012 als familienfreundlichegemeinde zertifiziert. Nach dem Beschluss des Gemeinderates zur Re-Zertifizierung haben wir mit Beteiligung betroffener und interessierter Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen und Lebensphasen wieder zahlreiche Maßnahmen erarbeitet.

Diese gilt es nun, entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde, bis zum Jahr 2026 umzusetzen, um unseren Ort noch lebenswerter für alle Generationen zu gestalten bzw. das bestehende Angebot noch attraktiver zu machen.

Jung und Alt sollen in ihrer Lebensgestaltung jene Unterstützung erhalten, die ihnen eine gute Lebensqualität bietet.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kost-Nix-Laden als Tauschbörse für gut erhaltene Sachen
- Vorhandene Spielplätze vergrößern bzw. als Naturspielplätze ausbauen sowie Beschattung durch Bäume
- Willkommensmappe für Zugezogene
- Babysitterbörse für Leihomas und Leihopas
- Erste-Hilfe-Kurse für Familien
- Radweg zum Bahnhof Leobersdorf
- Infoabende zur Pflege und Vorsorgegespräche für Seniorinnen und Senioren
- Job- und Ausbildungsbörse; Information und Informationsveranstaltungen für Jugendliche
- Selbstverteidigungskurs für Jugendliche
- Elternhaltestelle „Kiss & Ride" bei der Volksschule
- Skater- und Basketballplatz

Best Practice

Der Wunsch nach einem Raum für Jugendliche bestand seit langem. Dem kamen wir mit der Schaffung eines Jugendtreffs nach. Seit Eröffnung betreut diesen die Jugendinitiative Triestingtal. Die junge Generation hat dadurch Ansprechpersonen für sämtliche in dieser Lebensphase auftretenden Anliegen.

Es wird im Treff oft gemeinsam gekocht und gespielt. Auch Ausflüge werden organisiert, sei es zum Baden im Sommer oder zum Eislaufen im Winter.

Foto: © Marktgemeinde Günselsdorf

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE HOCHNEUKIRCHEN-GSCHAIDT

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hochneukirchen 26**
PLZ, Ort:	**2852 Hochneukirchen-Gschaidt**
Bezirk:	**Wiener Neustadt-Land**
Tel.:	**+43 2648 20 20 6**
E-Mail:	**marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at**
Webseite:	**www.hochneukirchen-gschaidt.at**
Bürgermeister:	**Ing. Thomas Heissenberger, MA**
Projektleitung:	**GfGRin Ulrike Schabauer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.629**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**18**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**227**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**115**

„In der Kommunalpolitik möchte man Menschen das Leben so weit wie möglich erleichtern. Das Gütezeichen dafür ist die familienfreundlichegemeinde."

Bgm. Ing. Thomas Heissenberger, MA

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt soll für alle – ob jung oder alt, ob „eingesessen" oder zugezogen, ob Single oder Familie – lebenswert und ein Ort des Wohlfühlens sein.

Die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen ändern sich laufend. Einfache Dinge können oft schnell umgesetzt werden, wie zum Beispiel die Aufstellung von Sitzmöglichkeiten im Freien. Manchmal bedarf es aber auch einer umfangreicheren Aufbereitung eines Projektes, wie etwa die Errichtung eines Geh- und Radweges.

Der professionell begleitete Zertifizierungsprozess unterstützt uns dabei, bei den Themen am Ball zu bleiben und ständig für Verbesserung und Weiterentwicklung zu sorgen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Maßnahmen zur Geburtsvorbereitung und anlässlich der Geburt
- Ständige Kommunikation der familienfreundlichen Maßnahmen
- Anbringung eines Wickeltisches im Festsaal
- Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Vitalküche-Mittagessen auch während der Ferienbetreuung
- Attraktivierung und Absicherung der Buswartehäuschen
- Errichtung einer Jugendfeuerwehr
- Sitzmöglichkeiten im Freibereich der NMS und VS
- Generationsübergreifendes Brotbacken von Jung und Alt

Best Practice

Für die Schülerinnen und Schüler der Ortschaft Offenegg gab es bislang keine Möglichkeit sich unterzustellen, während sie auf den Schulbus warteten. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Landjugend Hochneukirchen-Gschaidt wurde deshalb 2021 ein Buswartehäuschen errichtet. Die Materialkosten übernahm die Gemeinde, die Dorferneuerungs-Sonderaktion „Stolz auf unser Dorf" förderte das Projekt. Nun sind die Kinder auch bei Wind und Wetter gut geschützt.

Wussten Sie, dass …

… es in der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt den BAKABU-Erlebniswanderweg für Kinder gibt?

Foto: © Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE JUDENAU-BAUMGARTEN

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptstraße 41**
PLZ, Ort:	**3441 Baumgarten am Tullnerfeld**
Bezirk:	**Tulln**
Tel.:	**+43 2274 7216**
E-Mail:	**gemeinde@judenau-baumgarten.gv.at**
Webseite:	**www.judenau-baumgarten.at**
Bürgermeister:	**Georg Hagl**
Projektleitung:	**GGR Elisabeth Eichinger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.317**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**85**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**342**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**123**

„Familie sind wir alle!“

Bgm. Georg Hagl

Motive für die Teilnahme

Mit der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde möchten wir für uns und für die Bevölkerung sichtbar machen, welche Angebote es für unsere Familien bereits gibt, da diese andernfalls im Laufe der Zeit vergessen oder als selbstverständlich wahrgenommen werden. Zum anderen möchten wir uns als Marktgemeinde weiterentwickeln und mit der Zeit gehen, um auf die sich stetig verändernden Bedürfnisse aktiv reagieren zu können. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich in Judenau-Baumgarten alle gut aufgehoben fühlen.

Wenn es um die Familie geht, denken wir nicht nur an Vater-Mutter-Kind, denn Familie sind wir alle. Familie gibt es in allen Generationen und Konstellationen, weshalb wir im Zertifizierungsprozess auf Vielfalt geachtet haben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Informationen für Zuzüglerinnen und Zuzügler
- Kinderbetreuung für unter 2,5-Jährige
- Verstärkter Kontakt mit der Generation 60+
- Radweg Bahnhof Tullnerfeld
- Wanderungen zu verschiedenen Themen wie Umwelt oder Religion
- Bewegungs- und Gesundheitsförderung durch Motorik- und Skateparkelemente

Best Practice

Als Marktgemeinde ist uns bewusst, dass sich im Laufe der Zeit einiges geändert hat. Für viele ist es nicht mehr möglich, mehrere Jahre zuhause bei den Kindern zu bleiben, viele haben keine Großeltern in der Nähe und oft sind diese sogar selbst noch berufstätig.

Ein entsprechendes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen ist daher ein wichtiges Qualitätsmerkmal für Gemeinden wie Judenau-Baumgarten. Derzeit finden all jene Familien, die Bedarf für eine Kleinkindbetreuung haben, entsprechende Angebote in den umliegenden Nachbargemeinden.

Bald schon soll es aber ein entsprechendes Betreuungsangebot für unter 2,5-Jährige auch bei uns im Ort geben. Die Bürgerinnen und Bürger sollen ihre Kinder in der eigenen Marktgemeinde gut betreut wissen können.

Foto: © Marktgemeinde Judenau-Baumgarten

ZERTIFIKAT seit 2008
MARKTGEMEINDE KAUMBERG

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Markt 3**
PLZ, Ort:	**2572 Kaumberg**
Bezirk:	**Lilienfeld**
Tel.:	**+43 2765 282**
E-Mail:	**gemeinde@kaumberg.gv.at**
Webseite:	**www.kaumberg.gv.at**
Bürgermeister:	**Michael Wurmetzberger**
Projektleitung:	**Anna Maria Reischer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.080**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**14**
Gastronomiebetriebe:	**6**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**146**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**48**

„Familienfreundlich zu sein, hat oberste Priorität.“

Bgm. Michael Wurmetzberger

Motive für die Teilnahme

Kaumberg hat einen steten Zuwachs an Jungfamilien – auch aus diesem Grund ist es erstrebenswert, die Zertifizierung aufrechtzuerhalten und immer wieder zu erneuern.

Zwar sind wir ohnehin stets bemüht, das Bestmögliche für unsere Familien zu tun, doch der durch den Zertifizierungsprozess geschärfte Blick ist eine starke Motivation, noch mehr zu machen.

Wenn sich dann aus allen Altersschichten motivierte Menschen treffen, sich beraten und erörtern, was man erneuern und verbessern kann, dann werden immer wieder Ideen geboren, deren Umsetzung sich lohnt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendliche bringen Älteren neue Medientechniken bei
- Schritteweg als gesundheits- und bewegungsfördernde Maßnahme für Familien
- Kreativangebot für alle Altersgruppen
- Generationsübergreifendes Ferienspiel
- Mittelalterfest mit familienfreundlichem Angebot
- Kinder-Jugend-Rotkreuz: Jugend lehrt Jugend
- Reise in die Vergangenheit für Jugendliche: Woher komme ich? Wo liegen meine Wurzeln?

Best Practice

Die beiden Projekte Schritteweg und Kneippbecken wurden als gesundheits- und bewegungsfördernde Maßnahme unter Einbeziehung von vielen Freiwilligen umgesetzt.

Der Schritteweg ist beschildert und regt an, regelmäßig eine bestimmte Anzahl an Schritten zu gehen. Er führt aus dem Ortszentrum entlang unserer bewaldeten Promenade zum Kneippbecken. Bei der Bewegung kann man die wunderschöne Landschaft genießen, Menschen treffen, an den Bänken rasten und plaudern und am Sport- und Spielplatz nebenan jede Menge Spaß haben. Das Kneippbecken regt an, seine Gesundheit durch das Wassertreten und Barfußgehen auf diversen Naturmaterialien zu fördern. Viele nutzen diese Einrichtungen und freuen sich über das neue Angebot.

Wussten Sie, dass …

… sich bei uns sehr viele Familien freundschaftlich organisieren, um die Herausforderungen des Alltages gemeinsam zu schaffen?

Foto: © Marktgemeinde Kaumberg

ZERTIFIKAT seit 2012
STADTGEMEINDE KLOSTERNEUBURG

Stadtgemeinde Klosterneuburg

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Rathauplatz 1**
PLZ, Ort:	**3400 Klosterneuburg**
Bezirk:	**Tulln**
Tel.:	**+43 2243 444-0**
E-Mail:	**stadtamt@klosterneuburg.at**
Webseite:	**www.klosterneuburg.at**
Bürgermeister:	**Mag. Stefan Schmuckenschlager**
Projektleitung:	**Prof. Dr. DI Maria-Theresia Eder**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**27.542**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**1.300**
Gastronomiebetriebe:	**131**
Kinderbetreuungsstätten:	**15**
Schulen:	**15**
Kinder (0-14 Jahre):	**3.741**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**1.551**

„Eine lebenswerte Gemeinde ist immer auch eine familienfreundliche Gemeinde. Der permanente Zertifizierungsprozess ist Garant für laufende Verbesserungen.“

Bgm. Mag. Stefan Schmuckenschlager

Motive für die Teilnahme

Die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde ermöglicht es, die Familien- und Kinderfreundlichkeit Klosterneuburgs zu erheben.

Auf dieser Basis können wir unsere Angebote unter Einbindung aller Generationen, Organisationen und Vereine bedarfsgerecht, systematisch und nachhaltig weiterentwickeln und modernisieren.

Ziel ist es, mit Beteiligten aller Lebensphasen Maßnahmen zur Steigerung der Lebensqualität für alle Altersklassen zu erarbeiten und vorhandene Angebote zu optimieren.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Familienmatrix, Familienkompass und Ehrenamtlichen-Kompass
- Soziales Zentrum Klosterneuburg
- Bürgerservice
- Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren
- Betreute Notfalls- und Sozialwohnungen
- Erweiterung des Betreuungsangebotes für Kinder unter zweieinhalb Jahren
- Café Digital
- Verkehrskonzept und Mobilität mit Zukunft
- Erhaltung und Adaptierung des Spielplatzangebots
- Workshops und Fortbildungen für Jugendliche
- Demenzfreundliche Gemeinde

Best Practice

Unser besonderer Stolz gilt der Maßnahme Familienkompass. Diese ist eine Überarbeitung und Erweiterung der bestehenden Familienmatrix. Auf der neuen Plattform werden die Angebote nicht nur nach Altersgruppen gestaffelt, sie können nun auch mit einzelnen Themenbereichen verknüpft werden.

Ganz neu ist der „Ehrenamtlichen-Kompass“ als Zusatzfunktion des neuen Such-Tools. Hier wird den Vereinen und den Ehrenamtlichen-Institutionen aller Bereiche die Möglichkeit geboten, gezielt freiwillige Helferinnen und Helfer zu suchen. Außerdem können Privatpersonen, die sich gerne ehrenamtlich betätigen wollen, ihre Leistungen anbieten.

Foto: © Stadtgemeinde Klosterneuburg

ZERTIFIKAT seit 2012
MARKTGEMEINDE KRUMMNUSSBAUM

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Rathausstarße 8
PLZ, Ort: 3375 Krummnußbaum
Bezirk: Melk

Tel.: +43 2757 2403
E-Mail: gemeinde@krummnussbaum.at
Webseite: www.krummnussbaum.at

Bürgermeister: Mag. (FH) Bernhard Kerndler
Projektleitung: Mag. Claudia Eichinger

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.579**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**27**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**246**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**82**

„Zusammen wachsen. Gemeinsam leben. Die Zertifizierung stärkt das Miteinander und trägt zur positiven Entwicklung in Krummnußbaum bei.“

Bgm. Mag. (FH) Bernhard Kerndler

Motive für die Teilnahme

Ein harmonisches Zusammenleben ist uns in Krummnußbaum besonders wichtig. Gerade dafür ist es notwendig, immer wieder Schritte zur Erhaltung der Lebensqualität und Familienfreundlichkeit zu setzen.

Durch Maßnahmen, wie die Neugestaltung unseres Ortszentrums oder die Schaffung von Erholungsmöglichkeiten, werden Kommunikationsplätze geschaffen, die alle Generationen zusammenführen.

Zur Erhaltung der Attraktivität unserer Gemeinde ist die laufende aktive Beteiligung der Bevölkerung wesentlich, um alle Ideen und Wünsche zu berücksichtigen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Neugestaltung des Spielplatzes an der Donaulände
- Attraktivierung der Bademöglichkeit am Hafen
- Ausweitung der 30er-Zone im Zentrum
- Durchgängiger Gehsteig in Kinderwagenbreite
- Barrierefreies öffentliches WC inklusive Wickelmöglichkeit
- Bessere Beschilderung der E-Tankstellen
- Schaffung eines gemütlichen „Platzls“ am Donaudamm
- Verbesserung der Streetsocceranlage
- Initiieren ehrenamtlicher Besuchsdienste
- Aktualisierung des Ortsplanes und Markierung von relevanter Infrastruktur

Best Practice

Schwimmende Badeinsel und Kleinkinderspielplatz sind Maßnahmen, welche die Familienfreundlichkeit unserer Gemeinde unterstreichen, die Kommunikation fördern und Erholung vom hektischen Alltag bieten.

Die schwimmende Badeinsel im Hafen ist für den Sprung ins kühle Nass und als Rast- und Sonnenplatz sehr beliebt. Ebenfalls gut angenommen wird der kleinkindgerechte Spielplatz an der Donaulände von Eltern und Kindern.

Wussten Sie, dass …

… durch die regelmäßige Bürgerbeteiligung das Motto „Mitreden – Mitbestimmen – Mitgestalten“ in Krummnußbaum gelebte Praxis ist?

Foto: © Marktgemeinde Krummnußbaum

GRUNDZERTIFIKAT MARKTGEMEINDE LASSEE

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Obere Hauptstraße 4**
PLZ, Ort:	**2291 Lassee**
Bezirk:	**Gänserndorf**
Tel.:	**+43 2213 13 110**
E-Mail:	**gemeinde@lassee.gv.at**
Webseite:	**www.lassee.at**
Bürgermeister:	**Roman Bobtis**
Projektleitung:	**Dipl. Päd. Tina Roderer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.971**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**70**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**404**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**156**

„Es freut mich, dass es im Zuge der Workshops eine rege Bürgerbeteiligung mit vielen tollen Projektideen gab."

Bgm. Roman Bobtis

Motive für die Teilnahme

Durch den Zertifizierungsprozess soll das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger gefördert werden, damit sich diese besser mit ihrem Lebensort identifizieren können. Die Anliegen aller sollen berücksichtigt werden und gemeinsam soll nach Lösungen gesucht werden.

Lassee soll als Schulstandort attraktiver gemacht werden und die bestehenden Angebote in der Gemeinde nicht nur aufgewertet, sondern auch weiterentwickelt und gleichzeitig neue Impulse gesetzt werden.

Als weitere Schwerpunkte will der Ort familienfreundliche Netzwerke schaffen, die Lebenswelt der Kinder verbessern sowie den Mehrwert von und den Bedarf an familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen ermitteln.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Bürgermeistersprechstunde für Kinder
- Bläserklasse in der Volksschule ab dem Schuljahr 2023/24
- Errichtung eines Verkehrsübungsplatzes hinter dem Jugendzentrum
- Verbesserung der Barrierefreiheit im Gemeindegebiet
- Folder mit bestehenden familienfreundlichen Angeboten
- Trinkwasserbrunnen im Europapark Lassee

Best Practice

Die Bläserklasse in der Volksschule Lassee wird in Zusammenarbeit mit der Musikschule Orth an der Donau und dem örtlichen 1. Lassee Musikverein angeboten. Mit Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete und Horn können Kinder eine Reihe verschiedener Instrumente erlernen.

Die Instrumente werden über die Marchfelder Bank in Leopoldsdorf zu entlehnen sein, die Kinder werden zwei Stunden in der Woche unterrichtet, die Blasmusikkurse werden in Klassenräumen und in Räumen der Nachmittagsbetreuung angeboten.

Wussten Sie, dass …

… unsere Gemeinde bereits 79 familienfreundliche Maßnahmen umgesetzt hat?

Foto: © Marktgemeinde Lassee

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE MOOSBRUNN

unicef für jedes Kind | KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptplatz 9**
PLZ, Ort:	**2440 Moosbrunn**
Bezirk:	**Bruck an der Leitha**
Tel.:	**+43 2234 733 27**
E-Mail:	**gemeinde@moosbrunn.gv.at**
Webseite:	**www.moosbrunn.gv.at**
Bürgermeister:	**DI Paul Frühling**
Projektleitung:	**Gerlinde Beneder, GR Peter Hampölz**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.804**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**18**
Gastronomiebetriebe:	**2**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**260**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**79**

„Wir sind stolz darauf, nach drei Jahren als familienfreundlichegemeinde vollzertifiziert zu sein und setzen uns weiterhin für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Gemeinde ein.“

Bgm. DI Paul Frühling

Motive für die Teilnahme

Die Teilnahme war ein wichtiger Schritt, um gemeinsam mit der Bevölkerung unseren Ort für alle Generationen noch lebenswerter zu gestalten. Mit viel Engagement haben wir 23 maßgeschneiderte Maßnahmen umgesetzt und Angebote bedarfsgerecht weiterentwickelt. Für die bei der Umfrage aufgezeigten Herzensanliegen wurden gute Lösungen gefunden. Dazu zählen die Wiederherstellung und Verbesserung der ärztlichen Versorgung, die Einführung des Anrufsammeltaxis für eine bessere Verbindung in die Nachbargemeinde und die Errichtung eines betreuten Treffpunkts für unsere Jugend.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Gründung einer Topothek, um generationsübergreifend Wissen weiterzugeben
- Kommunikation von familienfreundlichen Angeboten in einer eigenen Rubrik der Bürgermeisterinfo
- Initiierung eines Ferienspieles mit den Vereinen
- Entwicklung einer mobilen Jugendbetreuung und eines Jugendtreffpunkts
- Verbesserung der Verkehrsverbindung mit dem neuen Anrufsammeltaxi
- LIMO (Leben in Moosbrunn), ein ganzheitliches Bewegungsprogramm ab 55 Jahren im Rahmen von „Gesunde Gemeinde“

Best Practice

Die Generalsanierung, Modernisierung und Erweiterung unserer Volksschule war das größte Projekt, das die Gemeinde jemals umgesetzt hat. Unsere Kinder werden nun in einer Lernumgebung auf das Leben vorbereitet, die modernsten pädagogischen Standards entspricht. So gibt es etwa neue Klassen, einen eigenen Werkraum, Marktplätze für Gruppenarbeiten, Räume für Früh- und Nachmittagsbetreuung und vieles mehr.

Natürlich entspricht unsere neue Volksschule auch baulich modernsten und nachhaltigen Gesichtspunkten. Der Zubau wurde in klimaschonender Holzbauweise errichtet. In Summe ergibt das sehr gute Rahmenbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler sowie für alle Kleinkinder in der Tagesbetreuung, die wir jetzt erstmals in der Volksschule anbieten können.

Wussten Sie, dass …

… unsere Kinderbetreuung zu den besten in Niederösterreich gehört?

Foto: © Gemeinde Moosbrunn

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE NATSCHBACH-LOIPERSBACH

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Loipersbacher Str. 20**
PLZ, Ort:	**2620 Natschbach-Loipersbach**
Bezirk:	**Neunkirchen**
Tel.:	**+43 2635 62 883**
E-Mail:	**gemeinde@natschbach-loipersbach.gv.at**
Webseite:	**www.natschbach-loipersbach.gv.at**
Bürgermeister:	**Günther Stellwag**
Projektleitung:	**Mona Scherz**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.708**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**61**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**0**
Kinder (0-14 Jahre):	**217**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**87**

„Das Zuhause ist dort, wo die Familie ist... und meine Aufgabe sehe ich darin, dass dieses Zuhause für alle Generationen attraktiv ist.“

Bgm. Günther Stellwag

Motive für die Teilnahme

Die Teilnahme an der Zertifizierung gab uns die Möglichkeit, fraktionsübergreifend zu arbeiten und mit Menschen aus allen Lebensphasen konstruktive Gespräche zu führen.

Unsere Gemeinde noch attraktiver für alle Generationen zu machen, ist uns durch die Umsetzung vieler familienfreundlicher Maßnahmen gelungen. Besonders hervorzuheben ist unser neuer Sportpark, der nun Treffpunkt für Jung und Alt ist. Der Großteil der Pläne wurde bereits umgesetzt. Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, mehr auf die Bedürfnisse unserer Jugendlichen einzugehen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Gratis Windelsäcke für Familien
- Tauschbörse und Kinderflohmärkte
- Installation von zwei Bücherboxen in Kooperation mit den Kindergärten
- Angebot von Leseomas und Leseopas
- Seniorentaxi für Einkaufs- und Arztfahrten
- Optimierung der Busverbindungen
- Kleinkindbereich am Spielplatz
- Gaudiwochen (3 Wochen Ferienspiel)
- Themenspezifische Beratungen und Vorträge (Schwangerschaft/Geburt)
- Regelmäßige Kommunikation der Angebote in den Gemeindemedien

Best Practice

Beim Jugendworkshop wurde der Wunsch geäußert, einen Beachvolleyballplatz im neuen Sportpark zu errichten. Die Auslastung ist seit der feierlichen Eröffnung hervorragend. Vorteil dieser Maßnahme ist nicht nur der Aspekt, die Menschen zum gemeinsamen Sport zu motivieren, sondern auch den gesamten Park mit all seinen sportlichen Angeboten als Treffpunkt für Jung und Alt zu nutzen. Im vergangenen Sommer hat sich bereits gezeigt, wie gut dieses Angebot angenommen wurde.

Wussten Sie, dass …

… durch die Mitwirkung unserer Vereine drei Wochen abwechslungsreiches Ferienspiel zustande kommen?

Foto: © Gemeinde Natschbach-Loipersbach

GRUNDZERTIFIKAT
STADTGEMEINDE NEULENGBACH

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

NEULENGBACH STADTGEMEINDE

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Kirchenplatz 2**
PLZ, Ort:	**3040 Neulengbach**
Bezirk:	**St. Pölten-Land**
Tel.:	**+43 2772 52 105-0**
E-Mail:	**buergerservice@neulengbach.gv.at**
Webseite:	**www.neulengbach.gv.at**
Bürgermeister:	**Jürgen Rummel**
Projektleitung:	**Maria Rigler**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**8.329**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**417**
Gastronomiebetriebe:	**17**
Kinderbetreuungsstätten:	**8**
Schulen:	**8**
Kinder (0-14 Jahre):	**1.147**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**445**

„Mir ist es wichtig, dass Neulengbach Angebote für alle Generationen bietet, die gemeinsam stetig weiterentwickelt und ausgebaut werden."

Bgm. Jürgen Rummel

Motive für die Teilnahme

Gemeinsam mit allen Generationen möchten wir die bestehenden Angebote für jede Altersgruppe und speziell für Menschen mit besonderen Bedürfnissen verbessern.

Das große ehrenamtliche Engagement der Bevölkerung bei der Umsetzung verschiedenster Vorhaben ist beispielgebend und soll durch die Teilnahme an der Zertifizierung weiter gestärkt und gewürdigt werden.Mit der Zertifizierung möchten wir ein sichtbares Zeichen setzen, dass der Stadtgemeinde Neulengbach ein familienfreundliches und generationsübergreifendes Umfeld wichtig ist und das Wohlergehen der Bevölkerung höchsten Stellenwert hat.

Best Practice

In Neulengbach gab es in den verschiedenen Ortsteilen Kinderspielplätze, die zum Teil nicht mehr zeitgemäß waren. Bei der Modernisierung war uns die Teilnahme der Bevölkerung wichtig.

Beispielgebend ist die Neugestaltung des Spielplatzes in Markersdorf. Bereits in der Planungsphase war die Dorfgemeinschaft eingebunden, ihre Ideen einzubringen. Diese wurden vom Planungsteam aufgenommen und flossen in die Umsetzung ein. Besonders erfreulich war die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen vor Ort, die bei der Gestaltung mitarbeiteten und nach ihren Vorstellungen Pflanzen setzten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Generationsübergreifende Kommunikation mit dem Plauderbankerl
- Gezielte Bewegungsmotivation für Kinder und für alle Generationen
- Partizipation an gesellschaftlichen Anlässen, Mitsprache und Einbindung der Kinder und Jugend
- Sichere Geh- und Radwege, durchgehende Radweganbindung, behindertengerechte Gestaltung von Wegen
- Beschattung und Baumpflanzungen mit Fokus auf Umwelt, Klima sowie Bewegung im Freien
- Begegnungszonen im Rahmen der Stadterneuerung, Belebung des Zentrums

Wussten Sie, dass …

… unser Freibad ein 50-Meter-Sportbecken, Sprungtürme, Luftsprudel, Kinderbecken, Klettergeräte, Wellenrutsche, Beachvolleyball und vieles mehr bietet?

Foto: © Stadtgemeinde Neulengbach

ZERTIFIKAT seit 2019
STADTGEMEINDE NEUNKIRCHEN

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

neun kirchen stadt

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptplatz 1**
PLZ, Ort:	**2620 Neunkirchen**
Bezirk:	**Neunkirchen**
Tel.:	**+43 2635 601**
E-Mail:	**neunkirchen@neunkirchen.gv.at**
Webseite:	**www.neunkirchen.gv.at**
Bürgermeister:	**Herbert Osterbauer**
Projektleitung:	**Leopold Berger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**12.545**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**1.036**
Gastronomiebetriebe:	**75**
Kinderbetreuungsstätten:	**10**
Schulen:	**9**
Kinder (0-14 Jahre):	**1.731**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**743**

„Die familienfreundliche Gemeinde ist ein wichtiger Baustein einer Gemeinschaft und wir sind stolz, zum Kreis der zertifizierten Gemeinden zu zählen."

Bgm. Herbert Osterbauer

Motive für die Teilnahme

Neunkirchen ist eine stetig wachsende Stadt. Neue Wohnungen für Familien mit Kindern sollen attraktiv und leistbar sein. Besonderes Augenmerk wird auf die Betreuung der Kinder in Tagesbetreuungsstätten, Kindergärten und Schulen gesetzt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist Migration. Unser Fokus sind hier alle von der Thematik betroffene Personen.

Auch Jugendliche liegen uns sehr am Herzen. Mit Beratung und Hilfestellung nehmen wir uns ihrer Probleme an. Durch Angebote wie Streetwork gelingt es uns, die gesamte Neunkirchner Jugend anzusprechen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Sozialberatung in den Kindergärten
- Schulsozialarbeit
- Streetwork
- Jugendberatung
- Beteiligungsprozess für Jugendraum
- Rollstuhlschaukel (in Planung)
- Kinderspielplätze
- Padel-Tennis

Best Practice

Im Rahmen von JUBSchool wird Schulsozialarbeit seit Mai 2021 in beiden Neunkirchner Mittelschulen angeboten. Schülerinnen und Schüler, Familien sowie Lehrerinnen und Lehrer werden bei Bedarf zwei Mal pro Woche mit Beratungen, Workshops und vielem mehr vor Ort unterstützt, um bei Sorgen, Anliegen und Problemen zu helfen.

Ziel ist eine positive Atmosphäre, in der sich die jungen Menschen gesund entwickeln können und im Bedarfsfall passgenaue Hilfeleistung erhalten. Schulsozialarbeit versteht sich als vertrauliches und freiwilliges Angebot, welches bereits präventiv wirksam werden kann. Auch bei individuellen Krisen, akuten Konflikten oder herausfordernden Klassenkonstellationen wird geholfen.

Wussten Sie, dass …

… die Stadt Neunkirchen für alle Altersgruppen Fachberatung durch Sozialarbeit anbietet?

Foto: © Stadtgemeinde Neunkirchen

ZERTIFIKAT seit 2012
MARKTGEMEINDE NEUSTADTL AN DER DONAU

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Marktstraße 16**
PLZ, Ort:	**3323 Neustadtl an der Donau**
Bezirk:	**Amstetten**
Tel.:	**+43 7471 2240**
E-Mail:	**gemeinde@neustadtl.at**
Webseite:	**www.neustadtl.at**
Bürgermeister:	**Franz Kriener**
Projektleitung:	**Edith Weichinger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.153**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**41**
Gastronomiebetriebe:	**9**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**345**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**119**

„Als Gemeinde familienfreundlich zu sein, ist Auftrag und Verpflichtung in Hinblick auf das künftige Gemeindeleben."

Bgm. Franz Kriener

Motive für die Teilnahme

Neustadtl ist eine Gemeinde im ländlichen Raum, wo ausreichend Platz für alle Generationen und und auch für Großfamilien ist. Da die Kleinregion Donau-Ybbsfeld den Beschluss fasste, eine familienfreundliche Region zu werden, stellte sich unser Ort mit einstimmigem Gemeinderats-Beschluss der Re-Zertifizierung.

Wie bereits bisher möchten wir weiterhin den Fokus auf unsere Familien und neu zuziehende Personen richten. Für alle Bürgerinnen sowie Bürger und besonders für Kinder und Jugendliche wollen wir Maßnahmen setzen, um ihnen eine lebenswerte Zukunft in unserer Gemeinde bieten zu können.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung des Babypakets
- Errichtung eines Vereinshauses mit Infrastruktur beim Beachvolleyballplatz, Tennisplatz und Funcourt
- Erste-Hilfe-Kurs mit besonderem Fokus auf Babys, Kleinstkinder und Kinder
- Bewerbung der kostenlosen Pflegehilfsmittel

Best Practice

Eine Babydecke mit der persönlichen Widmung „Ih bin ah NeustadtlerIn" sowie eine Namens-Schnuller-Kette begrüßen in unserer Gemeinde alle neuen Erdenbürgerinnen und -bürger.

Unsere Pflegehilfsmittel, wie Pflegebett, Rollator oder Rollstuhl, stehen im Notfall kostenlos und unbürokratisch zur Verfügung und werden laufend in unserer Gemeindezeitung beworben. Erweitert wurde das Angebot um zwei neue Pflegebetten.

Die Erneuerung des Beachvolleyballplatzes sowie die Errichtung eines Calisthenics-Park wurde im Rahmen des Projektmarathons der Landjugend ausgeführt.

Weiters erbaute der Tennisclub Union Neustadtl ein neues Vereinshaus mit öffentlich zugänglichen WC-Anlagen. Außerdem wurde der Außenbereich neu gestaltet.

Foto: © Marktgemeinde Neustadtl an der Donau

ZERTIFIKAT seit 2012
MARKTGEMEINDE PERCHTOLDSDORF

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

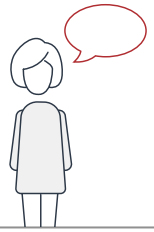
Adresse:	**Marktplatz 11**
PLZ, Ort:	**2380 Perchtoldsdorf**
Bezirk:	**Mödling**
Tel.:	**+43 1 866 83-0**
E-Mail:	**gemeinde@perchtoldsdorf.at**
Webseite:	**www.perchtoldsdorf.at**
Bürgermeisterin:	**Andrea Kö**
Projektleitung:	**Daniela Rambossek, BEd, MSc**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**14.886**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**329**
Gastronomiebetriebe:	**92**
Kinderbetreuungsstätten:	**8**
Schulen:	**6**
Kinder (0-14 Jahre):	**1.901**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**819**

„Es ist uns wichtig, die Familie als kleinste Einheit der Gesellschaft wertzuschätzen und zu unterstützen.“

Bgm. Andrea Kö



Motive für die Teilnahme

Die Auseinandersetzung mit etablierten familienfreundlichen Angeboten und Initiativen unter Miteinbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger stellt einen wertvollen Beitrag für das Zusammenleben und die Angebotsvielfalt der Marktgemeinde Perchtoldsdorf dar.

Wichtig ist auch eine bedürfnisorientierte, zeitgemäße Weiterentwicklung, bei der neue Ideen sowie Bedürfnisse Raum, Gehör und Unterstützung finden. Familienfreundlichkeit bedeutet für uns Menschenfreundlichkeit sowie Orientierung an den Menschen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Ferienbetreuung sowie Ferienaktivitäten für Kinder
- Vergünstigter Eintritt für Mehr-Kind-Familien im Freizeitzentrum
- Begegnungsräume für alle Generationen
- Jugend(kultur)zentrum mit inklusivem, generationsübergreifendem Ansatz
- Austausch- und Begegnungsräume für Menschen aller Lebensspannen
- Street-Workout-Anlage (Calisthenics) am Skateplatz Perchtoldsdorf
- Generationsübergreifende Ortsführung mit historischem Schwerpunkt
- Wickelmöglichkeiten in öffentlichen Gebäuden
- Lernpatenschaften sowie alters- und schulübergreifende Peer-Lerngruppen

Best Practice

Mit März 2022 öffnete der neu adaptierte Jugendtreff seine bunten Türen. Nach einer intensiven und partizipativen Planungsphase haben junge Menschen gemeinsam mit Profis der Jugendarbeit den neuen Jugendtreff gestaltet und zum Leben erweckt.

Die barrierefrei gestalteten Räumlichkeiten und der wunderschöne Innenhof bilden den Rahmen. Die konkrete inhaltliche Umsetzung mit individuellen (Projekt)-Ideen und jugendspezifischen Angeboten orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen junger Menschen.

Wussten Sie, dass …

… unsere familienfreundlichen Maßnahmen für generationsübergreifende Vielfalt, Partizipation und Bedürfnisorientierung stehen?

Foto: © Marktgemeinde Perchtoldsdorf

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE PERSENBEUG-GOTTSDORF

MARKTGEMEINDE PERSENBEUG-GOTTSDORF

unicef für jedes Kind | KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Rathausplatz 1**
PLZ, Ort:	**3680 Persenbeug-Gottsdorf**
Bezirk:	**Melk**
Tel.:	**+43 7412 522 06**
E-Mail:	**gemeinde@persenbeug-gottsdorf.at**
Webseite:	**www.persenburg-gottsdorf.gv.at**
Bürgermeister:	**Gerhard Leeb**
Projektleitung:	**GR Ing. Tamara Leeb, MA**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.150**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**75**
Gastronomiebetriebe:	**8**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**254**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**105**

„Uns sind die Bedürfnisse all unserer Bürgerinnen und Bürger wichtig – von den Neugeborenen bis hin zu den 100-Jährigen."

Bgm. Gerhard Leeb

Motive für die Teilnahme

Der Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf ist die Weiterentwicklung der Familien- und Kinderfreundlichkeit ein großes Anliegen. Viele Angebote gibt es bereits und diese sollen sichtbar gemacht werden. Mit dem Zertifizierungsprozess war eine Selbstreflektion der familienpolitischen Arbeit unter Einbindung der Bevölkerung möglich. Darauf aufbauend wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet, welcher bedarfsgerechte Angebote schafft.

Es sollen attraktive Bedingungen für Kinder, Jugendliche sowie Familien erhalten und geschaffen werden. Unser Ziel ist es, generationsübergreifend zusammenzuarbeiten, um auch zukünftig lebenswert für alle Generationen zu bleiben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Verkehrsberuhigte Zone – mehr Lebensqualität und Verkehrssicherheit
- Bewegungskurse
- Willkommensmappe für neue Gemeindebürgerinnen und -bürger
- Jahrgangsbaum – Pflanzung von einem Lebensbaum pro Jahr
- Tag der offenen Gemeinde – ein Blick hinter die Kulissen
- Mehr öffentliche Sitzgelegenheiten bei Spazierwegen
- Anrufsammeltaxi
- Vorträge über „Gesunde Gemeinde"
- Erweiterung des Jugendfreizeitangebots unter Beteiligung der Jugendlichen
- Beleuchtung der Bushaltestellen für mehr Sicherheit
- Naturnahe und klimafitte Grünräume
- Barrierefreie Gehwege
- Attraktiveres Pausenangebot für die Volksschule

Best Practice

Ein Anrufsammeltaxi (AST) wird etabliert. Das AST-System wird insgesamt 14 Gemeinden des südlichen Waldviertels und des Nibelungengaus umfassen und das bestehende öffentliche Verkehrsangebot ergänzen.

Die Sammelstellen werden das gesamte Gemeindegebiet abdecken. Somit bekommen auch die Ortschaften außerhalb des Ortskerns die Möglichkeit zur Anbindung an Bus und Bahn.

Wussten Sie, dass …

… der naturnahe Badeteich früher eine Schottergrube des benachbarten Schotterwerkes war?

Foto: © Marktgemeinde Persenbeug-Gottsdorf

ZERTIFIKAT seit 2013
GEMEINDE RAMSAU

NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Dorfplatz 1
PLZ, Ort: 3172 Ramsau
Bezirk: Lilienfeld

Tel.: +43 2764 8203
E-Mail: gemeinde@ramsau.gv.at
Webseite: www.ramsau.gv.at

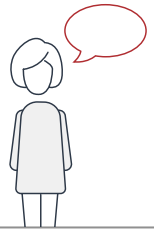
Bürgermeisterin: Gertraud Steinacher
Projektleitung: Monika Gruber

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**823**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**18**
Gastronomiebetriebe:	**2**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**108**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**32**

„Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht."

Bgm. Gertraud Steinacher



Motive für die Teilnahme

Die Positionierung als lebens- bzw. liebenswerte familienfreundliche Gemeinde ist uns sehr wichtig. Ebenso ist es uns ein Anliegen, soziale Netzwerke unter den Menschen zu bilden. Durch die Teilnahme wird der Zusammenhalt der Gemeinschaft gestärkt, etwa durch das vielseitige Vereinsleben. Die Zertifizierung ist letztendlich eine tolle Bereicherung für alle Generationen.

Best Practice

Die Umsetzung des Breitbandprojektes im Bereich Kieneck gestaltete sich in der Anfangsphase als sehr schwierig. Umso größer war die Freude und Erleichterung bei allen, als der Zugriff auf das Breitband dann doch möglich wurde – rechtzeitig für die Pandemie, wo Home Office an der Tagesordnung stand.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Neugestaltung des Spielplatzes unter Beteiligung der Schulkinder
- Flohmarkt für alle in Ramsau
- Erneuerung der Gemeinde-Website
- Kinderturnen, das von einem sportbegeisterten Familienvater initiiert wurde
- Yoga-Kurs für Schwangere und für eine besondere Geburtsvorbereitung
- Tut-Gut-Projekte (Vorträge, Kräuterworkshops usw.)
- Planung eines barrierefreien Amtshauses

Wussten Sie, dass …

… es in Ramsau eine Zeit gab, wo Pech noch Glück brachte?

Foto: © Gemeinde Ramsau

GRUNDZERTIFIKAT
GEMEINDE RAUCHENWARTH

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Kirchenplatz 1**
PLZ, Ort:	**2320 Rauchenwarth**
Bezirk:	**Bruck an der Leitha**
Tel.:	**+43 2230 2777**
E-Mail:	**gemeinde@rauchenwarth.gv.at**
Webseite:	**www.rauchenwarth.gv.at**
Bürgermeister:	**Martin Kolber**
Projektleitung:	**Daniela Krammer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**789**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**15**
Gastronomiebetriebe:	**2**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**0**
Kinder (0-14 Jahre):	**130**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**31**

„Wir wollen unsere Gemeinde zu einem Ort machen, in dem Menschen gerne leben und dessen Entwicklung sie mitgestalten möchten.“

Bgm. Martin Kolber

Motive für die Teilnahme

Rauchenwarth ist in den letzten Jahren zu einem beliebten Wohnsitz für Familien geworden. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde zur Teilnahme entschlossen und in den vergangenen Monaten einen umfangreichen Maßnahmenkatalog ausgearbeitet. Dieser ist ein bunter Mix an Vorkehrungen, der sämtliche Lebensphasen inkludiert.

Mit der kürzlich erlangten Zertifizierung familienfreundlichegemeinde und dem UNICEF-Zusatzzertifikat möchten wir uns stetig weiter verbessern und so den Bedürfnissen aller Bewohnerinnen und Bewohner unseres Ortes gerecht werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendarbeit
- Infodrehscheibe
- Kinder- und Jugendsprechstunde beim Bürgermeister
- Verkehrssicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Kinder
- Geburtenwald: Anpflanzung von Lebensbäumen oder Störchen mit Namen
- Familienwegweiser

Best Practice

Als Gemeinde möchten wir Informationen über familienfreundliche Dienstleistungen und Einrichtungen leichter zugänglich machen. Das soll etwa durch gut sichtbare Inhalte auf der Gemeindewebsite oder eine entsprechende Infobroschüre geschehen. So können Eltern und alle neuen Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft zu jeder Zeit einfacher an wichtige Informationen zu speziellen Kinder- und Familienaktivitäten gelangen.

Die Sichtbarkeit bestehender Angebote wird dadurch maßgeblich gesteigert und soll dazu beitragen, dass sich alle in der Gemeinde wohl fühlen und ein noch stärkeres Gemeinschaftsgefühl entwickelt werden kann.

Wussten Sie, dass …

… in Rauchenwarth seit Ende März bei unserer Nahversorgerin auch ein Postpartner-Standort realisiert werden konnte?

Foto: © Gemeinde Rauchenwarth

GRUNDZERTIFIKAT
STADTGEMEINDE SCHWECHAT

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

STADT.LAND. SCHWECHAT
DAS BESTE AUS ZWEI WELTEN

NIEDERÖSTERREICH

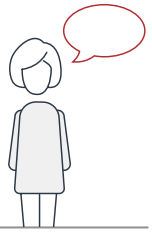
Adresse:	**Deimgasse 12**
PLZ, Ort:	**2320 Stadtgemeinde Schwechat**
Bezirk:	**Bruck an der Leitha**
Tel.:	**+43 170108301**
E-Mail:	**b.hutter@schwechat.gv.at**
Webseite:	**www.schwecaht.gv.at**
Bürgermeisterin:	**Karin Baier**
Projektleitung:	**Benjamin Hutter**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**20.763**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**2.160**
Gastronomiebetriebe:	**200**
Kinderbetreuungsstätten:	**18**
Schulen:	**7**
Kinder (0-14 Jahre):	**2.807**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**1.028**

„Die Zertifizierung als familienfreundliche Gemeinde bestätigt uns in unserem Fokus auf die Bedürfnisse von Familien in Schwechat."

Bgm. Karin Baier



Motive für die Teilnahme

Durch die Zertifizierung kann die Stadtgemeinde Schwechat ihr Image weiter verbessern. Die Auszeichnung trägt dazu bei, dass der Ort als attraktiver Wohn- und Arbeitsort wahrgenommen wird. Außerdem ist sie ein Ansporn, sich im Wettbewerb mit anderen Städten und Gemeinden zu behaupten.

Die Zertifizierung ist zudem ein Zeichen dafür, dass Schwechat um die Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner – insbesondere von Familien – bemüht ist und durch Engagement im sozialen Bereich ein deutliches Plus an Lebensqualität bietet.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Mit der geplanten, generationenübergreifenden „Schwechat-Card" soll ein Bonussystem etabliert werden, das Bürgerinnen und Bürger stärker in das kommunale Leben einbindet und positive Anreize schafft.
- Der „Tag der Familie" ist eine Informationsveranstaltung zu familienrelevanten Themen wie vorgeburtlichen Angeboten, Freizeit-, Sozial-, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen.
- Mit dem „Freiraum für Jugendliche" soll im öffentlichen Raum ein jugendspezifischer Ort eingerichtet werden.

Best Practice

Schwechat hat das SOFA (Zentrum für Soziales und Familien) im Rahmen der Zertifizierung als wichtige Einrichtung für Familien und soziale Gruppen etabliert. Mit verschiedenen Dienst- und Unterstützungsleistungen trägt es dazu bei, die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern.

Durch das SOFA konnte die Stadt Schwechat ihr Ziel vorantreiben, eine familienfreundliche Gemeinde zu sein. Die Einrichtung bietet eine zentrale Anlaufstelle für Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und hilft, soziale Isolation zu vermeiden. Das Zentrum trägt so zur Förderung des Zusammenhalts in der Stadt bei. Als positiver Nebeneffekt erhöht das SOFA die Attraktivität der Stadt Schwechat als Wohnort.

Wussten Sie, dass …

… in Schwechat das Ferienspiel heuer bereits zum 35. Mal stattfindet?

Foto: © Stadtgemeinde Schwechat

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE SEEBENSTEIN

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

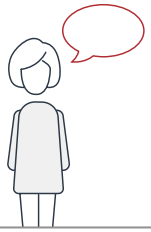
Adresse:	**Werksstraße 21**
PLZ, Ort:	**2824 Seebenstein**
Bezirk:	**Neunkirchen**
Tel.:	**+43 2627 47 204**
E-Mail:	**gemeinde@seebenstein.gv.at**
Webseite:	**www.seebenstein.gv.at**
Bürgermeisterin:	**Marion Wedl**
Projektleitung:	**Karoline Schlatte**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.483**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**90**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**184**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**77**

„Als dreifache und berufstätige Mutter liegt mir das Thema Kinderbetreuung immer am Herzen.“

Bgm. Marion Wedl



Motive für die Teilnahme

Die zahlreichen Jungfamilien in Seebenstein bestätigen uns einen hohen Wohlfühlfaktor in der Gemeinde. Unser Ziel ist es, die Lebensqualität generationenübergreifend noch weiter zu verbessern.

Ein Blick auf unsere Spielplätze, die flexiblen Kinderbetreuungszeiten und das Freizeitangebot für Jung und Alt zeigt die Familienfreundlichkeit in Seebenstein.
Diese Angebote und eine gute Gemeindearbeit sind wichtige Voraussetzungen, um junge Familien im Ort zu halten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Jährlicher Schwimmkurs für Kinder unter sechs Jahren
- Kleinkindbetreuung durch Schaffung einer Gruppe im Kindergarten-Neubau
- Märchen- und Sagenstunde für Schule und Kindergarten
- Umbau des alten Kindergartens in ein Kultur- und Vereinshaus zur Mehrfachnutzung
- Angebote zum Kinder-Eltern-Kochen
- Willkommensbroschüre für neu Zugezogene

Best Practice

Das wohl größte Projekt unseres Maßnahmenplanes war die Schaffung einer Kleinkindergruppe im Kindergarten-Neubau. 2019 wurde mit dem Bau begonnen und bereits im September 2020 konnte das erste Kind die Tagesbetreuungseinrichtung besuchen. Mittlerweile ist die Gruppe mit 15 Kindern sehr gut ausgelastet. Für die Namensfindung gab es eine Ausschreibung in der Gemeindezeitung, als Sieger gingen die „Grashüpfer“ hervor.

Um Familie und Beruf zu vereinen, war es uns wichtig, die Betreuungszeiten flexibel nach dem Bedarf der Eltern anzubieten. Wir freuen uns sehr, dass das Angebot so gut angenommen wird.

Foto: © Gemeinde Seebenstein

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE SEITENSTETTEN

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Steyrer Str. 1**
PLZ, Ort:	**3353 Seitenstetten**
Bezirk:	**Amstetten**
Tel.:	**+43 7477 422 24-0**
E-Mail:	**gemeinde@seitenstetten.gv.at**
Webseite:	**www.seitenstetten.gv.at**
Bürgermeister:	**Johann Spreitzer**
Projektleitung:	**Johann Spreitzer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.437**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**141**
Gastronomiebetriebe:	**13**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**563**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**196**

„Weniger ist mehr."

Bgm. Johann Spreitzer

Motive für die Teilnahme

Auf Grund der geographischen Lage verzeichnete die Marktgemeinde Seitenstetten in den letzten Jahren einen starken Zuzug. Dies hatte zur Folge, dass auch viele Jungfamilien ihren Lebensmittelpunkt hierher verlagerten.

Wie in der Vergangenheit möchte die Gemeinde auch weiterhin mit zahlreichen Aktivitäten alle Familien bestmöglich unterstützen. Vor allem ist es dem Ort wichtig, die bereits bestehenden zahlreichen Angebote im Freizeitbereich aufzuzeigen. Mit dieser Vorgehensweise möchten wir auch weiterhin eine Wohlfühlgemeinde im Herzen des Mostviertels bleiben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Errichtung einer kostenlos nutzbaren Pumptrack-Anlage
- Erweiterung des bestehenden Spielplatzes und Errichtung einer WC-Anlage
- Ausbau des Geh- und Radwegnetzes seit mehreren Jahren (aktuell: Geh- und Radweg bis zur Gemeindegrenze St. Peter/Au sowie zur Gemeinde Wolfsbach)
- Sanierung der Sportanlage des Stiftsgymnasiums

Best Practice

Mit der „Pudel-Wohl-Begegnungszone" hat Seitenstetten ein neues Highlight. Die großzügig angelegte Hundefreilaufzone an den Ufern der Treffling ist ein wahres Paradies für alle, die ihren Vierbeiner verwöhnen möchten.

Vorgelagert ist diesem Bereich eine Blumenwiese mit heimischen Obstbäumen, deren Früchte unentgeltlich gepflückt werden können, und weiteren Bäumen als Schattenspender. Ebenso gibt es Tische, Bänke und auch eine Liege, welche zum Wohlfühlen einladen. Die Freizeitzone ist unmittelbar an einen beliebten Wanderweg angebunden.

Wussten Sie, dass …

… es in Seitenstetten die bis dato einzige öffentliche Pumptrack-Anlage von Niederösterreich gibt?

Foto: © Marktgemeinde Seitenstetten

ZERTIFIKAT seit 2018
MARKTGEMEINDE SIERNDORF

NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Pragerstraße 13
PLZ, Ort: 2011 Sierndorf
Bezirk: Korneuburg

Tel.: +43 2267 2225
E-Mail: gemeindeamt@gdesierndorf.at
Webseite: www.sierndorf.at

Bürgermeister: Ernst Kreuzinger
Projektleitung: Mag. Christina Trappmaier-Hauer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.940**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**125**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**566**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**210**

„In einer Familie sollte das Miteinander immer im Vordergrund stehen. Denn vor allem der Jugend sollen auch die Werte der Familie vermittelt werden."

Bgm. Ernst Kreuzinger

Motive für die Teilnahme

„Familie ist das Wichtigste", dieses Zitat aus einem Kinofilm sagt es klar und deutlich. Die Unterstützung der Familien hat deshalb in unserer Gemeinde einen hohen Stellenwert. Durch die Familien sichern wir unsere Zukunft im Dorf – die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf trägt maßgeblich zur Entscheidung bei, im Ort zu bleiben oder sich sogar neu anzusiedeln.

Die Marktgemeinde Sierndorf hat es sich zum Ziel gesetzt, ihre Attraktivität für Familien und Wirtschaft zu erhalten. Die Vereine und die Feuerwehren tragen zu einer aktiven Kinder- und Jugendarbeit bei. Um dieses großartige Engagement sichtbar zu machen, haben wir uns entschlossen, an der Zertifizierung teilzunehmen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Lesebuddies für die Kinder der Volkschule zur Stärkung der Lesefähigkeit
- Outdoormöbel für Jugendliche
- Kochworkshops mit allen Klassen der Volkschule Sierndorf
- Lauf am 1. Mai mit intensiver Einbindung der Volksschule Sierndorf
- Kräuterwanderungen
- Ferienspiel
- In Planung: Bewerbungsworkshop für 14- bis 15-jährige zum erleichterten Zugang zur Arbeitswelt oder zum Schulwechsel

Best Practice

Mit allen Klassen der Volkschule Sierndorf wurden Kochworkshops abgehalten – denn durch gesunde schmackhafte Ernährung bleiben Kinder gesund. Studien zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit, Übergewicht zu bekommen oder an Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu erkranken, sinkt, wenn die Kinder zu diesen Themen gut informiert sind und Spaß am gesunden Essen haben.

Durch die kostenlose Teilnahme jedes Kindes an diesen Kursen gelang es, auch die Chancengleichheit zu wahren. Bei den Workshops konnten die Kinder ausprobieren, verkosten und selbst kochen. Aus dem Projekt entstand ein Kochbuch.

Wussten Sie, dass …

… wir zurzeit neun Gruppen in zwei Kindergärten haben?

Foto: © Marktgemeinde Sierndorf

ZERTIFIKAT seit 2013
MARKTGEMEINDE SOLLENAU

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptplatz 1**
PLZ, Ort:	**2601 Sollenau**
Bezirk:	**Wiener Neustadt-Land**
Tel.:	**+43 2628 47 285**
E-Mail:	**sollenau@sollenau.noe.gv.at**
Webseite:	**www.sollenau.noe.gv.at**
Bürgermeister:	**Stefan Wöckl**
Projektleitung:	**GGR Petra Ramoser (Projektleitung), Daniela Laas (Projektkoordination)**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.323**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**417**
Gastronomiebetriebe:	**15**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**704**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**257**

„Bereits seit 2013 sind wir zertifiziert. Damit möchten wir zeigen, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche zu fördern, da diese unsere Zukunft sind."

Bgm. Stefan Wöckl

Motive für die Teilnahme

In nicht allzu weiter Ferne werden Kinder und Jugendliche die tragenden Säulen unserer Gesellschaft bilden. Deshalb ist es besonders wichtig, unsere Sprösslinge zu fördern. So haben wir uns ein weiteres Mal für die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde entschieden. Unsere Maßnahmen unterstreichen unser Engagement zur Förderung des Familienlebens. Sie sprechen jede Altersklasse und Lebensphase an und decken ein breites Feld an Interessen ab. Das überaus positive Feedback und die aktive Teilnahme seitens der Sollenauer Bevölkerung bestärken uns in unserem Tun.

Best Practice

Bereits mehrmals haben wir unser Brettspiel-Wochenende im Leopold-Grünzweig-Zentrum durchgeführt. Damit haben wir nicht nur die Begeisterung an Brettspielen geweckt, sondern auch den Dialog zwischen den Generationen gefördert sowie eine sinnvolle Freizeitaktivität geschaffen.

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, brandaktuelle und traditionelle Brettspiele zu entdecken. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können ihre Favoriten auswählen und direkt vor Ort zum Spielen ausborgen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- MamiMove zur physischen Regeneration von Müttern nach der Geburt
- Zirkusworkshop mit Showauftritten für Volksschulkinder
- Brettspiel-Wochenende im Leopold-Grünzweig-Zentrum
- Kinderfreundliche Informationsaufbereitung von Angeboten der Marktgemeinde Sollenau
- „Sprechende Gemeindezeitung" mit interaktiven Nachrichten aus Sollenau
- Kochworkshop mit Seniorinnen und Senioren für Schülerinnen und Schüler
- Erweiterung der sozialen Medien durch Instagram
- Funpark: Abenteuernacht und Errichtung einer Bewegungsarena
- Sollenauer Kinderkulturprogramm

Wussten Sie, dass …

… die beiden Maskottchen Solino und Solina Amtsinformationen mit einfachen Worten auf ihrem Instagram-Account erklären?

Foto: © Marktgemeinde Sollenau

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE ST. GEORGEN AM YBBSFELDE

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Marktstraße 30**
PLZ, Ort:	**3304 St. Georgen am Ybbsfelde**
Bezirk:	**Amstetten**
Tel.:	**+43 7473 2312**
E-Mail:	**gemeinde@st-georgen-ybbsfelde.gv.at**
Webseite:	**www.st-georgen-ybbsfelde.gv.at**
Bürgermeister:	**Christoph Haselsteiner**
Projektleitung:	**DGKP Karin Ebner**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.871**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**100**
Gastronomiebetriebe:	**8**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**439**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**165**

„Der generationsübergreifende Zusammenhalt in unserer Gemeinde ist ein primäres Anliegen. Die Zertifizierung bestätigt unseren eingeschlagenen Weg."

Bgm. Christoph Haselsteiner

Motive für die Teilnahme

Anlässlich der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde erarbeitete die Projektgruppe Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit. Auf diesen wichtigen sozialen Aspekt wird in der Gemeinde seit jeher großer Wert gelegt.

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses sollten verschiedene Projekte evaluiert und das bestehende Angebot genauer unter die Lupe genommen werden. Als Ergebnis wird auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse der Fokus auf nun erforderliche Maßnahmen gelegt. St. Georgen will so auch für die Herausforderungen zukünftiger Generationen und die Bedürfnisse der Familien gerüstet sein.

Best Practice

Der Neugestaltung des Spielplatzes ging eine Ideensammlung voran, bei der die Bürgerinnen und Bürger Ideen und Anregungen einbrachten. Mithilfe von örtlichen Betrieben wurde die alten Spielgeräte entfernt und durch neue ersetzt.

An einem Aktionstag des Arbeitskreises „Soziales" wurde der Spielplatz gemeinsam bepflanzt und fertiggestellt. So können sich die Kinder nun über eine Naschecke mit Früchten freuen. Auch die Bäume auf der Spielplatzanlage wurden von den Kindergartenkindern mit selbstgebastelten Blumen aufgehübscht.

Familienfreundliche Maßnahmen

- ABC-Elternführerschein-Kurs – Eltern sein & bleiben: Für Eltern werden ab der Schwangerschaft Kurse angeboten. Die Gemeinde stellt Räumlichkeiten zur Verfügung und organisiert die Werbung.
- Erneuerung Spielplatz: Unter Einbindung der Bevölkerung wurde ein Spielplatz im Ortskern komplett erneuert.
- Barrierefreie Gemeinde: Nach und nach werden Projekte umgesetzt, um die Barrierefreiheit zu verbessern. Als erster Schritt wurden beispielsweise Gehsteige bei den Auftrittsflächen abgeflacht, um die Zugänglichkeit mit Kinderwagen und Rollstuhl zu verbessern.

Foto: © Marktgemeinde St. Georgen am Ybbsfelde

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE ST. PETER IN DER AU

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

ST. PETER IN DER AU

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hofgasse 6**
PLZ, Ort:	**3352 St. Peter in der Au**
Bezirk:	**Amstetten**
Tel.:	**+43 7477 421 11 11**
E-Mail:	**gemeinde@stpeterau.at**
Webseite:	**http://www.stpeterau.at**
Bürgermeister:	**MMag. Johannes Heuras**
Projektleitung:	**GR Silvia Krendl**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.176**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**97**
Gastronomiebetriebe:	**16**
Kinderbetreuungsstätten:	**6**
Schulen:	**5**
Kinder (0-14 Jahre):	**821**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**288**

„Die Zertifizierung war für uns ein großer Mehrwert, da man sich ganz bewusst mit den Angeboten für Familien in der Gemeinde auseinandergesetzt hat."

Bgm. MMag. Johannes Heuras

Motive für die Teilnahme

Da unsere Gemeinde bereits ein sehr großes Angebot im Bereich Kinder und Familien aufweist, war es für uns selbstverständlich, dies durch eine Zertifizierung bestätigen zu lassen.

Einerseits wollten wir bestehende Angebote auf ihre Aktualität hin überprüfen und analysieren, andererseits wollten wir uns ganz bewusst wieder den relevanten Themenbereichen rund um Familie und Kind widmen – für uns als Marktgemeinde ein klarer Mehrwert.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Sanierung Eltern-Kind-Zentrum: Die Räumlichkeiten der beliebten Einrichtung werden von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt. Nun soll das Zentrum umfassend erneuert werden, um auch in Zukunft bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten.
- WLAN beim Jugendtreff: Mit dem kostenlosen WLAN wird einem großen Wunsch entsprochen.
- Spielplätze schöner gestalten: Durch gezielte Verbesserungsmaßnahmen laden sie noch mehr als bisher zum Verweilen ein.

Best Practice

Die Gemeinde errichtete beim bestehenden Sportzentrum eine innovative Trendsportanlage, die von Jung und Alt gerne angenommen wird. Im Calisthenics-Park stehen zahlreiche Trainingsgeräte, ein Klimmzugturm, eine Sprossenwand, eine Monkeybar, Barren, Bänke und Stangen sowie ein Seilelement zur Verfügung.

Besonders schön zu sehen ist, wie groß die Bandbreite der Nutzerinnen und Nutzer ist: Ob Jung oder Alt, ob trainiert oder erst am Anfang stehend – alle können sich hier ganz nach eigenem Können und Leistungsniveau auspowern. So bietet der Calisthenics-Park einen Ort des Zusammenkommens aller Generationen und des Miteinanders, während gleichzeitig Bewegung und Aktivität unterstützt werden.

Wussten Sie, dass …

… St. Peter ein Eltern-Kind-Zentrum hat, wo verschiedenste Vorträge und Angebote rund ums Kind angeboten werden?

Foto: © Marktgemeinde St. Peter in der Au

ZERTIFIKAT seit 2011
STADTGEMEINDE TERNITZ

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Hans Czettel Platz 1**
PLZ, Ort:	**2630 Ternitz**
Bezirk:	**Neunkirchen**
Tel.:	**+43 2630 38 240**
E-Mail:	**gemeinde@ternitz.at**
Webseite:	**www.ternitz.gv.at**
Bürgermeister:	**Rupert Dworak**
Projektleitung:	**StR Jeannine Schmid**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**14.681**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**160**
Gastronomiebetriebe:	**15**
Kinderbetreuungsstätten:	**14**
Schulen:	**10**
Kinder (0-14 Jahre):	**1707**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**728**

„Unser Ziel war es, einen öffentlichen Platz mit den Jugendlichen gemeinsam zu gestalten, wo sie ihre Freizeit verbringen können."

Bgm. Rupert Dworak

Motive für die Teilnahme

Im Zuge der Zertifizierung wollen wir die Gemeinde noch lebenswerter gestalten – für Familien, Kinder und Jugendliche. Gemeinsam mit allen Generationen soll ein Ternitz der Zukunft entwickelt werden. Die aktive Einbindung der Bevölkerung und die Mitgestaltung von familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen wird sehr positiv aufgenommen.

Verschiedenste Lebensphasen und Bedürfnisse können dadurch aktiv angesprochen und ein gutes Umfeld für Familien geschaffen werden. Die Auszeichnung als familien- und kinderfreundliche Gemeinde bedeutet für uns eine laufende Weiterentwicklung hin zur Wohlfühlstadt für Jung und Alt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Errichtung eines Freizeitbereichs mit Unterstützung durch die NÖ Landesaktion
- Ternitzer Geburtenwald – Neugeborene erhalten ein Bäumchen
- Spielplatzdetektive – Erhebung, Anpassung und Belebung von Spielplätzen
- Babycouch für Jungfamilien
- Kinder- und jugendgerechte Informationsdrehscheibe
- Jugendzentrum mit sozialpädagogischer Betreuung
- Vereinstag als Infomesse
- Graffiti-Strategie für Jugendliche
- Unterstützung von pflegenden Angehörigen durch spezielles Beratungsangebot

Best Practice

In einem groß angelegten Beteiligungsprozess brachten Jugendlichen ihre Ideen für einen Outdoor-Freizeitbereich ein. Auf dieser Basis und unter Einbindung einer Vielzahl an Interessensgruppen wurde ein Konzept erarbeitet. Auch der Detailplan wurde von den Jugendlichen mitgetragen. Die regelmäßige Einbindung der Gemeindevertretung und die Unterstützung der Gemeindeverwaltung, insbesondere des Bauamtes, ermöglichte ein Partizipationsprojekt der besonderen Art: ein frei zugänglicher Treffpunkt für Jugendliche mit Schwerpunkt Ballspiel, Skaten, Chill-out und Work-out.

Wussten Sie, dass …

… die Ternitzer Jugendlichen mit großer Begeisterung von der Idee bis zur Umsetzung der Bewegungsarena mitgewirkt haben?

Foto: © Stadtgemeinde Ternitz

ZERTIFIKAT seit 2016
MARKTGEMEINDE TÜRNITZ

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2016

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Markt 28**
PLZ, Ort:	**3184 Türnitz**
Bezirk:	**Lilienfeld**
Tel.:	**+43 2769 82 04**
E-Mail:	**gemeinde@tuernitz.gv.at**
Webseite:	**www.tuernitz.gv.at**
Bürgermeister:	**Christian Leeb**
Projektleitung:	**UGR Silvia Panzenböck (Stv.: Werner Stieglitz)**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.879**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**103**
Gastronomiebetriebe:	**6**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**239**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**79**

„Wer sich nicht ständig weiterentwickelt, bleibt stehen!“

Bgm. Christian Leeb

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Türnitz legt großen Wert auf die Bedürfnisse aller Generationen, insbesondere der Familien. Schon bei der Erhebung des Ist-Zustandes im Zertifizierungsprozess wurde klar, wie viel wir bereits jetzt unseren Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters bieten können. Aber auch das Potential für Verbesserungen und die Wünsche der am Prozess beteiligten Bevölkerung wurden erhoben. Diese werden nun Zug um Zug umgesetzt, um für unsere Bevölkerung ein noch besseres Angebot bereitzustellen.

Trotz der Lage in einem Abwanderungsbezirk können wir schon seit Jahren die Bevölkerungszahl konstant halten. Auch vor diesem Hintergrund ist es uns wichtig, ein lebenswertes, gesundes und abwechslungsreiches Umfeld nicht nur zu erhalten, sondern auch zu verbessern. Dadurch wollen wir mittelfristig sogar wieder wachsen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Bücherbox
- Mehr Verkehrssicherheit für Kinder
- Information in Gemeindemedien
- Kinovorführungen
- Jugendabende im Landjugendheim
- Vermeidung von Verpackungsmüll gemeinsam mit der Volksschule und lokalen Betrieben
- Barrierefreies Gemeindeamt
- Gestaltung des Schulgartens
- Vorträge und Kulturveranstaltungen

Best Practice

Als erste Maßnahme im Rahmen der laufenden Re-Zertifizierung wurde im Sommer 2022 die neu gestaltete Bücherbox am Kirchenplatz eröffnet. Die Bücherbox wurde in die ehemalige Telefonzelle eingebaut, welche die A1 Telekom Austria kostenlos zur Verfügung stellte. Ein freiwilliges Arbeitsteam übernahm mit Unterstützung von lokalen Betrieben die komplette Umgestaltung.

Die Bücherbox soll als Ort der Begegnung für alle Generationen nicht nur das Ortszentrum und den Kirchenplatz beleben, sondern auch ein Symbol für gelebten Klimaschutz darstellen: Unter dem Motto Wiederverwenden statt Recycling oder Entsorgen werden wertvolle Ressourcen gespart.

Wussten Sie, dass …

… es in Türnitz über 30 aktive Vereine gibt, die Angebote für alle Lebensphasen aufweisen?

Foto: © Marktgemeinde Türnitz

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE UNSERFRAU-ALTWEITRA

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Unserfrau 21**
PLZ, Ort:	**3970 Unserfrau-Altweitra**
Bezirk:	**Gmünd**
Tel.:	**+43 2856 2540**
E-Mail:	**gemeinde@unserfrau-altweitra.at**
Webseite:	**www.unserfrau-altweitra.at**
Bürgermeister:	**Otmar Kowar**
Projektleitung:	**Otmar Kowar**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.007**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**25**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**145**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**55**

„Es ist erfreulich, dass fast alle im Prozess erarbeiteten Vorschläge auch erfolgreich umgesetzt werden konnten.“

Bgm. Otmar Kowar

Motive für die Teilnahme

Zahlreiche junge Familien mit Kindern bestätigen der Gemeinde Unserfrau-Altweitra jetzt schon einen hohen Wohlfühlfaktor. Umso wichtiger ist es, sich stetig weiterzuentwickeln.

Durch die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde wurde deutlich, wie reichhaltig das Angebot bereits ist. Andererseits konnten durch die Einbindung von Jung bis Alt interessante Vorschläge für die Zukunft erarbeitet werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Tagesbetreuungseinrichtung für Kleinkinder
- Nachmittagsbetreuung für Volksschulkinder in der NMS Weitra
- Musikschule mit musikalischer Früherziehung
- Erneuerung und Ankauf von Spielplatzgeräten
- Tanzkurse für Jung und Alt
- Angebote für pflegende Angehörige
- Erste-Hilfe-Kurse
- Ferienspiele für Kinder

Best Practice

Da die Gemeinde Unserfrau-Altweitra bereits in der Vergangenheit immer wieder mit den Nachbargemeinden kooperiert hat, war es naheliegend, auch im Zusammenhang mit der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde wieder zusammenzuarbeiten.

So werden seitdem nicht nur die Ferienspiele gemeinsam mit der Gemeinde Moorbad Harbach organisiert, wir konnten auch eine neue Tagesbetreuungseinrichtung mit der Stadtgemeinde Weitra einrichten. Der Beitritt zum Musikschulverband der Region hatte die Gründung eines Jugendorchesters in der Gemeinde zur Folge.

Foto: © Gemeinde Unserfrau-Altweitra

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE VIEHDORF

NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Dorfplatz 1
PLZ, Ort: 3322 Viehdorf
Bezirk: Amstetten

Tel.: +43 7472 64 114
E-Mail: gemeinde@viehdorf.gv.at
Webseite: www.viehdorf.gv.at

Bürgermeister: Franz Zehethofer
Projektleitung: Maria Seisenbacher

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.352**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**40**
Gastronomiebetriebe:	**2**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**214**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**68**

„Familie ist der Grundstein unserer Gesellschaft. Vor allem generationenübergreifende Projekte sind uns besonders wichtig."

Bgm. Franz Zehethofer

Motive für die Teilnahme

Der Gemeinde Viehdorf ist es wichtig, ein lebenswerter Ort zu sein. Trotz sehr guter Infrastruktur und der Nähe zum Ballungsraum Amstetten sind wir eine kleine, ländliche Gemeinde, in der man sich gegenseitig kennt und unterstützt.

Zahlreiche Angebote für alle Altersschichten bestehen schon seit Jahrzehnten, besonders weil wir eine Vielzahl aktiver Vereine in unserer Gemeinde haben. Durch die Zertifizierung werden weitere Maßnahmen geschaffen und wir können uns auch in der Öffentlichkeit als familienfreundlichegemeinde präsentieren.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Renovierung des Beachvolleyballplatzes
- Etablierung einer Spielgruppe für Kleinkinder in der Gemeinde
- Partnerschaft zwischen Seniorinnen und Senioren, Kindergarten und Volksschule

Best Practice

Im Rahmen der Zertifizierung wurde nach einer engagierten Person gesucht, welche die Spielgruppe leiten soll. Die Gemeinde stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. Kinder zwischen einem und drei Jahren profitieren davon, schon vor dem Einstieg in den Kindergarten in Begleitung einer Bezugsperson die ersten Begegnungen und Konflikte mit Gleichaltrigen zu meistern.

Auch für die Eltern bzw. Großeltern besteht die Möglichkeit zu regem Austausch. Den Kindern gefällt das gemeinsame Spielen, Basteln und Jausnen, Kleine können sich von den Großen Verhaltensmuster abschauen und erste Freundschaften schließen.

Wussten Sie, dass …

… das freie Spiel das Medium für den Erwerb praktisch aller Kompetenzen ist? Unsere Spielgruppe bietet die Möglichkeit dazu.?

Foto: © Gemeinde Viehdorf

ZERTIFIKAT seit 2013
GEMEINDE WEINBURG

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Mariazeller Strasse 15**
PLZ, Ort:	**3205 Weinburg**
Bezirk:	**Sankt Pölten-Land**
Tel.:	**+43 2747 2616**
E-Mail:	**gemeinde@weinburg.gv.at**
Webseite:	**www.weinburg.gv.at**
Bürgermeister:	**Michael Strasser**
Projektleitung:	**Laura Leiner**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.399**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**16**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**217**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**64**

„Familien sind uns als Gemeinde eine Herzensangelegenheit. Seit 2013 sind wir stolzer Partner und konnten bereits viele wichtige Initiativen umsetzen.“

Bgm. Michael Strasser

Motive für die Teilnahme

Der Gemeinde Weinburg waren familienfreundliche Maßnahmen stets – auch vor der ersten Zertifizierung – eine Herzensangelegenheit. Durch die professionelle Begleitung, die wir im Rahmen des Prozesses erfahren durften, konnten unsere Ideen, Angebote und Pläne auf ein neues Level gehoben werden.

Dabei war es uns möglich, die bestehenden Verhältnisse zu analysieren und weiterzuentwickeln und neue Projekte auf den Weg zu bringen. Unsere Motivation war es, Weinburg noch familienfreundlicher zu gestalten, Bürgerinnen und Bürger miteinzubeziehen und so die Lebensqualität in unserem Ort zu erhöhen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Weinburger „Gmoa-Bus“ (Kindergarten- und Volksschultransport sowie „Seniorentaxi“)
- Bei Bedarf Ferienbetreuung für Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 8. Schulstufe sowie eine Integrationsgruppe im Kindergarten
- Neue moderne Gemeinde-Website
- Mehr Sitzgelegenheiten entlang der Radwege
- Kinderturnen (Von 1,5 Jahren bis zur 2. Volksschulklasse)
- Kletterkurse, Elternberatung und Wickelmöglichkeiten im Kletter- und Therapiezentrum Weinburg
- Elternstammtisch

Best Practice

Besonders stolz sind wir auf unseren „Gmoa-Bus“. Dieser bringt unsere Kleinsten täglich in den Kindergarten und in die Volksschule. Auf Abruf ist er während seiner Betriebszeiten auch für alle anderen Bürgerinnen und Bürger da, was insbesondere von älteren Menschen sehr geschätzt wird. Sei es, um zum Arzt in den Nachbarort zu gelangen oder um einen Frisörbesuch wahrzunehmen – unser Bus bringt alle sicher und rasch ans Ziel.

Die Maßnahme steigert nicht nur die Mobilität und Unabhängigkeit der älteren Generation, sondern spart im Falle des Kindertransportes auch sehr viele Einzelfahrten mit dem Privatfahrzeug der Eltern ein.

Wussten Sie, dass …

… in Weinburg jährlich eine Kindergemeinderatssitzung stattfindet, wo Kinder ihre Wünsche äußern können?

Foto: © Gemeinde Weinburg

ZERTIFIKAT seit 2019
STADTGEMEINDE YBBS AN DER DONAU

NIEDERÖSTERREICH

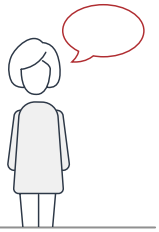
Adresse:	**Hauptplatz 1**
PLZ, Ort:	**3370 Ybbs an der Donau**
Bezirk:	**Melk**
Tel.:	**+43 7412 526 12**
E-Mail:	**stadtgemeinde@ybbs.at**
Webseite:	**www.ybbs.gv.at**
Bürgermeisterin:	**Ulrike Schachner**
Projektleitung:	**Dominic Schlatter**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.618**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**484**
Gastronomiebetriebe:	**27**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**8**
Kinder (0-14 Jahre):	**709**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**286**

„Familien aktiv und wertschätzend zu fördern, ist uns Verpflichtung und Anliegen zugleich. Die Zertifizierung ist ein wichtiger Schritt dabei. “

Bgm. Ulrike Schachner



Motive für die Teilnahme

In Ybbs gab es schon immer zahlreiche Aktivitäten für Familien. Im Zertifizierungsprozess haben wir uns intensiv mit der Ist-Situation auseinandergesetzt sowie mit der Frage, wohin die Reise gehen soll. Durch die Einbindung der gesamten Bevölkerung können wir jene Projekte umsetzen, von denen alle überzeugt sind und profitieren. Von der Sichtbarmachung bestehender Angebote und vom Ausblick auf neue Projekte erhoffen wir uns positive Resonanz der Gemeindemitglieder sowie eine Standortaufwertung für zukünftige Bürgerinnen und Bürger.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Firmenliste für Babygutscheine – bessere Information, wo Babygutscheine im Stadtgebiet einzulösen sind.
- Workshop „Öffentliche Verwaltung“ für Mittelschülerinnen und -schüler – praxisnaher Zugang zur kommunalen Verwaltung.
- Weiter- und Fortbildungen – erweitertes Angebot für alle Lebensphasen.
- Spielplatzerweiterung – bedarfsgerechter Ausbau basierend auf Rückmeldung der Kinder.
- Anrufsammeltaxi – zur Unterstützung des Personennahverkehrs in den Kleinregionen.
- Mobile Jugendarbeit – gemeinsame Etablierung mit Partnergemeinden.
- Spielplatzlandkarte – bessere Sichtbarkeit der öffentlichen Spielplätze und Freizeiteinrichtungen.

Best Practice

Mobile Jugendarbeit ist auch aufgrund der Pandemie ein wichtiges Thema für unsere Stadt. Kinder und Jugendliche mussten in dieser Zeit auf Freundinnen und Freunde, Erfahrungen und Aktivitäten verzichten. Wir wollen deshalb professionelle Unterstützung, Beratung und Betreuung anbieten.

Zwei Sozialarbeiterinnen und -arbeiter werden frequentierte Plätze aufsuchen. Zudem wird ein gemeindeeigenes Gebäude als Jugendraum adaptiert. Mit einem umgebauten Transporter bietet der Verein Jugend und Lebenswelt auch die Möglichkeit mobil tätig zu sein. Das Angebot soll langfristig etabliert werden.

Wussten Sie, dass …

… im Fasching rund 700 Personen den Kinderball besuchen und dieser damit die wohl größte Veranstaltung in der Region ist?

Foto: © Stadtgemeinde Ybbs an der Donau

GRUNDZERTIFIKAT
GEMEINDE ZEISELMAUER-WOLFPASSING

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

NIEDERÖSTERREICH

Adresse: Bahnstraße 6
PLZ, Ort: 3424 Zeiselmauer-Wolfpassing
Bezirk: Tulln

Tel.: +43 2242 70 402
E-Mail: gemeinde@zeiselmauer.gv.at
Webseite: www.zeiselmauer-wolfpassing.gv.at

Bürgermeister: Ing. Martin Pircher
Projektleitung: Mag. Stefan Sommer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.261**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**146**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**315**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**124**

„Es ist mir ein Anliegen, unsere Gemeinde für alle Generationen noch lebenswerter zu machen. Diese Zertifizierung schafft einen optimalen Rahmen dafür."

Bgm. Ing. Martin Pircher

Motive für die Teilnahme

Wir möchten unsere Gemeinde für Jung und Alt so lebenswert wie möglich gestalten. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Angeboten wurden im Rahmen der Zertifizierung gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Generationen Bedürfnisse und Wünsche erarbeitet.

Die familienfreundlichegemeinde schafft einen optimalen Rahmen und Unterstützung für diese Prozesse und führt so effizienter und rascher zu Ergebnissen.

Best Practice

Der sogenannte „Feitlpark" hat eine zentrale Lage, liegt in Bahnhofsnähe und neben einem relativ neuen, großen und beliebten Spielplatz. Er wird aber kaum genützt und soll daher attraktiver gemacht werden, um künftig ein Treffpunkt für Jung und Alt zu sein.

Im ersten Schritt sind ein Trinkbrunnen, der durch die Errichtung der Wasserleitung in Zeiselmauer möglich wird, und eine Boccia-bahn geplant.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Aktion „Saubere Spiel- und Sportplätze"
- Verbesserung der Verkehrssicherheit beim Bahnübergang
- Veranstaltungsreihe „Jung trifft Alt"
- Sanierung des Horts (Schallschutz der Innenräume, zusätzliche Sitzgelegenheit und Klettergerüst im Garten)
- Attraktivierung des örtlichen Parks
- Kreativworkshop-Programm für Kinder und Erwachsene
- Verbesserung der Kommunikationswege im Ort (Jung- bzw. Neubürger-Feier)

Wussten Sie, dass …

… wir über viele Freizeitangebote verfügen, beispielsweise einen betreuten Jugendtreff, vier Spielplätze sowie zahlreiche Vereine für Kultur, Spiel und Sport?

Foto: © Gemeinde Zeiselmauer-Wolfpassing

ZERTIFIZIERUNG FAMILIENFREUNDLICHEREGION

familienfreundlicheregion

MARKTGEMEINDE ARDAGGER

MARKTGEMEINDE BLINDENMARKT

MARKTGEMEINDE FERSCHNITZ

MARKTGEMEINDE NEUSTADTL A. D. DONAU

MARKTGEMEINDE ST. GEORGEN AM YBBSFELDE

GEMEINDE VIEHDORF

ZERTIFIKAT seit 2019
KLEINREGION DONAU-YBBSFELD

NIEDERÖSTERREICH

Adresse:	**Ardagger Markt 58**
PLZ, Ort:	**3321 Ardagger**
E-Mail:	**gemeinde@ardagger.gv.at**
Webseite:	**www.donau-ybbsfeld.at**
Bürgermeister:	**Bgm. Dipl. Ing. Johannes Pressl**
Projektleitung:	**Sozialsprecherin DGKP Karin Ebner**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**14.547**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**469**
Gastronomiebetriebe:	**45**
Kinderbetreuungsstätten:	**12**
Schulen:	**8**
Kinder (0-14 Jahre):	**2.331**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**809**

„Der Ansporn ist, gemeinsam mehr qualitative und hochkarätige Angebote bieten zu können. Die Kooperation macht es möglich!“

Bgm. Christoph Haselsteiner, Bgm. Michael Hülmbauer, Bgm. Franz Kriener, Bgm. Dipl.-Ing. Johannes Pressl, Bgm. Franz Wurzer, Bgm. Franz Zehethofer

Motive für die Teilnahme

Durch die Zertifizierung sind die Gemeinden und ihre für Soziales Verantwortlichen zusammengewachsen.

Sie arbeiten gemeinsam, vernetzen sich und nützen die gemeinsamen Ressourcen. Sie versuchen gemeinsam das Angebot für alle – vom Baby bis zum alten Menschen – auszubauen und für die Zukunft weiterzuentwickeln.

Die Kleinregion setzt sich gemeinsam Schwerpunkte und erweitert ihr Wissen, um für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Die Kleinregionsgemeinden informieren über ihre sozialen und gesundheitsfördernden Aktivitäten durch den Blog **www.donau-ybbsfeld.at/blog**.
- Regelmäßig finden Treffen der Kleinregionsgemeinden mit Weiterbildungen zu aktuellen sozialen Themen statt.
- Das Nachbarschaftsnetzwerk im Blog der Kleinregion soll weiter ausgebaut werden. Dort können Bürgerinnen und Bürger Unterstützung finden bzw. Hilfe anbieten.

Best Practice

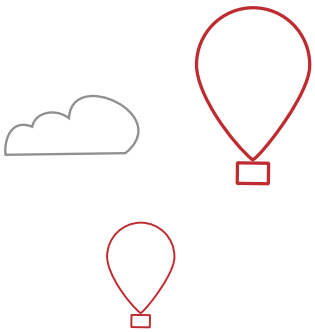
Der Blog der Kleinregion Donau-Ybbsfeld bietet eine Plattform zur Vernetzung aller Angebote. Die Bevölkerung ist dadurch zu sozialen und gesundheitsfördernden Maßnahmen informiert. Um immer up-to-date zu sein, lässt sich der Blog auch einfach und bequem abonnieren. Zudem ist er durch einen Link auf den Gemeinde-Websites aufrufbar.

Die Website wird ständig um Themen für Menschen jeden Alters erweitert und bietet einen Überblick der von den Gemeinden und der Kleinregion angebotenen Aktivitäten. Für die Gemeinden war die Vernetzung eine große Herausforderung, der Blog war hier eine große Hilfe. Mittlerweile wird das Online-Angebot sehr gerne genutzt.

Wussten Sie, dass …

… die Kleinregion Donau-Ybbsfeld jetzt auch „Gesunde Kleinregion“ geworden ist?

Foto: © Kleinregion Donau-Ybbsfeld



OBERÖSTERREICH

ZERTIFIKAT seit 2018
MARKTGEMEINDE BAD ZELL

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2018

OBERÖSTERREICH

Adresse: Marktplatz 8
PLZ, Ort: 4283 Bad Zell
Bezirk: Freistadt

Tel.: +43 7263 7255
E-Mail: gemeinde@bad-zell.ooe.gv.at
Webseite: www.badzell.at

Bürgermeister: Martin Moser
Projektleitung: Andrea Schinnerl

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.976**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**97**
Gastronomiebetriebe:	**10**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**485**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**135**

„Eine wunderbare Gelegenheit, sich bewusst Gedanken über die Familien- und Kinderfreundlichkeit in unserer Gemeinde zu machen."

Bgm. Martin Moser

Motive für die Teilnahme

Wir wollen der Bevölkerung unseres Kurortes das Leben weiterhin so schön und vielseitig wie möglich gestalten. Außerdem liegt uns das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen. Deshalb haben wir die Chance genutzt und an der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde teilgenommen.

Unter Einbindung aller Generationen konnten wir in zwei sehr gut besuchten Workshops weitere familienfreundliche Maßnahmen entwickeln, die wir in den nächsten drei Jahren umsetzen werden. Unser Ziel ist, die Lebensqualität und das Wohlbefinden aller zu erhöhen, die Zusammenarbeit zu festigen und das Bewusstsein für ein gutes Miteinander zu stärken.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Fahrradständer am Marktplatz
- Postbushaltestelle: Größere Schrift des Fahrplans, insbesondere für Seniorinnen und Senioren ohne Handy und Internet
- Mobile Tempotafeln an Punkten mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen von Personen und Fahrzeugen
- Bewegungs- und Motorikpark in Kooperation mit Bad Zeller Vereinen und Organisationen
- Kurze Wanderungen in der näheren Umgebung mit Informationen speziell für Neu-Zugezogene
- Babyschwimmkurs
- Transport von A nach B für die Generation 55+
- Spielmöglichkeiten bei der Volkschule

Best Practice

An drei Standorten wurden erstmals im Frühjahr 2019 neue Geschwindigkeitsanzeigen (mobile Tempotafeln) platziert. Das Thema Sicherheit rund um den Straßenverkehr betrifft alle, unabhängig vom Alter, ob zu Fuß oder mit dem Auto unterwegs.

Wir wollen durch diese Maßnahme das Bewusstsein im Straßenverkehr schärfen. Durch die mobilen Anlagen können wir die Standorte und Richtungen der Anzeigen immer wieder ändern und somit an verschiedenen Plätzen auf das Fahrverhalten aufmerksam machen.

Foto: © Marktgemeinde Bad Zell

ZERTIFIKAT seit 2012
GEMEINDE GAMPERN

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Hauptstraße 14**
PLZ, Ort:	**4851 Gampern**
Bezirk:	**Vöcklabruck**
Tel.:	**+43 5948 510**
E-Mail:	**gemeinde@gampern.at**
Webseite:	**www.gampern.at**
Bürgermeister:	**Jürgen Lachinger**
Projektleitung:	**Jürgen Lachinger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.046**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**174**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**495**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**166**

„Für uns ist es selbstverständlich, unsere Gemeinde für alle Generationen lebenswert zu gestalten.“

Bgm. Jürgen Lachinger

Motive für die Teilnahme

Kinder sind unsere Zukunft, sie bilden die tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Wir sehen es daher als unsere Aufgabe, ihnen optimale Voraussetzungen zu schaffen, damit sie die Welt erkunden und schlussendlich für sich gewinnen können. Mit unserer erneuten Teilnahme an familienfreundlichegemeinde wollen wir zeigen, dass die Förderung des Familienlebens weiterhin ein zentrales, zukunftsweisendes Thema in unserer Gemeinde ist.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Vereinsförderung für Jugendarbeit
- Lesepatinnen und Lesepaten in der Volksschule für die 1. und 2. Volksschulklasse
- Bazar für Baby- und Kinderkleidung, Sportgeräte und Spielzeuge
- Säuglings- und Kindernotfallkurs
- Jugendtaxi sowie Förderung des Semestertickets
- Kochworkshops für Erwachsene und Kinder
- Säuglingspaket und Müllsackaktion für Eltern von neugeborenen Kindern
- Neues Radwegnetz-Konzept

Best Practice

Im Projekt „Kinder. Leben. Zukunft in Gampern“ haben die Kinder der 4. Klasse Volksschule ihre Meinungen und Ideen zum Leben im Ort Gampern kreativ erarbeitet. Ein Wunsch ist ein gemütliches Platzl an der Ager, wo alle Kinder, egal, ob groß oder klein in Ruhe spielen und baden können, dazu noch eine Umkleidekabine aus Naturmaterialien. Weitere Anliegen sind sichere Radwege und ein Geschicklichkeitsparcour mit Rampen, Kurven, etwas zum Springen fürs Radfahren oder Skaten.

Foto: © Gemeinde Gampern

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE GRAMASTETTEN

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Marktstraße 17**
PLZ, Ort:	**4201 Gramastetten**
Bezirk:	**Urfahr-Umgebung**
Tel.:	**+43 7239 81 55 0**
E-Mail:	**gemeinde@gramastetten.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.gramastetten.ooe.gv.at**
Bürgermeister:	**Mag. Andreas Fazeni**
Projektleitung:	**Katharina Dessl**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.122**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**270**
Gastronomiebetriebe:	**7**
Kinderbetreuungsstätten:	**5**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**736**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**246**

„In unserem Ort ist das generationenübergreifende Miteinander in vielen Bereichen spürbar. Mit der Zertifizierung machen wir dies sichtbar.“

Bgm. Mag. Andreas Fazeni

Motive für die Teilnahme

Das Angebot für unterschiedlichste Generationen war uns schon immer ein großes Anliegen. Wir haben uns für den Zertifizierungsprozess entschieden, damit wir uns einmal mehr bewusst mit den verschiedenen Zielgruppen und deren Bedürfnissen auseinandersetzen können.

Unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wollten wir gemeinsam sichtbar machen, in welchen Bereichen wir gut aufgestellt sind und wo wir künftig mehr Aufmerksamkeit benötigen.

Wesentlich war uns, Familienfreundlichkeit nicht nur im Bereich der Familien mit Kindern zu sehen, sondern uns mit allen Altersgruppen und Lebensformen auseinanderzusetzen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Willkommensmappe mit Informationen für Neuzugezogene
- Spielplatz im Zentrum: Generalsanierung und Ausstattung mit zeitgemäßen und von den Kindern gewünschten Spielgeräten
- Sport- und Freizeitpark Schmiedberg als zusätzliches Angebot zum Spielplatz im Ortszentrum
- Sitzbänke im Gemeindegebiet: Untersuchung und Reparatur bzw. Veränderung der Standorte bei Bedarf

Best Practice

Der in die Jahre gekommene Spielplatz im Ortszentrum wurde saniert. Grundlage für die Neugestaltung war ein Aktionstag mit Eltern und Kindern, wo Ideen und Wünsche der Nutzerinnen und Nutzer gesammelt wurden.

Da die Fülle der Ideen und Wünsche nicht auf einem Spielplatz umgesetzt werden konnte, entschied sich die Gemeinde, eine weitere gemeindeeigene Fläche als Spiel- und Sportpark zu nutzen.

So war es möglich, beide Spielbereiche altersentsprechend zu gestalten: Kleinkinder im Ortszentrum und Kinder, Jugendliche sowie Sportbegeisterte am Schmiedberg. Dort finden sich auch Outdoor-Fitnessgeräte und Calisthenics-Geräte

Wussten Sie, dass …

… über 60 ehrenamtliche Vereine ein buntes Angebot für ein gelingendes Generationen-Miteinander gestalten?

Foto: © Marktgemeinde Gramastetten

ZERTIFIKAT seit 2009
STADTGEMEINDE GRIESKIRCHEN

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2018

GRIESKIRCHEN - die Stadt zum Leben

OBERÖSTERREICH

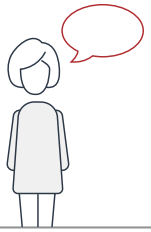
Adresse:	**Stadtplatz 9**
PLZ, Ort:	**4710 Grieskirchen**
Bezirk:	**Grieskirchen**
Tel.:	**+43 7248 622 55 0**
E-Mail:	**rathaus@grieskirchen.at**
Webseite:	**www.grieskirchen.at**
Bürgermeisterin:	**Maria Pachner**
Projektleitung:	**Stadtrat LTAbg. Thomas Antlinger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.029**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**300**
Gastronomiebetriebe:	**30**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**7**
Kinder (0-14 Jahre):	**679**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**289**

„Der Slogan ‚Grieskirchen – die Stadt zum Leben' soll ganz besonders für unsere Familien gelten!"

Bgm. Maria Pachner



Motive für die Teilnahme

Familien sind wichtige Keimzellen für ein gutes Zusammenleben innerhalb einer Gemeinde. Von ihnen gehen wichtige Impulse und Initiativen aus. Sie haben auf den Wohlfühlfaktor und den gesellschaftlichen Stellenwert einer Gemeinde einen wesentlichen Einfluss. Aus diesem Grund sind familienfördernde Maßnahmen von besonderer Bedeutung.

Der Zertifizierungsprozess familienfreundlichegemeinde ist ein ideales Instrument für eine laufende Evaluierung und qualitative Anpassung an die aktuellen Bedürfnisse der Familien. Die Re-Zertifizierung war deshalb unabdingbar für die Weiterführung des eingeschlagenen Wegs.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Sommerkino – ein Freizeit-Event für die ganze Familie.
- Öffentliche Wickeltische in öffentlichen Einrichtungen.
- Übersicht in der Gemeindezeitung über das Sommer-Lernangebot in Grieskirchen.
- Bedarfsorientierte Ferienbetreuung für Volksschülerinnen und -schüler während der Sommerferien.

Best Practice

Das Grieskirchner Sommerkino wurde trotz Corona-Bremse zu einem tollen Familien-Event. Zwar musste man witterungsbedingt in das Veranstaltungszentrum Manglburg ausweichen, allerdings tat dies der guten Stimmung und dem tollen Ambiente keinen Abbruch.

Am Programm stand der beliebte Disney-Klassiker „König der Löwen", der nicht nur die Kleinen, sondern auch die Erwachsenen begeisterte. Das Sommerkino wurde auch zu einem gemütlichen Familientreff, wo sich befreundete Familien in geselliger Runde trafen und einen schönen gemeinsamen Filmnachmittag genossen.

Wussten Sie, dass …

… in Grieskirchen Familienfreundlichkeit vielfältig gelebt wird, z.B. in der Gastronomie, beim Einkaufsbummel oder in den Vereinen?

Foto: © Stadtgemeinde Grieskirchen

ZERTIFIKAT seit 2020
GEMEINDE INZERSDORF IM KREMSTAL

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Dorfplatz 2**
PLZ, Ort:	**4565 Inzersdorf im Kremstal**
Bezirk:	**Kirchdorf**
Tel.:	**+43 7582 815 18**
E-Mail:	**gemeinde@inzersdorf.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.inzersdorf.ooe.gv.at**
Bürgermeister:	**Bernhard Winkler-Ebner, MBA**
Projektleitung:	**Herbert Leitner**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.904**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**117**
Gastronomiebetriebe:	**10**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**272**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**92**

„Die Zertifizierung ist für mich einerseits der Abschluss aller bisheriger Initiativen, gleichzeitig der Startschuss für die zukünftige Weiterentwicklung."

Bgm. Bernhard Winkler-Ebner, MBA

Motive für die Teilnahme

Inzersdorf ist seit Jahren als Wohngemeinde etabliert. Das zeichnet sich unter anderem durch ein sehr gutes Kinderbetreuungs-Angebot für verschiedene Altersgruppen aus. Doch wir sind überzeugt, dass es immer Optimierungen gibt, um unsere Gemeinde noch lebens- und liebenswerter zu machen. Durch die Zertifizierung und die Workshops wurde die Bevölkerung in diesen Prozess mit eingebunden. Das hat es uns ermöglicht, viele zielgerichtete Maßnahmen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in der Gemeinde umzusetzen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erhöhung der Verkehrssicherheit durch die Errichtung eines Gehsteigs, die Installierung einer Straßenbeleuchtung sowie den Ankauf von Geschwindigkeitsanzeigen
- Ausbau des Generationenparks
- Fortbildungskurs für Beschäftigte in Kinderbetreuungseinrichtungen

Best Practice

Der ausgebaute Spiel- und Generationenplatz wird als Treffpunkt von den verschiedensten Altersgruppen genutzt und fördert ein Miteinander von Groß und Klein.

Kinder finden hier altersgerechte Spielgeräte, Seniorinnen und Senioren wiederum halten am Generationenplatz ihr allseits beliebtes Knittelturnier ab. Auch für gemeinsame Aktivitäten gibt es genügend Möglichkeiten.

Wussten Sie, dass …

… die Gemeinde Inzersdorf einen Spiel- und Generationenplatz hat, der sowohl von Kleinkindern als auch von Seniorinnen und Senioren gerne genutzt wird?

Foto: © Gemeinde Inzersdorf im Kremstal

ZERTIFIKAT seit 2020
MARKTGEMEINDE KEFERMARKT

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2020

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Oberer Markt 15**
PLZ, Ort:	**4292 Kefermarkt**
Bezirk:	**Freistadt**
Tel.:	**+43 7947 591 0**
E-Mail:	**gemeinde@kefermarkt.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.kefermarkt.ooe.gv.at**
Bürgermeister:	**Herbert Brandstötter**
Projektleitung:	**Sonja Steinmetz**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.176**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**98**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**347**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**122**

„Wir bemühen uns sehr, damit sich Familien in Kefermarkt wohlfühlen. Vieles wird geboten und ist zu entdecken. Dies alles bestätigt das Zertifikat."

Bgm. Herbert Brandstötter

Motive für die Teilnahme

Die Zertifizierung ist die objektive Bestätigung, dass wir viele Maßnahmen setzen, um familienfreundlich und für alle Generationen da zu sein.

Unter Einbindung der Kefermarkter Bevölkerung wurden wertvolle Ideen gesammelt, ausgearbeitet, nach Relevanz bewertet und zur Umsetzung gebracht. Die finanzielle Förderung war in diesem Zusammenhang sehr hilfreich.

Best Practice

Eine Erhebung für das Jahr 2022/2023 ergab, dass es Bedarf für weitere Krabbelgruppen-Plätze gibt. Die Gemeinde Kefermarkt reagierte umgehend und eröffnete in gemeindeeigenen Räumlichkeiten ein weiteres Kinderbetreuungsangebot.Hier können Krabbelgruppen-Kinder an zwei Vormittagen betreut werden. Die neue Kleinkindgruppe wird von Eltern und Kindern gut angenommen und auch im Jahr 2023/2024 wird diese Betreuungsform wieder angeboten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Die Spielpätze wurden umfangreich verbessert, ein weiteres Spielgerät für verschiedene Altersgruppen wird im Frühjahr 2023 im Freibad aufgestellt.
- Der Funcourt-Platz wurde fertiggestellt und ein beschatteter Bereich sowie eine Sitzgelegenheit für Jugendliche erstellt.
- Der Weiterbestand des Jugendzentrums ist gesichert.
- Erweiterte Öffnungszeiten des Abfallsammelzentrums: Jeden 3. Samstag im Monat wird zusätzlich geöffnet, praktisch insbesondere für Familien.

Wussten Sie, dass …

… Kefermarkt zu den familienfreundlichsten Gemeinden zählt und auch für die ältere Generation viele Freizeitangebote bietet?

Foto: © Marktgemeinde Kefermarkt

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE KIRCHHAM

KIRCHHAM
Das Leben ist schön.

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Kirchham 32**
PLZ, Ort:	**4656 Kirchham**
Bezirk:	**Gmunden**
Tel.:	**+43 7619 20 150**
E-Mail:	**gemeinde@kirchham.at**
Webseite:	**www.kirchham.at**
Bürgermeister:	**Ingo Dörflinger**
Projektleitung:	**Marita Baumgartner, Julia Tillmann**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.227**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**60**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**344**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**120**

„Eine Gemeinde braucht Plätze der Begegnung. Der neue Kinderspielplatz ist ein Ort, wo sich Menschen begegnen und miteinander ins Gespräch kommen können.“

Bgm. Ingo Dörflinger

Motive für die Teilnahme

Durch die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde haben wir die Möglichkeit, die eigene Familien-, Kinder-, Jugend- und Seniorenfreundlichkeit auf den Prüfstand zu stellen und diese unter Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger systematisch weiterzuentwickeln.

Außerdem war es uns wichtig, alle Generationen in den Prozess mit einzubinden, um die Lebensqualität und Zufriedenheit für die Dorfgemeinschaft in unterschiedlichen Bereichen verbessern zu können: Kindergarten, Volksschule und die ortsansässigen Vereine, alle durften sich einbringen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Eröffnung des Kinderspielplatzes „Takatukaland“
- Gemeinde-Tagesmutter: Seit Januar 2020 besteht eine Tagesstätte für Kinder von 0 bis 3 Jahren
- Kauf- und Tauschbörse mit Magnetwänden im Gemeindeamt

Best Practice

Im Sommer 2019 wurde der neue Abenteuerspielplatz „Takatukaland“ eröffnet, welcher auf 1000 m² Spielfläche vielfältige Spiel- und Rastmöglichkeiten bietet.
Seither ist dieses Gemeinschaftsprojekt zu einem beliebten Treffpunkt geworden.

Der Spielplatz hat einige Attraktionen zu bieten: von einer großen Sandkiste mit einem Fließwasserbrunnen über die zentrale Turmanlage mit Rutsche, Hängebrücke und Kletterwand bis hin zu Holzpferden und einer Riesenschaukel. Sitzbänke und schattenspendende Bäume sorgen auch bei den begleitenden Erwachsenen für einen angenehmen Aufenthalt. Ergänzt wurde der Spielplatz außerdem um ein Kompostklo.

Wussten Sie, dass …

… in Kirchham jedes neugeborene Kind eine „Weisat-Box“ mit lauter nützlichen Produkten von der Gemeinde überreicht bekommt?

Foto: © Gemeinde Kirchham

ZERTIFIKAT seit 2009
GEMEINDE KLEINZELL IM MÜHLKREIS

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2016

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Kleinzell im Mühlkreis 13**
PLZ, Ort:	**4115 Kleinzell im Mühlkreis**
Bezirk:	**Rohrbach**
Tel.:	**+43 7282 53 55-0**
E-Mail:	**gemeinde@kleinzell.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.kleinzell.at**
Bürgermeister:	**Klaus Falkinger**
Projektleitung:	**Stefanie Zauner**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.705**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**71**
Gastronomiebetriebe:	**2**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**264**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**90**

„Wir müssen Rahmenbedingungen schaffen, die Jugendliche fördern, älteren Menschen Unterstützung bieten und das Gemeinsame vor das Trennende stellen."

Bgm. Klaus Falkinger

Motive für die Teilnahme

Kleinzell im Mühlkreis ist die zuzugsstärkste Gemeinde im Bezirk Rohrbach in Oberösterreich. Es freut uns sehr, dass die bereits 14 Jahre andauernde und konsequente Weiterentwicklung der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde und des UNICEF-Zusatzzertifikats „Kinderfreundliche Gemeinde" so viel positive Wirkung zeigen.

Wir sind der Ansicht, dass alle Generationen Gewinner einer nachhaltigen Familienfreundlichkeit sind. Diesen Weg wollen wir auch in Zukunft weiter gehen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Einkaufen mitten im Ort (Zeller Kaufhaus)
- Junges Wohnen
- Räumlichkeiten für Jugendliche
- Spielplatzsanierung
- Sportliche Aktivitäten für Kinder (Club „Granit Biker", Fußball etc.)
- Bewegungs- und Sportangebot für Mädchen von 10 bis 15 Jahren
- Granitland Sommerspaß: Ferien-Kinderbetreuung
- Zuschuss für Studierende und Klimatickets
- Kinder KreAktiv (aktive Workshops für Kinder)

Best Practice

Die Granitlandgemeinden haben sich zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um die Sommerferienbetreuung für Kindergarten- und Volksschulkinder noch bedarfsgerechter und familienfreundlicher zu gestalten. Die Gemeinde Kleinzell bietet seit dem Jahr 2020 eine durchgehende Kinderbetreuung in den Sommerferien an, um dem Wunsch vieler Eltern nachzukommen, die Kinder in dieser Zeit gut betreut zu wissen.

Erstellt wurde ein besonderes Sommerprogramm mit vielen Outdoor-Aktivitäten für Kinder von drei bis zehn Jahren. Dieses Projekt konnte gemeinsam mit dem Familienausschuss und der SPES-Zukunftsakademie entwickelt und gemeinsam mit dem Hilfswerk Oberösterreich umgesetzt werden.

Wussten Sie, dass …

… wir in den letzten drei Jahren durch unsere Familienfreundlichkeit und vielseitige Vereinsstruktur einen Zuzug von 130 Personen hatten?

Foto: © Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis

ZERTIFIKAT seit 2011
GEMEINDE LENGAU

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Salzburger Straße 9**
PLZ, Ort:	**5211 Lengau**
Bezirk:	**Braunau**
Tel.:	**+43 7746 2202 0**
E-Mail:	**gemeinde@lengau.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.gemeindelengau.at**
Bürgermeister:	**Erich Rippl**
Projektleitung:	**Herbert Hüttenbrenner**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**4.975**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**247**
Gastronomiebetriebe:	**7**
Kinderbetreuungsstätten:	**6**
Schulen:	**4**
Kinder (0-14 Jahre):	**772**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**227**

„Als Bürgermeister ist es mir wichtig, dass unsere Bürgerinnen sowie Bürger Familie und Beruf in Einklang bringen können, darum unterstützen wir sie, so viel wir können!“

Bgm. Erich Rippl

Motive für die Teilnahme

Unser Anliegen ist es, dass das Leben in der Gemeinde Lengau für alle Menschen lebenswert ist. Wir sind stolz darauf, dass wir neun Kindergartengruppen, zwei Hortgruppen und drei Krabbelgruppen anbieten können. Diese sind voll ausgelastet und wir sind bemüht, das Angebot weiter auszubauen. Alle diese Gruppen werden von unserer Schulküche mit einem guten und für die Familien günstigen Mittagessen versorgt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Projekt Kleeblatt: Kindergarten
- Planung eines Seniorentreffs und einer Mutterberatung
- Implementierung einer Tagesbetreuungsstätte zur Entlastung pflegender Angehörige
- Versorgung der Kindergärten und Schulen aus der Schulküche
- Lehrstellen-Offensive: Veröffentlichung offener Lehrstellen auf der Gemeinde-Website, Unterstützung für Betriebe, die Lehrlinge aus der Gemeinde ausbilden

Best Practice

Mit dem Projekt Kleeblatt wird ein Ort für Generationen geschaffen, bei dem folgende fünf Bereiche ausgebaut werden sollen: Kindergarten mit drei Gruppen, Tagesbetreuungsstätte zur Entlastung pflegender Angehöriger, „Vitales Wohnen“ für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger ab Pflegestufe 1 sowie das „Junge Wohnen“.

Eine sehr wichtige Maßnahme ist außerdem der geplante Seniorentreff, um auch der älteren Generation mehr Möglichkeiten zum Miteinander zu bieten, etwa in Form von Tanzveranstaltungen, Ausflügen und vieles mehr.

Foto: © Gemeinde Lengau

ZERTIFIKAT seit 2009
MARKTGEMEINDE MOLLN

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Marktstraße 1**
PLZ, Ort:	**4591 Molln**
Bezirk:	**Kirchdorf**
Tel.:	**+43 7584 22 55**
E-Mail:	**gemeinde@molln.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.molln.at**
Bürgermeister:	**Andreas Rußmann**
Projektleitung:	**Helmut Welser**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.636**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**153**
Gastronomiebetriebe:	**18**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**531**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**187**

„Mit der Zertifizierung als familienfreundliche Gemeinde spannt sich ein Aktivitätsbogen für alle Generationen und über alle Lebensphasen.“

Bgm. Andreas Rußmann

Motive für die Teilnahme

In Molln gibt es bereits einige Einrichtungen, mit denen der Ort als familienfreundliche Gemeinde punkten kann. Die Motive für die Teilnahme am Zertifizierungsprozess waren, die bestehenden Standards zu verbessern und zu erweitern.

Die unterschiedlichen Meinungen der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger waren wichtige Inputs. Sie wurden bei den gemeinsamen Workshops diskutiert, schriftlich festgehalten und nach Wichtigkeit gereiht.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kurzfristige Kinderbetreuung durch Babysitter, Omadienst etc.
- Spielplatz-Sonnensegel zur Beschattung der Sandkiste für die Kleinkinder
- Sauberer Spielplatz in Zusammenarbeit mit Elternverein und Schule
- Jugend-Freiraum und Partizipationsmöglichkeit
- Bibliothekserweiterung: Schülerinnen und Schüler nützen gerne die öffentliche Bücherei. Aus diesem Grund wird sie um zusätzliche Kinder- und Jugendbücher erweitert. Zudem werden die wöchentlichen Besuche in der Bibliothek während des Unterrichtes wiedereingeführt.

Best Practice

Durch die Beschattung der Sandkiste können Kinder bei Sonnenschein im Beisein ihrer Eltern spielen. Außerdem wurde dadurch ein Treffpunkt für die Eltern geschaffen, wo so manche Freundschaft entstanden ist, wo Themen diskutiert, Ideen gesammelt und an die Gemeinde weitergeleitet werden.

Wussten Sie, dass …

… wir in Molln ein großes Angebot an familienfreundlichen Wanderwegen haben?

Foto: © Marktgemeinde Molln

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE PETTENBACH

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

MARKTGEMEINDE Leben im Almtal Pettenbach

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Kirchenplatz 3**
PLZ, Ort:	**4643 Pettenbach**
Bezirk:	**Kirchdorf**
Tel.:	**+43 7586 8155 0**
E-Mail:	**gemeinde@pettenbach.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.pettenbach.at**
Bürgermeister:	**Leo Bimminger**
Projektleitung:	**Ing. Paul Neuburger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.390**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**240**
Gastronomiebetriebe:	**21**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**4**
Kinder (0-14 Jahre):	**829**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**262**

„Eine familienfreundliche Gemeinde zu sein, bedeutet für mich, stark auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort einzugehen und Neues zuzulassen.“

Bgm. Leo Bimminger

Motive für die Teilnahme

Die Auseinandersetzung mit den Themen zu familienfreundlichegemeinde war ein wichtiger Prozess, durch den die Marktgemeinde Pettenbach auf die vielen Wünsche sämtlicher Altersgruppen eingehen konnte.

Unter Einbindung aller Generationen wurden familienfreundliche Maßnahmen gesetzt, um das Leben attraktiver zu gestalten. Die Zertifizierung stellt ein Instrument dar, geregelte Abläufe sicherzustellen und die Ergebnisse sichtbar zu machen. Alle geplanten Projekte wurden umgesetzt und werden gegebenenfalls weiter fortgeführt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Errichtung von Sitzgelegenheiten und optische Neugestaltung des Vorplatzes beim Jugendzentrum
- Neugestaltung des Spielplatzes mit dem Ziel, alle Altersgruppen zu erreichen
- Drei Eltern-Haltemöglichkeiten als Maßnahme gegen das Verkehrschaos am Schulgelände
- Zahlreiche neue Parkbänke im gesamten Gemeindegebiet speziell für die ältere Generation

Best Practice

Bei der Neugestaltung des Pettenbacher Spielplatzes wurde darauf Wert gelegt, alle Altersgruppen anzusprechen. Der Bereich der unter 3-Jährigen wurde attraktiver gestaltet, zum Beispiel mit einem Sandspielbereich und einer Röhrenrutsche. Am Gelände wurden beschattete Flächen angelegt. Die Spielgeräte wurden erneuert und durch zeitgemäße Spielformen ergänzt. Zusätzlich wurde ein neuer Bereich für Jugendliche geschaffen: Körperkontrolle, Kraftaufbau, Beweglichkeit – die BodyWeightStation ist in Sachen Vielseitigkeit kaum zu überbieten.

Wussten Sie, dass …

… das Jugendzentrum seit über 20 Jahren besteht und Jugendlichen eine sinnstiftende Freizeitgestaltung bietet??

Foto: © Marktgemeinde Pettenbach

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE PINSDORF

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

OBERÖSTERREICH

Adresse: Moosweg 3
PLZ, Ort: 4812 Pinsdorf
Bezirk: Gmunden

Tel.: +43 7612 63 955
E-Mail: gemeinde@pinsdorf.ooe.gv.at
Webseite: www.pinsdorf.ooe.gv.at

Bürgermeister: Ing. MBA Jürgen Berchtaler
Projektleitung: Anita Hofmann

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**4.154**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**146**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**618**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**186**

„Wir sind erfreulicherweise eine immer jünger werdende Gemeinde. Aus diesem Grund sind wir sehr stolz, an diesem Programm teilzunehmen."

Bgm. Ing. MBA Jürgen Berchtaler

Motive für die Teilnahme

Da wir immer mehr Zuwachs in unserer Gemeinde verzeichnen, wird Familie bei uns großgeschrieben. Die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde war für Pinsdorf daher eine gute Entscheidung. Die Ausarbeitung und Umsetzung der Ideen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, aber auch die Begeisterung, mit der die Projekte angenommen werden, bestätigen diesen Weg.

Künftig wollen wir weitere Maßnahmen in den Bereichen Jungfamilien, Jugend und Barrierefreiheit umsetzen, um unsere Gemeinde weiterhin lebenswert zu gestalten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Bauernmarkt: Jeden dritten Samstag-Vormittag können regionale Produkte erworben werden
- Neue Überdachung im Jugendzentrum „JUZ", die von den Jugendlichen entworfen wurde
- Projekt „Maulwurf" in unserer Volkschule: Die Kinder haben die Möglichkeit, den Nutzen von Pflanzen zu lernen und die Früchte zu ernten
- Sichere Schulwege: Durch eigene Schülerlotsen wird große Sicherheit am Schulweg geboten

Best Practice

Unser Bauernmarkt in Pinsdorf wird von allen in der Gemeinde seit zwei Jahren gut besucht. Hier bieten regionale Verkäuferinnen und Verkäufer ein großes Angebot an: Von Nudeln, Brot, Eis, Gemüse bis hin zu Honig von einem ortansässigen Imker. Die Sitzgelegenheit samt neuem Spielgerät am Kinderspielplatz hat bei den Familien großen Anklang gefunden, genauso wie die Überdachung des Jugendzentrums „JUZ", wo nun ein neuer Treffpunkt entstanden ist, um gemütlich zusammen zu kommen.

Wussten Sie, dass …

… man am Bauernmarkt in unserem Ort regionale Produkte kaufen und dabei den persönlichen Kontakt pflegen kann?

Foto: © Gemeinde Pinsdorf

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE POLLHAM

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Pollham 31**
PLZ, Ort:	**4710 Pollham**
Bezirk:	**Grieskirchen**
Tel.:	**+43 7248 68 712**
E-Mail:	**gemeinde@pollham.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.pollham.at**
Bürgermeister:	**Ernst Mair**
Projektleitung:	**Regina Waselmayr**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.004**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**8**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**153**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**53**

„Pollham ist unser Lebensmittelpunkt. Gemeinsam entwickeln und gestalten wir liebens- und lebenswerte familienfreundliche Maßnahmen.“

Bgm. Ernst Mair

Motive für die Teilnahme

Ziel der Gemeinde Pollham ist und war es, die Vereinbarkeit von Familie, Leben auf dem Land sowie Beruf und Freizeitgestaltung stetig zu verbessern. Bei den Workshops konnten, quer durch alle demografischen Schichten, für alle Generationen wertvolle familienfreundliche Maßnahmen formuliert werden. Diese wurden teilweise bereits verwirklicht oder werden in naher Zukunft umgesetzt. So wollen wir den Lebensstandard der Menschen weiter anheben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Einführung von Windelsäcken
- Neugestaltung einer Bücherzelle am Dorfplatz
- Angebot eines Taxidienstes
- Umsetzung des Sozialprojekts „Nachbarschaftshilfe“: Unterstützung in der Kinderbetreuung, im Haushalt, im Garten oder auch für Lebensmitteleinkäufe
- Implementierung des Nahversorgers BAULA – der Bauernladen

Best Practice

Nachdem es in Pollham keinen Nahversorger und Gasthof mehr gab, haben wir als erste Maßnahme einen Ort geschaffen, an dem man einkaufen kann, der aber gleichzeitig als Treffpunkt dient. So entstand BAULA – der Bauernladen, der jeden Freitag zwischen 14.30 und 17.30 Uhr geöffnet hat. Dort können nicht nur regionale Produkte gekauft werden, BAULA bietet auch die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammen zu sein. Die vielfältige regionale Produktpalette in Kombination mit einem gemütlichen Plauscherl findet großen Anklang.

Mit dem innovativen Kommunalbau-Projekt Pollhamerhof & Dorfplatz ist es gleichzeitig auch gelungen, wieder einen vollwertigen Gastronomiebetrieb im Ortszentrum zu gewinnen.

Wussten Sie, dass …

… mit dem Projekt „Pollhamerhof & Dorfplatz“ in Pollham eine neue und attraktive Begegnungszone geschaffen wurde?

Foto: © Gemeinde Pollham

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE POLLING IM INNKREIS

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Waghamer Str. 3**
PLZ, Ort:	**4951 Polling im Innkreis**
Bezirk:	**Braunau**
Tel.:	**+43 7723 6505**
E-Mail:	**gemeinde@polling-innkreis.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.polling-innkreis.ooe.gv.at**
Bürgermeister:	**Mag. Bernhard Reiter-Stranzinger**
Projektleitung:	**Gerhard Rottinger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**998**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**21**
Gastronomiebetriebe:	**2**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**161**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**32**

„Familienfreundlichkeit ist eine Grundbedingung für Zuzug und eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinden.“

Bgm. Mag. Bernhard Reiter-Stranzinger

Motive für die Teilnahme

Die Bevölkerung aktiv in die Entwicklung der Maßnahmen für unsere Gemeinde einzubeziehen, war uns ein großes Anliegen. Im Rahmen der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde ist es möglich, Projekte für und mit allen Altersklassen zu planen und durchzuführen.

Durch die Zertifizierung wird unsere gemeinsame Arbeit noch mehr wertgeschätzt und macht unsere Gemeinde auch als möglichen Lebensmittelpunkt für künftige Bewohnerinnen und Bewohner attraktiv.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Restaurierung des Jugend- und Gemeinschaftsraums
- Anschaffung von Tablets für die Schule, die von der älteren Generation für Schulungen verwendet werden können
- Maßnahmen zur Verkehrssicherheit: Geschwindigkeitsmesser sowie 30-iger-Markierungen im Bereich der Volksschule und des Kindergartens

Best Practice

Bereits seit einigen Jahren gab es für die Menschen aus der Gemeinde, insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen, keinen Treffpunkt mehr. Aus diesem Grund wurde beschlossen, den ehemaligen und leerstehenden Raum der Landjugend für diese Zwecke zu renovieren. Vom Ausmalen bis zum Einrichten waren die Jugendlichen mit Begeisterung dabei. Für Arbeiten, die fachmännisch erledigt werden mussten, wurde die Hilfe von unseren Firmen oder weiteren Erwachsenen vom Ort beansprucht.

Mittlerweile ist der Raum fertig renoviert und auch schon in Benützung. Nach Absprache mit der Gemeinde kann er von allen Pollingerinnen und Pollingern als Gemeinschaftsraum, zum Basteln, für Geburtstagsfeiern und vielem mehr verwendet bzw. reserviert werden.

Wussten Sie, dass …

… Sie unseren Jugend- und Gemeinschaftsraum auch für private Feiern reservieren können?

Foto: © Polling im Innkreis

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE PUCKING

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Puckinger Straße 5**
PLZ, Ort:	**4055 Pucking**
Bezirk:	**Linz-Land**
Tel.:	**+43 7229 88 911-0**
E-Mail:	**gemeinde@pucking.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.pucking.at**
Bürgermeister:	**Thomas Walter Altof**
Projektleitung:	**Ilona Larnsack**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**4.154**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**250**
Gastronomiebetriebe:	**5**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**651**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**211**

„Gemeinsam für Puckinger Familien."

Bgm. Thomas Walter Altof

Motive für die Teilnahme

Kinderfreundlichkeit war schon immer ein Schwerpunkt im oberösterreichischen Pucking. Wir wollen als Marktgemeinde für alle Lebensphasen noch lebenswerter werden und das Miteinander der Generationen fördern. Ziel ist es, die familienfreundlichegemeinde durch beste Maßnahmen und Projekte zu forcieren.

Familie bedeutet nicht nur Vater, Mutter, Kleinkind sondern auch Großeltern, Urgroßeltern, Enkerl und Urenkerl. Daher gibt es keine Altersbegrenzung oder irgendein Gebot, jeder und jede können mitmachen und persönliche Überlegungen einfließen lassen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugendtreff: Professionelle Betreuung, zielgruppengerechte Öffnungszeiten, gemütliche Einrichtung, Getränke- und Snackautomat, Mitspracherecht, Möglichkeit für private Feste, Kondomautomat, Feuer- und Kochstelle.
- Freizeitanlagen: Altersübergreifend an mehreren Standorten und Erweiterung bestehender Einrichtungen wie BMX, Seeinsel, Wasserbahn, Trampolin, Reck, Springturm, Rutsche, Fußballplatz, Spielplatz für den Ortsteil Schnadt, Kletterturm.
- Funcourt: Ein zusätzlicher Raum für Kinder und Jugendliche, der verschiedene sportliche Aktivitäten – insbesondere Ballsportarten – ermöglicht.

Best Practice

Für jede Lebensphase hat Pucking passende Angebote:

- Spielgruppe für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei Jahre
- Willkommenssackerl mit Informationen für neu Zugezogene
- Feierlichkeiten wie Familienfasching und Picknick für Familien zum generationsübergreifenden Austausch
- Schülerlotsen für mehr Sicherheit auf dem Schulweg
- Gemeindebücherei mit neuem Standort
- Insektenhotel (Bedeutung von Artenvielfalt)
- Tagesmütter, ergänzt durch flexible Möglichkeiten
- Attraktivere Gestaltung des Jugendtaxi
- Jugendkino im Freien

Wussten Sie, dass …

… wir in Pucking ein zu 100% offenes Ohr für unsere Familien haben?

Foto: © Marktgemeinde Pucking

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE PUTZLEINSDORF

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Markt 7**
PLZ, Ort:	**4134 Putzleinsdorf**
Bezirk:	**Rohrbach**
Tel.:	**+43 7286 82 76 14**
E-Mail:	**leitner@putzleinsdorf.at**
Webseite:	**www.putzleinsdorf.at**
Bürgermeister:	**Bernhard Fenk**
Projektleitung:	**Sandra Maria Reiter**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.523**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**27**
Gastronomiebetriebe:	**5**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**228**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**82**

„Es ist schön zu sehen, wie sich die umgesetzten Projekte entwickelt haben.“

Bgm. Bernhard Fenk

Motive für die Teilnahme

Das Motto unseres Gemeindelogos „Putzleinsdorf, eine Gemeinde zum Leben“ verpflichtet uns, alle Lebensbereiche so gut wie möglich zu gestalten. Viele Jungfamilien haben unseren Ort zum Wohnsitz gewählt.

Beim Zertifizierungsprozess hatten wir die Möglichkeit, den Ist-Zustand der Familienfreundlichkeit in unserer Gemeinde zu erheben. Durch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, der verschiedenen Vereine und Institutionen entstand ein breites Meinungsbild.

Mit der Teilnahme an der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde erhielt die Familienarbeit einen größeren Stellenwert und der Fokus wurde auf die Bedürfnisse von Familien, Kindern, Jugendlichen und Älteren gerichtet. Die Bewohnerinnen und Bewohner spüren dadurch ganz deutlich, dass Familienfreundlichkeit in Putzleinsdorf ernst genommen wird.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Verbesserung der Gehsteigsituation bei Kindergarten und Volksschule
- Sanierung des Turnsaalbodens
- Sitzbänke im Marktbereich
- Neubeschilderung der Wanderwege
- Unterstützung der Landjugend durch einen Lagerraum
- Verkehrsberuhigung und mehr Geschwindigkeitsbewusstsein – neues Geschwindigkeitsmessgerät wurde angekauft
- Neuer ERLebensWEG

Best Practice

Im Bereich des Kindergartens und der Volksschule war die Situation der Gehsteige nicht zufriedenstellend. Diese wurden deshalb auf beiden Straßenseiten verlängert, sodass für die Kinder ein sicherer Schul- bzw. Kindergartenweg garantiert ist.

In Putzleinsdorf gibt es viele Wanderwege und mehrere Weitwanderwege queren unser Gemeindegebiet. Trotzdem wollte Putzleinsdorf schon lange einen Themenweg haben. Im Zuge des Projektes wurde die Route für den ERLebensWEG festgelegt und neu beschildert. Außerdem wurden Stationen ergänzt und ein Trainingsgerät für Fitnessübungen sowie Sitzbänke aufgestellt.

Wussten Sie, dass …

… Putzleinsdorf ein tolles Bewegungsprogramm für die gesamte Familie anbietet?

Foto: © Marktgemeinde Putzleinsdorf

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE REDLHAM

OBERÖSTERREICH

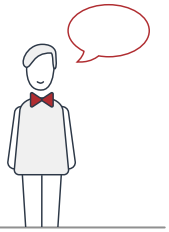
Adresse:	**Redlham 1**
PLZ, Ort:	**4846 Redlham**
Bezirk:	**Vöcklabruck**
Tel.:	**+43 7674 622 7911**
E-Mail:	**gemeinde@redlham.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.redlham.at**
Bürgermeister:	**Wolfgang Kaiß, MAS**
Projektleitung:	**Bruno Samija, Gemeindevorstand**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.635**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**29**
Gastronomiebetriebe:	**2**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**0**
Kinder (0-14 Jahre):	**238**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**85**

„Die Erhaltung von Lebensräumen und die Bildung sind Säulen unserer Gemeindepolitik – darauf zielen die gesetzten Maßnahmen ab.“

Bgm. Wolfgang Kaiß, MAS



Motive für die Teilnahme

„Um ein Kind groß zu ziehen, braucht es ein ganzes Dorf“ - dieses Sprichwort trifft sehr gut die Motivation unserer Gemeinde zur Teilnahme an der Zertifizierung. Von der Verkehrssicherheit für Kleinkinder über die Schaffung bzw. Erhaltung von attraktiven und naturnahen Lebensräumen für Familien bis hin zum Bücherschrank für alle Altersstufen konnten zahlreiche Projekte umgesetzt werden. Hintergrund sämtlicher Zielsetzungen war immer der Gedanke, für unsere Bevölkerung familienfreundliche Maßnahmen zu setzen.

Wichtig erscheint uns auch, die begonnenen Aktivitäten kontinuierlich fortzuführen bzw. auszubauen, sodass die Gemeinde Redlham zukünftig noch lebens- und liebenswerter wird.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Umgestaltung des Naherholungsgebiets „Naturerlebnis Schottergrube“
- Umsetzung diverser Verkehrssicherheitsmaßnahmen
- Angebot der offenen Bibliothek als Bildungseinrichtung für alle Altersstufen im Gemeindezentrum
- Planung von familienfreundlichen Veranstaltungen für alle Altersgruppen

Best Practice

Im einzigartigen Naherholungsgebiet „Naturerlebnis Schottergrube“ wurden zur Attraktivierung diverse Maßnahmen gesetzt: Zunächst wurde eine Aussichtsplattform für Groß und Klein zur Naturbeobachtung errichtet. Entlang des gesamten Rundweges wurden außerdem Sitzsteine aufgestellt, die zum Verweilen einladen.

Durch die Schotterung des Rundweges ist nun die optimale Nutzung mit Kinderwägen, Fahrrädern und Rollstühlen möglich.

Wussten Sie, dass …

… es bei uns in Redlham in der Nähe des Naherholungsgebietes eine „Genussspechtelei“ gibt, wo sich Groß und Klein laben können?

Foto: © Gemeinde Redlham

ZERTIFIKAT seit 2018
MARKTGEMEINDE RIEDAU

unicef für jedes Kind | KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2018

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Marktplatz 32-33**
PLZ, Ort:	**4752 Riedau**
Bezirk:	**Schärding**
Tel.:	**+43 7764 8255**
E-Mail:	**gemeinde@riedau.ooe.gv.at**
Webseite:	**www.riedau.eu**
Bürgermeister:	**Markus Hansbauer**
Projektleitung:	**Margit Laufenböck**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.056**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**45**
Gastronomiebetriebe:	**6**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**270**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**122**

„Wir haben ein offenes Ohr für alle in Riedau und deshalb rührt sich auch was für Jung und Alt."

Bgm. Markus Hansbauer

Motive für die Teilnahme

Riedau wurde bereits im Vorfeld der Zertifizierung von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern als sehr familienbewusst eingeschätzt. Der Zertifizierungsprozess hat dies bestätigt.

Viele Bürgerinnen und Bürger sind motiviert, Verbesserungsvorschläge zu machen und die entsprechenden Projekte dann auch gemeinsam umzusetzen. Auch wenn die Finanzierbarkeit zum Teil schwierig erschien, konnte die Gemeinde gute Lösungen finden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Naturwege zur Schule
- Barrierefreie Gemeinde
- Spielplätze sanieren, erhalten, erweitern
- Schwimmkurse im Freibad Riedau
- Seniorinnen und Senioren erzählen von früher
- Hui statt Pfui – Bewusstsein für Müllentsorgung und -trennung schaffen
- Öffentliche Wickelplätze
- Nachfolgelösung für die Arztpraxis sichern
- Konzept zur Verkehrsberuhigung
- Verkehrsfreier Vorschulplatz
- Errichtung eines Funcourt
- Spielenachmittag mit Seniorinnen und Senioren
- Jugendtreff für Schülerinnen und Schüler
- Pfui Gackerl

Best Practice

Besonders gut und mit Freude nehmen unsere Kinder die Naturschulwege an. Erfreulicherweise konnte mit dem Wasserverband Region Pramtal auch eine Genehmigung für den Weg entlang der Pram erreicht werden. Der Weg ist weder geteert noch geschottert. Angestellte der Gemeinde mähen in regelmäßigen Abständen mit dem Rasentraktor entlang der Pram, um einen schmalen Gehweg bereitzustellen. Mit vergleichsweise geringen Kosten konnte ein großer Mehrwert erzielt werden.

Wussten Sie, dass …

… es in Riedau 51 Vereine gibt, von denen viele spannende Nachwuchsarbeit leisten und unseren Kindern beste Betreuung bieten?

Foto: © Marktgemeinde Riedau

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE ST. GEORGEN BEI OBERNBERG AM INN

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

OBERÖSTERREICH

Adresse: St. Georgen 18
PLZ, Ort: 4983 St. Georgen bei Obernberg
Bezirk: Ried im Innkreis

Tel.: +43 7758 2355
E-Mail: gemeinde@st-georgen-obernberg.ooe.gv.at
Webseite: www.st-georgen-bei-obernberg.at

Bürgermeister: Gerhard Wipplinger
Projektleitung: Eva Pirklbauer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**545**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**48**
Gastronomiebetriebe:	**0**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**53**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**23**

„Die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde fördert das Miteinander und motiviert, sich aktiv an den Maßnahmen zu beteiligen."

Bgm. Gerhard Wipplinger

Motive für die Teilnahme

Als familienfreundlichegemeinde wollen wir für Jung und Alt abwechslungsreiche Aktivitäten gestalten, mit Vereinen zusammenarbeiten, die Bevölkerung in die Ortsentwicklung einbinden und Brauchtum vermitteln.

Ein Zusammentreffen der Generationen bei Freizeitangeboten, Sport, gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen ist uns wichtig. Außerdem werden aktiv Sportkurse wie Seniorentanz, Seniorenturnen und Ballett angeboten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Ferienspaß-Programm für Kinder
- Attraktivierung des Spiel- und Volleyballplatzes als Treffpunkt für Jung und Alt
- Gründung einer Kinder- und Jugend-Schuhplattler-Tanzgruppe
- Etablierung eines Treffpunkts für Jugendliche
- Ausstattung für geselligen Treffpunkt im Ortszentrum

Best Practice

Mit der gemeinsamen „Dorfinsel" soll der Kontakt der Landjugend über die Ortsgrenzen hinaus verstärkt werden. Ein gut ausgestatteter mobiler Anhänger kann dabei für viele Gelegenheiten genutzt werden.

In einer Schulkooperation mit den Gemeinden Weilbach-St. Georgen-Mörschwang und in Zusammenarbeit mit der Landjugend, der Feuerwehr, der Bauernschaft, der Jägerschaft, dem Musikverein und der Mörschwanger-Union wurde ein attraktives Ferienprogramm angeboten. Dabei konnten die Kinder auch verschiedene Vereine und Organisationen kennenlernen.

Wussten Sie, dass …

… im Rahmen des Prozesses eine eigene Kinder-Schuhplatter-Gruppe gegründet wurde?

Foto: © Gemeinde St. Georgen bei Obernberg am Inn

ZERTIFIKAT seit 2018
GEMEINDE ST. STEFAN-AFIESL

OBERÖSTERREICH

Adresse: St. Stefan am Walde 65
PLZ, Ort: 4170 St. Stefan-Afiesl
Bezirk: Rohrbach

Tel.: +43 7216 70 100
E-Mail: gemeinde@ststefan-afiesl.at
Webseite: www.ststefan-afiesl.at

Bürgermeister: Alfred Mayr
Projektleitung: Martina Madlmayr/Cornelia Mittermayr

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.123**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**18**
Gastronomiebetriebe:	**4**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**162**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**51**

„Danke an alle, die daran beteiligt sind, dass St. Stefan-Afiesl noch familienfreundlicher wird!“

Bgm. Alfred Mayr

Motive für die Teilnahme

Unsere Gemeinde möchte Familien- und Kinderfreundlichkeit unter Einbindung aller Generationen bedarfsgerecht, systematisch und nachhaltig weiterentwickeln. Junge Familien sollen sich wohlfühlen und sich aktiv in der Gemeinde einbringen können. Ein großes Anliegen aller Bürgerinnen und Bürger war es, die Nahversorgung zu sichern. Dies ist uns mit dem einzigartigen Projekt „Stefansplatzerl“ sehr gut gelungen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung des Spielplatzes im Ortszentrum
- Erneuerung des Wanderwegs „Natursafariweg“
- Nachmittagsbetreuung in Volksschule und Kindergarten und gemeindeübergreifende Kinderbetreuung in den Sommerferien
- Etablierung des „Stefansplatzerl“: Gasthaus, Café, Nahversorger und Veranstaltungszentrum
- Neue Ferienprogramm-Software für Anmeldungsablauf und Erweiterung des Angebots
- GEM2GO-App mit Erinnerungsfunktion für Veranstaltungen

Best Practice

Im Rahmen des Prozesses entwickelte die Gemeinde eine Lösung, um Nahversorgungsstrukturen und soziale Treffpunkte auszubauen. Mit den BürgerInnen wurde ein Konzept für einen multifunktionalen, gastronomischen Treffpunkt erarbeitet: Das Stefansplatzerl + KISTE (Kultur im Stefansplatzerl).

Als Basis für die Umsetzung wurde eine Bürgergenossenschaft gegründet. Im neuen Begegnungszentrum findet ein gastronomisches Angebot, ein Café, ein Nahversorger und ein vielseitig nutzbarer Veranstaltungssaal Platz, wo auch Konzerte angeboten werden. Durch die Initiative wurden außerdem integrative Arbeitsplätze geschaffen.

Wussten Sie, dass …

… wir eine gemeindeübergreifende Sommerbetreuung für unsere Kinder haben?

Foto: © Gemeinde St. Stefan-Afiesl

ZERTIFIKAT seit 2019
STADTGEMEINDE STEYREGG

OBERÖSTERREICH

Adresse:	**Weißenwolffstraße 3**
PLZ, Ort:	**4221 Steyregg**
Bezirk:	**Urfahr-Umgebung**
Tel.:	**+43 7326 401 55**
E-Mail:	**office@steyregg.at**
Webseite:	**www.steyregg.at**
Bürgermeister:	**Gerhard Hintringer**
Projektleitung:	**StR Nikolaus Höfler**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.120**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**340**
Gastronomiebetriebe:	**15**
Kinderbetreuungsstätten:	**5**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**683**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**237**

„Das Familienleben in unserer Stadt ist mir ein besonderes Anliegen. Daher bin ich sehr froh über die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde."

Bgm. Gerhard Hintringer

Motive für die Teilnahme

Für den Familienausschuss war es interessant, anhand der Zertifizierung festzustellen, welche Angebote es in der Gemeinde schon gibt und welche noch fehlen. Im Zertifizierungsprozess zeigte sich, dass Steyregg bereits jetzt für die meisten Lebensphasen viel bietet. Durch die beiden Workshops konnten aber einige neue Ideen gesammelt werden.

Der Gemeinderat beschloss fünf sinnvolle und erreichbare Maßnahmen umzusetzen, um den Ort noch familienfreundlicher zu gestalten. Zudem sollen auch andere Ideen, die beim Projekt erarbeitet wurden, weiterverfolgt werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Entlang des Badeseerundwegs wurden Fitnessgeräte aufgestellt, womit frei zugängliche Sportflächen geschaffen wurden. Nach einem Lauf durch die Au steht dem Krafttraining nichts mehr im Wege. Weiters wurde der Rundweg mit mehr Sitzbänken bestückt, um älteren Personen gute Rastmöglichkeiten zu bieten.
- Für die Spielplätze wurden Spielgeräte, wie zum Beispiel eine große Kletterpyramide und Fußballtore, angeschafft.
- Wanderwege sollen familienfreundlich beschildert werden. Dazu hat sich bereits eine engagierte Gruppe aus Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitgliedern des Tourismusausschusses gebildet.

Best Practice

Der Schulspielplatz wurde mit einer neuen Kletterpyramide für größere Kinder ausgestattet. Die Pyramide wird sowohl in den bewegten Pausen der Volks- und Mittelschule als auch von den Kindern während der Nachmittagsbetreuung genutzt. Auch nach dem Schulbetrieb treffen sich die Kinder bei diesem beliebten Spielgerät.

Kinderspielplätze sind im Allgemeinen wichtige Treffpunkte für die Kinder der Stadtgemeinde Steyregg, weshalb die Gemeindevertretung ein besonderes Augenmerk auf diese legt.

Foto: © Stadtgemeinde Steyregg

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE WAIZENKIRCHEN

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

OBERÖSTERREICH

Adresse: Marktplatz 3
PLZ, Ort: 4730 Waizenkirchen
Bezirk: Grieskirchen

Tel.: +43 7277 22 550
E-Mail: gemeinde@waizenkirchen.ooe.gv.at
Webseite: www.waizenkirchen.at

Bürgermeister: Ing. Fabian Grüneis
Projektleitung: Stefan Lehner

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.794**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**392**
Gastronomiebetriebe:	**12**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**4**
Kinder (0-14 Jahre):	**548**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**208**

„Als Marktgemeinde ist es uns ein Anliegen, attraktive Angebote für Familien zu bieten. Durch die Zertifizierung können wir das auch nach außen präsentieren."

Bgm. Ing. Fabian Grüneis

Motive für die Teilnahme

Die Marktgemeinde Waizenkirchen ist seit 2018 familienfreundlichegemeinde und darum bemüht, Familien in der Gemeinde bestmöglich zu unterstützen und den Wohlfühlfaktor im Ort für diese laufend zu verbessern.

Aufgrund des starken Zuzuges in den letzten Jahren haben sich auch die Ansprüche an unsere Gemeinde stark verändert. Es gibt nun mehr Jungfamilien, welche Unterstützung und Beschäftigungsmöglichkeiten für ihre Kinder benötigen. Angesichts des ortsansässigen Altenheims ist für uns auch wichtig, ältere Personen ins Ortsgeschehen gut einzubinden.

Familienfreundliche Maßnahmen

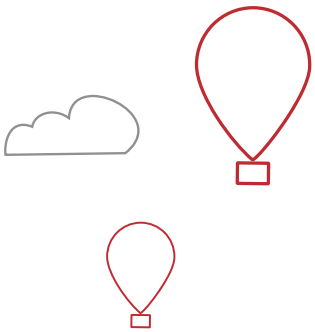
- Windeltonne für Kleinkinder und pflegebedürftige Personen zur Entsorgung von Pflegemitteln
- Hilfe bei Akutbedarf, Pflegebetten für pflegebedürftige Personen, sonstige Hilfsmittel wie z.B. Krücken
- Babysitter-Liste und Leih-Oma-Dienst zur Zusammenführung von Familien mit Kleinkindern und Personen, die gerne Kinder beaufsichtigen bzw. mit ihnen etwas unternehmen möchten
- Workshop zur Neugestaltung von Rad-, Spazier- und Laufwegen
- Chiller-Place für Jugendliche

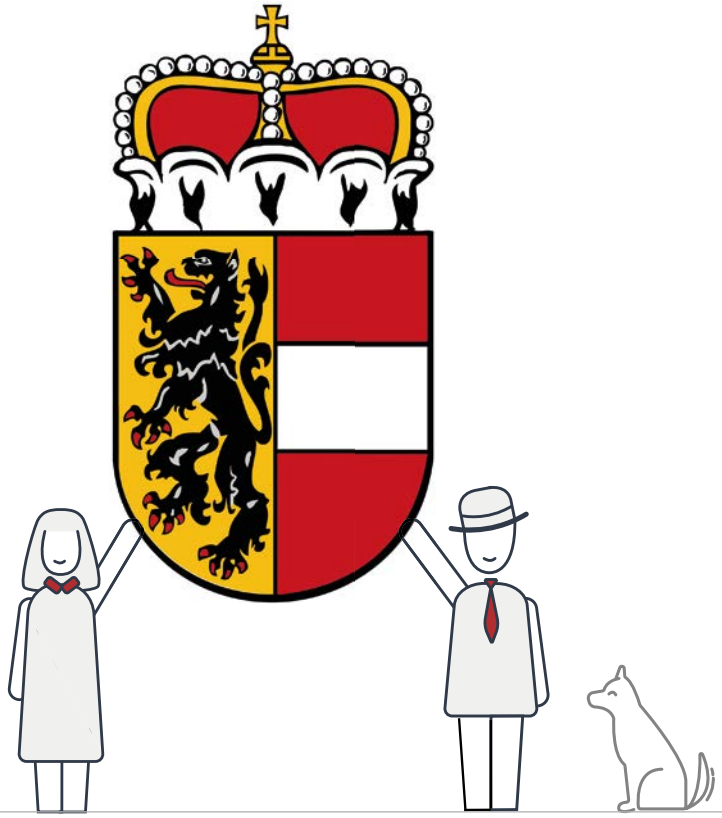
Best Practice

Pflegende Angehörige und Eltern von Kindern bis drei Jahre erhalten eine zusätzliche Restmülltonne, die regelmäßig gratis entleert wird.

Weiters kann über die Gemeinde ein motorisiertes Pflegebett ausgeliehen werden. Das Bett steht für geschwächte Personen zur besseren Lagerung und Aufrichtung zur Verfügung. Für ältere Personen ist die häusliche Betreuung in den eigenen vier Wänden sehr wichtig und wird deshalb von unserer Gemeinde unterstützt. Informationen erhalten die Bürgerinnen und Bürger über die Website, die Gemeindezeitung und auf Anfrage auf dem Gemeindeamt.

Foto: © Marktgemeinde Waizenkirchen





SALZBURG

ZERTIFIKAT seit 2011
GEMEINDE EBENAU

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2015

SALZBURG

Adresse:	**Messingstraße 29**
PLZ, Ort:	**5323 Ebenau**
Bezirk:	**Salzburg-Umgebung**
Tel.:	**+43 6221 72 29**
E-Mail:	**gemeinde@ebenau.at**
Webseite:	**www.ebenau.at**
Bürgermeister:	**Mag. Johannes Fürstaller**
Projektleitung:	**Silvia Hirnsperger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.435**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**50**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**234**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**76**

„Unser Ziel ist es weiterhin, die dörfliche Struktur zu erhalten und ein Lebensumfeld zu schaffen, in dem sich alle Generationen wohlfühlen.“

Bgm. Mag. Johannes Fürstaller

Motive für die Teilnahme

Ebenau sieht familienfreundlichegemeinde als Auftrag, kontinuierlich an der Familienfreundlichkeit zu arbeiten. Bereits 2011 haben wir uns dazu entschlossen, an der Zertifizierung teilzunehmen, im Oktober 2014 bekamen wir das Grundzertifikat verliehen.

Unter Einbeziehung eines möglichst großen Bevölkerungskreises konnten wir in den letzten Jahren wichtige Maßnahmen für eine Verbesserung der Lebensqualität für alle Generationen in unserer Gemeinde erarbeiten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Errichtung eines Jugendtreffs für die Ebenauer Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren im Pfarrhof mit professioneller Betreuung
- Adaptierung der Gemeinde-Website mit einer eigenen Jugendseite für gezielte Informationen sowie die Ausweitung der GEM2GO-App
- Neugestaltung eines Volleyballplatzes am Sportplatz
- Erweiterung der Busverbindung von Salzburg bzw. Hof bei Salzburg nach Ebenau und Anschlussbus von der Neuen Mittelschule in Hof bei Salzburg
- Angebot mobiler Markt- und Sonnenschirme für die Vereine der Gemeinde

Best Practice

Der Wunsch der 10 bis 18-jährigen nach einem neuen Jugendtreff war bei unseren Workshops sehr groß. Unser Bürgermeister Johannes Fürstaller und die Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter der Gemeinde bemühten sich, zeitnah Räumlichkeiten in Pfarrhof zu organisieren und zu adaptieren. Seit Februar 2023 können sich die Jugendlichen bereits unter einer professionellen Betreuung in ihrem neuen Jugendtreff „Joghurt“ treffen und viele schöne Stunden gemeinsam verbringen.

Wussten Sie, dass …

… bei uns in der Gemeinde ein „Miteinander“ aller Generationen sehr groß geschrieben wird?

Foto: © Gemeinde Ebenau

GRUNDZERTIFIKAT GEMEINDE GÖMING

GEMEINDE GÖMING

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

SALZBURG

Adresse:	**Dorfstraße 3**
PLZ, Ort:	**5114 Göming**
Bezirk:	**Salzburg-Umgebung**
Tel.:	**+43 6272 4287**
E-Mail:	**gem.goeming@salzburg.at**
Webseite:	**www.goeming.at**
Bürgermeister:	**Bgm. Werner Fritz**
Projektleitung:	**Marianne Standl-Niederreiter**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**771**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**14**
Gastronomiebetriebe:	**1**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**0**
Kinder (0-14 Jahre):	**119**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**46**

„Ich sehe die Aufgabe der Politik nicht nur im Verwalten, sondern auch darin, die Zukunft der Bevölkerung familienfreundlich zu gestalten."

Bgm. Bgm. Werner Fritz

Motive für die Teilnahme

Als Gemeinde wollen wir uns stetig weiterentwickeln, aber auch das bestehende Angebot familienfreundlicher Maßnahmen stärker kommunizieren. Dabei ist es uns wichtig gemeinsam zu planen, also alle Generationen einzubinden und bei den Projekten zu berücksichtigen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Abwechslungsreiches Ferienangebot
- Errichtung eines Volleyballplatzes
- Klimaticket zum Ausleihen
- Verkehrsberuhigende und -sichernde Maßnahmen
- Errichtung eines öffentlichen WCs
- Ausbau und Attraktivierung der bestehenden Spielplätze
- Erste-Hilfe-Kurse in der Gemeinde
- Errichtung eines Themen-Erlebnisweges
- Einführung einer eigenen Kinder- und Jugendseite in der Gemeindezeitung

Best Practice

„A Beachvolleyballplatz für d'Hoamat": Unter diesem Motto haben sich motivierte Mitglieder der Landjugend Göming das Ziel gesetzt, die bestehende Freizeitanlage umzugestalten.

Es ist ihnen gelungen, mit sehr viel Engagement und Eigenleistung einen tollen Sportplatz für alle Generationen zu schaffen. Zusammen können dort Volleyball, Fußball, Tischtennis und Basketball gespielt werden.

Wussten Sie, dass …

… sich in Göming seit 2016 das erste Hochzeitsmuseum des Landes Salzburg im historischen Hellbauerhaus befindet?

Foto: © Gemeinde Göming

ZERTIFIKAT seit 2011
MARKTGEMEINDE GRÖDIG

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2018

SALZBURG

Adresse:	**Dr. Richard Hartmannstraße 1**
PLZ, Ort:	**5082 Grödig**
Bezirk:	**Salzburg-Umgebung**
Tel.:	**+43 6246 72 106 0**
E-Mail:	**gemeinde@groedig.at**
Webseite:	**www.groedig.at**
Bürgermeister:	**Herbert Schober**
Projektleitung:	**Susanne Endletzberger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**7.432**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**304**
Gastronomiebetriebe:	**11**
Kinderbetreuungsstätten:	**5**
Schulen:	**5**
Kinder (0-14 Jahre):	**1.014**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**322**

„Die Marktgemeinde Grödig schafft Angebote für Jung und Alt, um unseren Ort noch lebenswerter zu gestalten."

Bgm. Herbert Schober

Motive für die Teilnahme

Grödig entschloss sich erstmals 2011, an der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde teilzunehmen. Im Zuge der Re-Zertifizierung bewarb sich die Marktgemeinde auch für das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde".

Nach zahlreichen Verbesserungen sind wir nun stolz, die Zertifizierung erneut erhalten zu haben. Zahlreiche neue Maßnahmen, wie die Errichtung eines Demenzgartens, die Vergabe der Gründe des Baulandsicherungsmodells und vieles mehr, werden nun umgesetzt.

Wir wollen für unsere Grödiger Familien und Seniorinnen und Senioren die Lebensqualität erhöhen und durch die Zertifizierung die vielen bestehenden Angebote und Aktivitäten sichtbar machen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Demenzgarten im Seniorenwohnheim
- Errichtung eines Pumptracks und eines Verkehrserziehungsparks
- Vergabe der Gründe des Baulandsicherungsmodells an junge Familien
- Finanzielle Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, um diesen attraktiver zu machen
- Gemeindechristkind zur Unterstützung von Familien mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten

Best Practice

An Demenz erkrankte Menschen stellen das Personal und andere Bewohnerinnen und Bewohner im Seniorenwohnheim immer wieder vor Herausforderungen.

Der geschützte Demenzgarten soll Erkrankten nun die Möglichkeit bieten, selbstständig die Natur zu erleben.

Außerdem entstand eine Tagesbetreuung für Seniorinnen und Senioren. Diese schafft auch Freiraum für Menschen, die zu Hause ihre Angehörigen pflegen und betreuen.

Wussten Sie, dass …

… alle unsere Kinderbetreuungseinrichtungen VIF-konform sind und das Barcelona-Ziel erreicht haben?

Foto: © Marktgemeinde Grödig

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE NEUKIRCHEN AM GROSSVENEDIGER

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

SALZBURG

Adresse:	**Neukirchen 171**
PLZ, Ort:	**5741 Neukirchen am Großvenediger**
Bezirk:	**Zell am See**
Tel.:	**+43 6565 6208**
E-Mail:	**gemeinde@neukirchen.at**
Webseite:	**www.neukirchen.at**
Bürgermeister:	**Andreas Schweinberger**
Projektleitung:	**Marlene Steiger-Brugger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.586**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**49**
Gastronomiebetriebe:	**43**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**358**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**106**

„Wir wollen die hohe Lebens- und Wohnqualität in unserer Gemeinde erhalten.“

Bgm. Andreas Schweinberger

Motive für die Teilnahme

Wir begrüßen die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am Gemeindegeschehen und befürworten das überparteiliche Miteinander. Dabei wollen wir unser soziales Kapital aktivieren und die Jugend einbinden und sie zum Mitgestalten ihrer Zukunft in unserer Gemeinde motivieren.

Das persönliche Miteinander in unserer Gemeinde sehen wir für uns als einen hohen Wert, den wir für die Zukunft über alle Altersgrenzen hinweg bewahren und pflegen möchten.

In Abstimmung mit der gesamten Gemeindevertretung hat Neukirchen zahlreiche Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensqualität umgesetzt. Wir wollen damit einen Gewinn an Lebensqualität für jedes Lebensalter erzielen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Vielfältige Angebote der Kinderbetreuung
- Ferien in der Zauberschule
- Angebot einer schulischen Nachmittagsbetreuung
- Teilnahme am Welt-Down-Syndrom-Tag
- Wunsch-Oma bzw. Wunsch-Opa
- Fotoausstellung des Vereins Vielfalt
- Spielenachmittage mit Kaffee für Groß und Klein speziell im November
- Naschgarten für Kindergarten, Schulgarten in der Mittelschule
- Apfelbaumpflanzung mit jedem in der Mittelschule
- Kinderprogramm der Vereine beim Platzkonzert in den Sommerferien
- Aktion Sauberes Neukirchen mit unseren Schulen, Kindergärten, Vereinen und Institutionen
- Essen auf Rädern: Lieferung eines Mittagsmenü durch ehrenamtliche Personen

Best Practice

Wir bieten mit verschiedenen Formaten eine ganzjährige Kinderbetreuung an. In den Ferien ist eine tage- und wochenweise Anmeldung möglich.

Im Kindergarten Bienenkorb werden Kinder zwischen 1,5 und sechs Jahren 49 Wochen pro Jahr ganztags betreut. Darüber hinaus ist die gemeindeübergreifende Kinderbetreuungseinrichtung Pfifferlingplatzl für Kinder zwischen ein und sechs Jahren 52 Wochen pro Jahr ganztags geöffnet.

Über den Verein Pfifferlingplatzl bieten wir außerdem in der VS Neukirchen eine Nachmittagsbetreuung an. Schließlich organisieren wir über diesen Verein eine Ferienbetreuung in der VS Neukirchen.

Foto: © Marktgemeinde Neukirchen am Großvenediger

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE SANKT GEORGEN BEI SALZBURG

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

SALZBURG

Adresse:	**Gemeindeweg 6**
PLZ, Ort:	**5113 St. Georgen bei Salzburg**
Bezirk:	**Salzburg-Umgebung**
Tel.:	**+43 6272 2929**
E-Mail:	**post@gem-georgen.salzburg.at**
Webseite:	**www.gem-georgen.salzburg.at**
Bürgermeister:	**Franz Gangl**
Projektleitung:	**Silvia Hainz**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.055**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**60**
Gastronomiebetriebe:	**7**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**481**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**146**

„Es freut mich, dass wir im Zuge der Zertifizierung viele Projekte umsetzen konnten und so noch mehr Lebensqualität für unsere Familien schaffen.“

Bgm. Franz Gangl

Motive für die Teilnahme

Mit der Teilnahme an der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde möchten wir die Lebensqualität für unsere Bürgerinnen und Bürger durch diverse Maßnahmen steigern und das Angebot für alle Generationen lebenswert sowie vielfältig gestalten.

Außerdem war es uns wichtig, mit der Zertifizierung ein deutliches Zeichen zu setzen, dass uns die Familien in unserer Gemeinde besonders am Herzen liegen und für uns einen hohen Stellenwert haben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Bau eines Mehrgenerationenparks
- Umsetzung eines Geh- und Radweges an der Bürmooser Landesstraße für eine verkehrssichere Verbindung zum Nachbarort und unserem Dienstleistungszentrum
- Gratis Windelsäcke bis zum dritten Lebensjahr
- Freies WLAN im Jugendzentrum
- Angebot einer Babysitterplattform auf der Gemeinde-Website
- Unterstützung für Jugendliche mit Fahrtkostenzuschuss zur Feriencard und Schoolcard
- Ankauf von zwei Klimatickets, die bei der Gemeinde kostenlos von allen entliehen werden können

Best Practice

Die Errichtung des Mehrgenerationenparks war eine wichtige Maßnahme, um das soziale Miteinander in der Gemeinde zu stärken. Er konnte verkehrsberuhigt und doch sehr zentral und fußläufig erreichbar im Schulbezirk in Eching umgesetzt werden. Der Park wurde mit neuen Spielgeräten für Kinder aller Altersgruppen und Sportgeräten für Erwachsene und Jugendliche ausgestattet. Außerdem wurden Bäume als natürliche Beschattung gepflanzt. Parkbänke und Picknicktische bieten die Möglichkeit zum Verweilen an.

Der Mehrgenerationenpark grenzt direkt an Volksschule und Kindergarten und kann so auch von beiden Einrichtungen genutzt werden. Nachmittags ist er ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt.

Wussten Sie, dass …

… in der Gemeinde St. Georgen mit den zwei Bildungs- und Betreuungseinrichtungen jedem Kind ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht?

Foto: © Gemeinde Sankt Georgen bei Salzburg

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE SANKT VEIT IM PONGAU

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

SALZBURG

Adresse:	**Markt 12**
PLZ, Ort:	**5621 St. Veit im Pongau**
Bezirk:	**St. Johann im Pongau**
Tel.:	**+43 6415 4324 0**
E-Mail:	**gemeinde@stveitpongau.gv.at**
Webseite:	**www.stveitpongau.at**
Bürgermeister:	**Manfred Brugger**
Projektleitung:	**Vzbgm. Eva Hettegger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.896**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**301**
Gastronomiebetriebe:	**5**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**596**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**193**

„Durch die familienfreundlichen Maßnahmen wird das Selbstbewusstsein der Bevölkerung gestärkt und einer Abwanderung entgegengewirkt.“

Bgm. Manfred Brugger

Motive für die Teilnahme

Der Grundgedanke unserer Marktgemeinde ist einerseits, die Lebensqualität gemeinsam mit unseren Einwohnerinnen und Einwohnern – besonders aber mit den jungen Familien – aktiv zu stärken.

Andererseits wollen wir mit der Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen die richtigen Antworten auf gesellschaftliche Umbrüche und geänderte Bedürfnisse finden.

Als Marktgemeinde, die sich auf junge Familien konzentriert, wollen wir bewusst aufeinander schauen. Durch unsere Aktivitäten für Familienfreundlichkeit unterstützen wir die Bevölkerung unmittelbar im Alltag und binden die Menschen an den Ort.

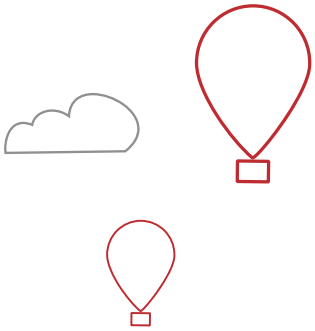
Familienfreundliche Maßnahmen

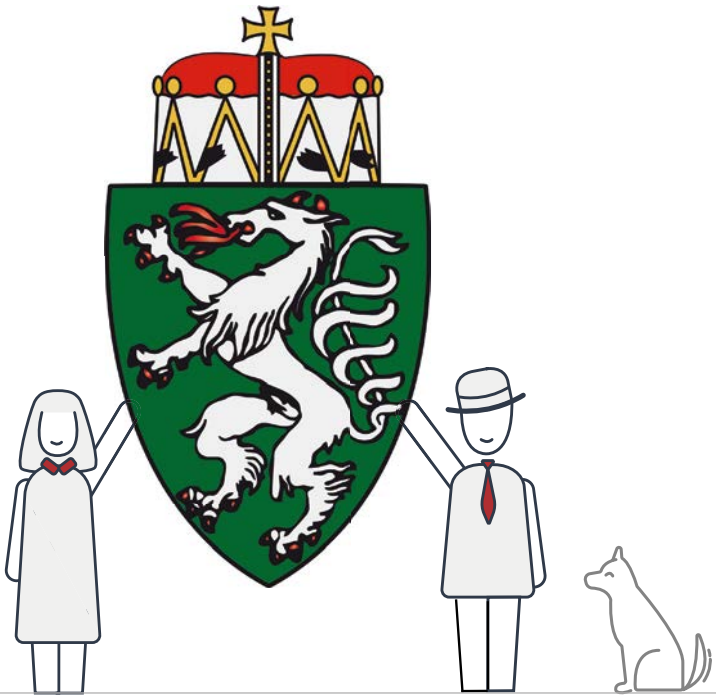
- Ausbau der Kinderbetreuung und der Kinderspielplätze
- Stärkung des Ehrenamtes, beispielsweise im Rahmen von Vereinen
- Installation von Defibrillatoren im Ort
- Wickelstationen bei den Kinderspielplätzen

Best Practice

Eine Installation von Defibrillatoren wurde beim Zertifizierungsprozess durch die Bürgerinnen und Bürger angeregt. Daraufhin wurden im Gemeindegebiet zwei öffentlich zugängliche Defibrillatoren installiert, beworben und gekennzeichnet. Einer dieser Defibrillatoren war auch schon im Einsatz. Die Defibrillatoren sind hier, um Leben zu retten!

Foto: © Marktgemeinde Sankt Veit im Pongau





STEIERMARK

ZERTIFIKAT seit 2013
GEMEINDE FOHNSDORF

STEIERMARK

Adresse:	**Hauptplatz 3**
PLZ, Ort:	**8753 Fohnsdorf**
Bezirk:	**Murtal**
Tel.:	**+43 3573 24 31 126**
E-Mail:	**gde@fohnsdorf.gv.at**
Webseite:	**www.fohnsdorf.at**
Bürgermeister:	**Gernot Lobnig**
Projektleitung:	**Brigitte Wolfger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**7.558**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**682**
Gastronomiebetriebe:	**36**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**779**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**318**

„Die Familie sollte der wichtigste Teil unserer Gesellschaft sein und auch dementsprechend wahrgenommen werden. Hierfür gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen und zu erhalten.“

Bgm. Gernot Lobnig

Motive für die Teilnahme

Die Aufgabe der Gemeinde ist es, den Familien in Fohnsdorf ein Umfeld zu bieten, in dem sie gerne leben und damit auch für die Zukunft generationsübergreifende Perspektiven geschaffen werden.

Wir haben uns in Fohnsdorf sehr ambitionierte Ziele gesetzt. Die neuerliche Zertifizierung gibt uns aus der externen Betrachtungsweise die Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu sein.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Babyaktion (Gutscheine für Neugeborene für das Babyschwimmen in der Therme)
- Vorträge in der Bücherei und im Seniorencafé über Gesundheitsthemen und anderes
- Kindergemeinderat in den Schulen
- Schulschwimmen
- Begegnungscafé
- Seniorencafé
- Ferienprogramm für Kinder (Reiten, Imkern, Zaubern etc.)

Best Practice

Bewegung für Kleinkinder ist sehr gefragt und wichtig für die Gesundheit. Daher wird zweimal jährlich ein spezielles Kinderturnen angeboten. Durch ein neues Seniorencafé haben ältere Menschen wiederum mehr Kontakt zu Gleichgesinnten und Ansprechpersonen bezüglich Pflegebedarf oder Freizeitangeboten.

Ein eigenes Begegnungscafé bietet Deutschkurse für die bessere Integration von Flüchtlingsfamilien in der Gemeinde sowie Unterstützung bei Behördenwegen und vielem mehr. Für Tanzfreudige gibt es ein monatlich stattfindendes Tanzcafé.

Wussten Sie, dass …

… in Fohnsdorf die Familien speziell unterstützt werden und es generationsübergreifende Veranstaltungen gibt?

Foto: © Gemeinde Fohnsdorf

ZERTIFIKAT seit 2006
GEMEINDE GABERSDORF

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2013

STEIERMARK

Adresse:	**Gabersdorf 93**
PLZ, Ort:	**8424 Gabersdorf**
Bezirk:	**Leibnitz**
Tel.:	**+43 3452 82 420**
E-Mail:	**gde@gabersdorf.gv.at**
Webseite:	**www.gabersdorf.gv.at**
Bürgermeister:	**Franz Hierzer**
Projektleitung:	**Franz Hierzer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.292**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**80**
Gastronomiebetriebe:	**6**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**193**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**63**

„Familienfreundlichkeit ist der Grundstein für die positive Entwicklung unserer Gemeinde.“

Bgm. Franz Hierzer

Motive für die Teilnahme

Familienfreundlichkeit ist ein wichtiges Fundament für die positive Entwicklung einer Gemeinde. Gabersdorf ist seit mehr als 16 Jahren eine familienfreundliche Gemeinde und hat sich wohl auch deshalb von einem ursprünglich stark landwirtschaftlich geprägten Ort zu einem modernen Wohnungsstandort im Raum Leibnitz entwickelt.

Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Familien werden Projekte entwickelt, um auf geänderte Rahmenbedingen rasch reagieren zu können. Gleichzeitig ist es eine gute Möglichkeit, unterschiedliche Familienthemen öffentlich wirksam in den Mittelpunkt zu stellen.

Best Practice

Nach einem Entwicklungsprozess für den Neubau einer Kinderkrippe mit Erweiterungsmöglichkeit hat die Gemeinde für die Planung einen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Ziel war es, mit dem neuen Gebäude samt Außenraum ein hohes Maß an Identitätsstiftung zu kreieren, um für die Kleinsten unserer Gesellschaft ein qualitativ hochwertiges Wohlfühlumfeld zu schaffen.

Investitionen in unsere Jüngsten rechnen sich, denn eine gelungene frühkindliche Bildung schafft die Basis für ein selbstbestimmtes Leben. Mit dem nominierten Projekt ist dies sehr gut gelungen. Die Umsetzung soll noch heuer abgeschlossen werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Planung und Bau einer Kinderkrippe
- Verkehrsberuhigung im Ort
- Umbau und Sanierung des Gemeindeamtes
- Kostenlose Windeltonne
- Kinoabende im Kulturhaus
- Willkommensbroschüre für Familien und Neuzugezogene
- Spielplatzerweiterung
- Anschaffung von Hochstühlen im Sportkulturhaus

Wussten Sie, dass …

… Gabersdorf bereits seit 2006 durchgehend familienfreundlichegemeinde ist?

Foto: © Gemeinde Gabersdorf

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE GRAFENDORF BEI HARTBERG

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

STEIERMARK

Adresse:	**Hauptstraße 47**
PLZ, Ort:	**8232 Grafendorf bei Hartberg**
Bezirk:	**Fürstenfeld**
Tel.:	**+43 3338 2262**
E-Mail:	**gde@grafendorf.at**
Webseite:	**www.grafendorf.at**
Bürgermeister:	**Johann Handler**
Projektleitung:	**Ing. Harald Pöltl**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.392**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**327**
Gastronomiebetriebe:	**14**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**457**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**331**

„Wir wollen in der Gemeinde ein generationsübergreifendes Miteinander erreichen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.“

Bgm. Johann Handler

Motive für die Teilnahme

Eine familien- und kinderfreundliche Umgebung trägt wesentlich dazu bei, die Entwicklung einer Gemeinde zu stärken, den Zusammenhalt zwischen den Generationen zu fördern und die Verbundenheit mit dem Ort zu festigen.

Wir wollen daher nicht nur eine attraktive Wohngemeinde bleiben, sondern uns laufend weiterentwickeln und die Lebensqualität für alle steigern. Dadurch sollen auch Anreize geschaffen werden, dass sich vermehrt Menschen aller Altersgruppen in Grafendorf ansiedeln.

Wir wollen unsere familien- und kinderfreundlichen Angebote sichtbar machen und bedarfsgerecht ausbauen. So soll ein Mehrwert geschaffen werden mit dem Ziel, dass sich die Menschen wohlfühlen und gerne hier leben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Unterstützung der Gesundheit von Mutter und Kind
- Flexible Kinderbetreuung
- Spielplatzverbesserung und Waldspielplatz
- Verbesserte Gestaltung der Volleyballanlage und des Schwimmbads für Jugendliche und Kinder
- Geh- und Radwege-Konzept Grafendorf
- Umweltprojekttage und Schaffung Klimabewusstsein
- Jugendtag und Kooperation von Gemeinde und Landjugend zur Gestaltung attraktiver, allgemein zugänglicher Treffpunkte und Jugendräume
- Digitales Know-how für Seniorinnen und Senioren
- Micromobil-Netzwerk

Best Practice

In der neuen Wohnsiedlung wurde ein großzügiger Kinderspielplatz errichtet, der Kindern aller Altersgruppen ein spannendes Spielerlebnis bietet. Unter Mitwirkung der Jugend entstand eine frei zugängliche Beachvolleyballanlage mit zwei Spielplätzen in toller Lage. Bei „Generationenfit – digitales Grafendorf“ hatte vor allem die Generation 60+ die kostenlose Möglichkeit, den Umgang mit Smartphones, Tablets und Laptops zu erlernen.

Wussten Sie, dass …

… wir für Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren eine Ganztags- und Ferienbetreuung anbieten?

Foto: © Marktgemeinde Grafendorf bei Hartberg

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE HAUSMANNSTÄTTEN

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

STEIERMARK

Adresse:	**Marktplatz 1-2**
PLZ, Ort:	**8071 Hausmannstätten**
Bezirk:	**Graz-Umgebung**
Tel.:	**+43 3135 46 130**
E-Mail:	**gde@hausmannstaetten.gv.at**
Webseite:	**www.hausmannstaetten.gv.at**
Bürgermeister:	**DI Werner Kirchsteiger**
Projektleitung:	**DI Werner Kirchsteiger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.701**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**334**
Gastronomiebetriebe:	**9**
Kinderbetreuungsstätten:	**5**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**556**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**199**

„Die Unterstützung der Familien ist eine wichtige Aufgabe von Gemeinden, denn die Kinder sind unsere Zukunft!“

Bgm. DI Werner Kirchsteiger

Motive für die Teilnahme

Kinder- und Familienfreundlichkeit wurden bei uns bereits vor der Zertifizierung gelebt, durch die Teilnahme erfuhren wir einen weiteren Entwicklungsschub.

Zur Unterstützung der Familien in Hausmannstätten ist es uns wichtig, deren Wünsche umzusetzen. Auch für die vielen Jungfamilien, die in unserem Ort ein neues Zuhause gefunden haben, wollen wir die Lebensqualität erhöhen.

Maßgeschneiderte Maßnahmen, die speziell auf die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Menschen ausgerichtet sind, und generationsübergreifende Projekte steigern die Attraktivität unserer Gemeinde.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Frühkindliche Musikerziehung
- Ausbau der Kinderturngruppe
- Familiencafé
- Kindergemeinderat
- Schaukel für Menschen mit Behinderung
- Erziehungsvorträge mit Familien
- Informationsoffensive zu kinder- und familienfreundlichen Maßnahmen
- Pumptrack statt der bestehenden Halfpipe
- Umbau und Ausbau von Festsaal und Speisesaal für Schülerinnen und Schüler
- Kinder- und familienfreundlicher Radweg
- Verbesserung des Mobilitätsangebots GUSTmobil
- Schwangerschaftsturnen und Rückbildungsturnen nach der Geburt

Best Practice

Mit der Gründung des Kindergemeinderats eröffnet die Gemeinde den Schulkindern eine Möglichkeit, um aktiv die Kommunalpolitik mitzugestalten. Ziel ist es, die Gemeinde und ihre Aufgaben kennenzulernen, mit den Verantwortlichen in Kontakt zu treten und frühzeitig mit den Strukturen einer Demokratie vertraut zu werden.

Unsere Kindergemeinderätinnen und -räte dürfen Wünsche, Ideen und Vorschläge einbringen, die dann gemeinsam mit der Ausschussobfrau besprochen werden und – bei der Möglichkeit zur Realisierung – im Familienausschuss behandelt und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Foto: © Marktgemeinde Hausmannstätten

ZERTIFIKAT seit 2016
GEMEINDE KAPFENSTEIN

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2016

STEIERMARK

Adresse: Kapfenstein 123
PLZ, Ort: 8353 Kapfenstein
Bezirk: Südoststeiermark

Tel.: +43 3157 2235
E-Mail: gemeinde@kapfenstein.at
Webseite: www.kapfenstein.at

Bürgermeister: Ferdinand Groß
Projektleitung: akad. Gerontologin Annemarie Gigl

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.538**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**33**
Gastronomiebetriebe:	**13**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**208**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**90**

„Wir wollen die Attraktivität unserer Gemeinde erhöhen, Familien stärken, Generationen verbinden und deren Zukunft sichern."

Bgm. Ferdinand Groß

Motive für die Teilnahme

Als Gemeinde möchten wir uns familien- und kinderfreundlich präsentieren und allen Generationen ein lebenswertes Wohnumfeld bieten. Durch den Prozess können wir evaluieren, wo wir stehen, wie umfassend unsere Angebote sind und wo es noch Ergänzungen, Neuanschaffungen oder neue Angebote bedarf. Es ist uns ein Anliegen, den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken und den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, die Zukunft ihrer Gemeinde mitzugestalten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Ausbau der Rad- und Gehwege
- Veranstaltung eines Festes der Generationen
- Angebot einer Gemeinde-Website
- Einführung eines Jugendparlaments
- Hilfestellung und Unterstützung im Sozialbereich
- Pausenwiese bei der Volksschule Kapfenstein
- Evaluierung und Planung einer Erweiterung mit Neugestaltung des Kindergartens
- Generationsübergreifende Projekte im Kindergarten

Best Practice

Die miteinander verbundene Veranstaltungshalle (ca. 950 m²) und das Sporthaus (ca. 190 m²), die bei Veranstaltungen gemeinsam genutzt werden, hatten bisher keine behindertengerechte Verbindung undToilette. Die baulichen Maßnahmen für das Behinderten-WC erforderten auch den Um- und Ausbau der gesamten Sanitäreinrichtungen in der „Halle für Alle" und damit eine bauliche Verbesserung.

Diese bedürfnisorientierte Initiative erleichtert das Gemeinschaftsleben für Kinder, Jugendliche, Familien, ältere Generationen und für Menschen mit Behinderungen.

Wussten Sie, dass …

… unsere Maßnahmen alle auf Familienfreundlichkeit abzielen?

Foto: © Gemeinde Kapfenstein

GRUNDZERTIFIKAT
GEMEINDE KITZECK IM SAUSAL

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

STEIERMARK

Adresse:	**Steinriegel 11**
PLZ, Ort:	**8442 Kitzeck im Sausal**
Bezirk:	**Leibnitz**
Tel.:	**+43 3456 3700**
E-Mail:	**gde@kitzeck-sausal.at**
Webseite:	**www.kitzeck-sausal.at**
Bürgermeister:	**Josef Fischer**
Projektleitung:	**Daniela Weixelberger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.183**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**104**
Gastronomiebetriebe:	**19**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**145**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**44**

„Familienfreundlichkeit betrifft jede Altersgruppe. Unseren Fokus legen wir auf die Kinderbetreuung, damit Beruf und Alltag kombinierbar sind."

Bgm. Josef Fischer

Motive für die Teilnahme

Unser Anliegen ist es, die Gemeinde für alle Generationen noch lebenswerter zu machen und das Miteinander innerhalb der Bevölkerung zu stärken. Dazu ist es notwendig, die Bedürfnisse aller Altersgruppen abzufragen, um gezielt auf die unterschiedlichen Lebensbereiche der Menschen eingehen zu können. Wir wollen nachhaltig und innovativ Projekte und Aktionen für jede Lebensphase setzen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Errichtung eines Spielplatzes in Neurath
- Installierung einer Online-Plattform, die über Leistungen und Angebote der Gemeinde informiert
- Bedarfserhebung der Kinderkrippe
- Fixe Ferienbetreuung in den Sommer-, Semester- und Osterferien
- Projekte im Rahmen der Verkehrssicherheit
- Ausbau der Sportanlage in Fresing
- Angebote für generationsübergreifende Begegnungen
- Seniorentreff und mobile Seniorenbegleitung
- Gesundheitsangebote mit Vorträgen und weiterführenden Aktivitäten

Best Practice

Das Projekt „Senioren & Volksschule & Vereine" ist uns wichtig, um unterschiedliche Lebensphasen miteinander zu verbinden, da Jung und Alt immer voneinander lernen können und ihr Wissen an andere Generationen weitergeben können.

Den Startschuss wollen wir im Zuge eines Festes mit allen Vereinen, den Schülerinnen und Schülern und der älteren Generation begehen.

Wussten Sie, dass …

… wir in der Gemeinde Kitzeck eine Ganztagesbetreuung im Kindergarten und in der Volksschule anbieten?

Foto: © Gemeinde Kitzeck im Sausal

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE LIEBOCH

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2022

STEIERMARK

Adresse:	**Packer Straße 85**
PLZ, Ort:	**8501 Lieboch**
Bezirk:	**Graz-Umgebung**
Tel.:	**+43 3136 61 4000**
E-Mail:	**gde@lieboch.gv.at**
Webseite:	**www.lieboch.gv.at**
Bürgermeister:	**Stefan Helmreich, MBA**
Projektleitung:	**Jürgen Hübler**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.457**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**449**
Gastronomiebetriebe:	**15**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**725**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**240**

„Die Schaffung einer kinder- und familienfreundlichen Gemeinde ist in Lieboch ein wichtiges Thema."

Bgm. Stefan Helmreich, MBA

Motive für die Teilnahme

Familienfreundlichkeit spielt in Lieboch eine große Rolle. Bereits in den vergangenen Jahren wurde vieles entwickelt, um die Lebensqualität zu erhöhen und den Bezug zum Wohnort zu fördern.

Durch die Teilnahme an der Zertifizierung konnten wir die Bevölkerung verstärkt in die Entwicklung solcher Maßnahmen einbeziehen, den Fokus im Gemeinderat auf Bereiche lenken, die bisher zu wenig Berücksichtigung fanden, und die jeweiligen Ergebnisse aufeinander abstimmen. So wurde der Grundstein für eine familienfreundlichere und lebenswertere Gemeinde für alle Generationen gelegt.

Gleichzeitig rückten mit dem UNICEF-Zusatzzertifikat die Bedürfnisse von Kindern & Jugendlichen verstärkt in den Blickpunkt, was uns sehr wichtig ist, da diese die Zukunft unserer Gemeinde sind.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Temporäre Adaptierung des Sportgeländes bei der Volksschule Lieboch
- Multifunktionale Aktivitäts- und Begegnungsfläche
- Ideen-Werkstatt mit Kindern und Jugendlichen
- Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie ökologische Begleitmaßnahmen
- Ausbau bzw. Errichtung von Spielplätzen in den Ortsteilen
- Größeres Angebot an Eltern-Kind-Treffen

Best Practice

Eine Maßnahme, deren Umsetzung bereits gestartet hat, ist die Reaktivierung des Kindergemeinderats, welcher aufgrund von Covid-19 fast völlig zum Erliegen kam. In diesem Rahmen werden Themen, Bedürfnisse und Wünsche von Kindern und Jugendlichen gesammelt und aufbereitet, um diese danach an die Gemeindepolitik weiterzuleiten.

Dadurch sollen die Anliegen der jungen Menschen verstärkt in den Blickpunkt rücken, mit dem langfristigen Ziel, ihre Partizipation zu erhöhen und die Identifikation mit der Wohngemeinde zu fördern.

Wussten Sie, dass …

… Lieboch eine der am stärksten wachsenden Gemeinden in der Steiermark ist?

Foto: © Marktgemeinde Lieboch

ZERTIFIKAT seit 2019
STADTGEMEINDE MÜRZZUSCHLAG

unicef für jedes Kind | KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

STEIERMARK

Adresse:	**Wiener Str. 9**
PLZ, Ort:	**8680 Mürzzuschlag**
Bezirk:	**Bruck-Mürzzuschlag**
Tel.:	**+43 3852 25 550**
E-Mail:	**stadtamt@mzz.at**
Webseite:	**www.muerzzuschlag.at**
Bürgermeister:	**DI Karl Rudischer**
Projektleitung:	**Nina Winkler**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**8.156**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**494**
Gastronomiebetriebe:	**22**
Kinderbetreuungsstätten:	**5**
Schulen:	**6**
Kinder (0-14 Jahre):	**791**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**390**

„Moderne Familienstrukturen erfordern eine umfassende Kinderbetreuung. Durch die Errichtung einer Kinderkrippe wurde das Betreuungsangebot erweitert."

Bgm. DI Karl Rudischer

Motive für die Teilnahme

Mürzzuschlag hat sich für die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde und das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde" das Ziel gesetzt, das Angebot für alle Altersklassen und die bereits hohe Lebensqualität weiter zu verbessern.

Durch die Einbindung der Bevölkerung kann gezielt auf Wünsche und Bedürfnisse eingegangen werden. Das verstärkt auch die Identifikation mit der Stadtgemeinde.

Mürzzuschlag wurde durch die Umsetzung der im Zertifizierungsprozess erarbeiteten Maßnahmen zu einer noch besseren Heimat für alle Generationen und für alle Lebenslagen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erneuerung & Erweiterung von Spielplätzen mit sicherer und kleinkinderfreundlicher Gestaltung
- Familienfreundlicher und sicherer Stadtplatz
- VIVAX-Freizeitzentrum mit mehr Angeboten für Familien
- Vermittlung von Erste-Hilfe-Grundkenntnissen in Kindergärten und Schulen
- Essbare Gemeinde mit bewusstseinsbildenden Aktivitäten in der Volksschule
- Infobroschüre zu Angeboten in der Gemeinde speziell für Familien & Neuankömmlinge

Best Practice

In Mürzzuschlag existiert bereits ein vielfältiges Kinderbetreuungsangebot. Zusätzlich wurde mit der „Villa Wirbelwind" eine weitere Kinderbetreuungseinrichtung errichtet, die im September 2022 in Betrieb ging und von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird. Die Einrichtung bietet eine Kindergarten-Ganztagesgruppe sowie zwei Kinderkrippen-Gruppen für 0- bis 3-Jährige.

Durch diese zusätzliche Einrichtung für Kinder in der Stadtgemeinde ist das professionelle Betreuungsangebot in Mürzzuschlag und in der ganzen Region gesteigert worden. Auch die Flexibilität des Kinderhorts „Fridolin" erhöhte sich durch frei wählbare Zeiten und Tage.

Wussten Sie, dass …

… Mürzzuschlag eine bemerkenswerte Schulstadt mit flexiblen Kinderbetreuungsmöglichkeiten ist?

Foto: © Stadtgemeinde Mürzzuschlag

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE PREMSTÄTTEN

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

STEIERMARK

Adresse:	**Hauptplatz 1**
PLZ, Ort:	**8141 Premstätten**
Bezirk:	**Graz-Umgebung**
Tel.:	**+43 3136 52 40 50**
E-Mail:	**gde@premstaetten.gv.at**
Webseite:	**www.premstaetten.gv.at**
Bürgermeister:	**Dr. Matthias Pokorn**
Projektleitung:	**Werner Muhr**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**6.610**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**600**
Gastronomiebetriebe:	**23**
Kinderbetreuungsstätten:	**5**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**932**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**267**

„Dieses Projekt ist ein weiterer Schritt, um unsere Marktgemeinde zu einem für alle Generationen attraktiven Lebensmittelpunkt zu machen."

Bgm. Dr. Matthias Pokorn

Motive für die Teilnahme

Premstätten ist eine der lebenswertesten und beliebtesten Gemeinden im Bezirk Graz-Umgebung. Der Marktgemeinde ist es ein Anliegen, die Bedürfnisse von Familien und Kindern umfassend zu ermitteln und Maßnahmen für alle Generationen umzusetzen. Deshalb nehmen wir an der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde teil.

Unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger wurden 13 Maßnahmen definiert, in deren Fokus Familien – vom Baby bis zu den Großeltern – stehen. Das Hauptaugenmerk liegt auf einer generationenübergreifenden Konzeption und Umsetzung der Projekte.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Kindergemeinderat und Jugendrat
- Mehr Sportangebote speziell für Mädchen
- Verkehrsberuhigung Schulstraße
- Wanderbox und Ideenbriefkasten
- Haus der Vereine
- Errichtung eines Jugendtreffpunkts
- Gemeinschaftsgarten
- Freies WLAN am Sportplatz
- Geführte Wanderungen in der Natur
- Vorträge über Umwelt und Nachhaltigkeit
- Bepflanzung am Spielplatz Hautzendorf
- Virtueller Rundgang und digitale Informationen über Infrastruktureinrichtungen der Gemeinde an öffentlichen Plätzen
- Beteiligungsprojekt bei der Anschaffung von Spielgeräten

Best Practice

In den Arbeitskreisen wurde rasch klar, dass Natur und Nachhaltigkeit der Bevölkerung am Herzen liegen.

Um allen Zugang zu einem Garten und zu eigenem Bio-Gemüse zu ermöglichen, hat die Marktgemeinde Premstätten in Kooperation mit den Morgentau-Gärten das Projekt „Gemeinschaftsgarten" ins Leben gerufen. Dort haben Jung und Alt die Möglichkeit, vom Säen über die Pflege bis zur Ernte gemeinschaftlich die Natur zu erleben und am Ende eigenes Gemüse zu ernten.

Wussten Sie, dass …

… die Marktgemeinde für ihre Bevölkerung und die Beschäftigten der Gewerbebetriebe derzeit Saisonkarten für das Schwarzl Freizeitzentrum zur Verfügung stellt?

Foto: © Marktgemeinde Premstätten

ZERTIFIKAT seit 2019
MARKTGEMEINDE RAABA-GRAMBACH

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

STEIERMARK

Adresse:	**Josef-Krainer-Str. 40**
PLZ, Ort:	**8074 Raaba-Grambach**
Bezirk:	**Graz-Umgebung**
Tel.:	**+43 316 40 11 36**
E-Mail:	**gde@raaba-grambach.gv.at**
Webseite:	**www.raaba-grambach.gv.at**
Bürgermeister:	**Karl Mayrhold**
Projektleitung:	**Udo Hebesberger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**4.722**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**0**
Gastronomiebetriebe:	**8**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**700**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**246**

„Die Kleinsten unserer Gesellschaft zu unterstützen, ist die wesentlichste Investition in die Zukunft. Daher freue ich mich über die Zertifizierung!“

Bgm. Karl Mayrhold

Motive für die Teilnahme

Ziel war es, ein breit gestreutes Angebot an generationen- und familienrelevanten Maßnahmen für unsere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung zu stellen.

Um hier gezielt Maßnahmen zu erarbeiten, die von der Bevölkerung gebraucht und gewollt sind, war die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde das richtige Werkzeug.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Informationskampagne und Willkommensmappe für Neuzugezogene mit Informationsmappe und Geburtsgeschenk
- Eltern-Kind-Angebote „Familienzelt“: Schwangerenberatung, Gymnastikkurse, Babyernährung und -gesundheit, Spielgruppen, Elternnetzwerk
- „Get out – Raus in Freie!“: Gemeinsames Projekt mit Styria Vitalis unter Einbeziehung des Jugendzentrums und des Kindergemeinderats
- Verbesserte Beschilderung
- Jugendzentrum: Neue Infrastruktur wie Basketballkorb bzw. Tischtennistisch sowie Öffnung für Volksschülerinnen und -schüler
- UNICEF-Kinderrechte als Schwerpunkt, umgesetzt beispielsweise durch die Aufnahme in die Leistungsvereinbarung der Sommerbetreuung

Best Practice

Durch die Teilnahme an der Zertifizierung entstand das Projekt „Familienzelt“. Es handelt sich dabei um ein Eltern-Kind-Zentrum, das auch vom Land Steiermark offiziell als solches anerkannt wird.

Das Budget und die baulichen Maßnahmen sind von der Gemeinde finanziert, auf die fachliche Gestaltung und Umsetzung ist flexibel. Im Drei-Monats-Rhythmus treffen sich alle inhaltlich am Projekt Beteiligten, um die konkrete Vorgangsweise festzulegen.

Foto: © Marktgemeinde Raaba-Grambach

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE SANKT MAREIN-FEISTRITZ

STEIERMARK

Adresse:	**Dorfstraße 36**
PLZ, Ort:	**8733 St. Marein-Feistritz**
Bezirk:	**Murtal**
Tel.:	**+43 3515 4232**
E-Mail:	**mossauer@st-marein-feistritz.gv.at**
Webseite:	**www.st-marein-feistritz.gv.at**
Bürgermeister:	**Ing. Bruno Aschenbrenner**
Projektleitung:	**Ing. Bruno Aschenbrenner**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.057**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**32**
Gastronomiebetriebe:	**7**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**316**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**119**

„Es ist wichtig, Neues zuzulassen, Veränderungen anzunehmen und für Dinge offen zu sein, die man sich noch nicht vorstellen kann."

Bgm. Ing. Bruno Aschenbrenner

Motive für die Teilnahme

Für uns basiert ein gutes Zusammenleben darauf, alle Bevölkerungs- und Altersgruppen mit ihren verschiedenen Bedürfnissen in das Gemeindeleben einzubinden. Durch die Zertifizierung konnten familienfreundliche Angebote aufgezeigt und Initiativen gesetzt werden, um die Lebensqualität zu erhöhen.

Gleichzeitig war es möglich, alle Zielgruppen in den Prozess einzubinden und die Maßnahmen danach auszurichten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Flexible und stundenweise Kinderbetreuung für Kinder von eineinhalb Jahren bis zum Ende des Pflichtschulalters
- Bewegungsmöglichkeiten für Kindergartenkinder
- Motorikangebote für 6- bis 15-Jährige: Installation einer Pumptrackanlage und eines Motorikparks am Sportplatz in St. Marein
- Intergenerative Zusammenarbeit: Anbindung der Seniorinnen und Senioren an die Nutzung digitaler Geräte
- Zeit-Hilfs-Netz: Aufbau einer Plattform für Nachbarschaftshilfe
- Behindertengerechter Umbau des Gemeindeamtes

Best Practice

Das Zeit-Hilfs-Netz (ZHN) ist ein gemeindeübergreifendes Projekt für eine einfache Form der Nachbarschaftshilfe und bietet ein Netz von Tausch-Beziehungen. Jeder kann seine Talente einbringen und sie gegen Zeit tauschen. Es werden bewusst alle Generationen eingebunden, um ein neues Miteinander zu fördern. Das ZHN ist eine Initiative zur Förderung der Selbstorganisation und Nachbarschaftshilfe mit dem Ziel, neue Beziehungskulturen zu schaffen und Begeisterung für das Ehrenamt zu wecken.

Das ZHN ist ein leistbares und einfaches Modell für die teilnehmenden Gemeinden zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität. Es geht auf gesellschaftliche Veränderungen ein und fördert eine neue Art des Zeittauschs. Das vorhandene Sozialkapital der Bevölkerung wird genutzt.

Wussten Sie, dass …

… es in St. Marein-Feistritz eine ganzjährige Betreuung für Kinder ab eineinhalb Jahren bis zum Ende des Pflichtschulalters gibt?

Foto: © Gemeinde Sankt Marein-Feistritz

GRUNDZERTIFIKAT
MARKTGEMEINDE VORAU

STEIERMARK

Adresse: Rathausplatz 43
PLZ, Ort: 8250 Vorau
Bezirk: Fürstenfeld

Tel.: +43 3337 2228
E-Mail: gde@vorau.gde.at
Webseite: www.vorau.at

Bürgermeister: Patriz Rechberger
Projektleitung: Mag. Patriz Pichlhöfer MA

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**4.650**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**44**
Gastronomiebetriebe:	**18**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**4**
Kinder (0-14 Jahre):	**611**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**223**

„Familienfreundlich bedeutet, dass alle – vom Kleinkind bis zum Älteren – ein passendes Umfeld vorfinden und sich so in der Gemeinde wohlfühlen."

Bgm. Patriz Rechberger

Motive für die Teilnahme

Jede Gemeinde ist gut beraten, sich über die Familien und deren Umfeld Gedanken zu machen. Als Maßstab gelten hier die Vorgaben für die Erlangung des Zertifikats familienfreundlichegemeinde. Es ist gut, dass hierfür ein Bürgerbeteiligungsprozess erforderlich ist. Neue Ideen beleuchten die Familienfreundlichkeit einer Gemeinde von einer ganz anderen Seite. Eine Fülle von Vorschlägen werden präsentiert, einer Reihung unterzogen und entsprechend den Möglichkeiten zur Umsetzung vorgeschlagen.

Als Ergebnis zeigt sich, dass gewisse, bereits vorhandene Dinge nur mehr einen Feinschliff brauchen und andere, neue Vorhaben eine Herausforderung für die Zukunft sind.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Erweiterung des Kindergartens- und des Kinderkrippen-Angebotes
- Verbindendes und generationsübergreifendes Unterstützungsnetzwerk
- Professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Entwicklung eines Seniorenaktivitätspasses
- Familienwandertag
- Erweiterung des Ferienangebots für Kinder (Ferienpass)
- Öffentlichkeitsarbeit zum SAM-Angebot, dem Sammeltaxi Oststeiermark
- Kurse zu EDV und digitalen Medien
- Implementierung einer Lehrlingsförderung
- Lehrlings-Speed-Dating zur Förderung des Lehrberufs in regionalen Betrieben

Best Practice

Nach Erhebung der bestehenden Maßnahmen war das Handlungsfeld „Soziale Netzwerke" klar erkennbar. Aus diesem Grund soll ein verbindendes und generationsübergreifendes Unterstützungsnetzwerk aufgebaut werden, welches die Bedürfnisse der Gemeinde widerspiegelt. Als Inhalte und Themen sind unter anderem Seniorenbeteiligung, Reparaturcafé und Frühbetreuung in der Schule angedacht.

Wussten Sie, dass …

… die Marktgemeinde Vorau als erste Gemeinde Österreichs einen hauptamtlichen Gesundheitskoordinator für ihre Bevölkerung hat?

Foto: © Marktgemeinde Vorau

ZERTIFIKAT seit 2012
MARKTGEMEINDE WIES

STEIERMARK

Adresse:	**Oberer Markt 14**
PLZ, Ort:	**8551 Wies**
Bezirk:	**Deutschlandsberg**
Tel.:	**+43 50 3465 100**
E-Mail:	**gde@wies.at**
Webseite:	**www.wies.at**
Bürgermeister:	**Mag. Josef Waltl**
Projektleitung:	**Mag. Doris Gillich**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**4.252**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**97**
Gastronomiebetriebe:	**16**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**4**
Kinder (0-14 Jahre):	**478**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**188**

„Kinder- und Jugendaugen sehen vieles aus einem anderen Blickwinkel ...“

Bgm. Mag. Josef Waltl

Motive für die Teilnahme

In Bezug auf Kinder- und Familienfreundlichkeit kann die Marktgemeinde Wies auf eine lange Tradition zurückblicken. Bereits im Jahr 2010 hat sich die Altgemeinde Wies gemeinsam mit der ehemaligen Gemeinde Limberg – aufgrund der Gemeindestrukturreform 2015 ist diese nun mit den Gemeinden Wernersdorf und Wielfresen eine Gemeinde – und der Nachbarsgemeinde Pölfing-Brunn entschieden, am Zertifizierungsprozess teilzunehmen.

Im Jahr 2015 wurde der Marktgemeinde Wies in Innsbruck feierlich die Auszeichnung familienfreundlichegemeinde verliehen. Vor diesem Hintergrund war es für den Gemeinderat eine leichte Entscheidung, sich einstimmig für die Teilnahme am Re-Zertifizierungsprozess auszusprechen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Die Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums in der ehemaligen Volksschule Steyeregg
- Barrierefreie Ortskerne sowie ein Behindertenparkplatz beim Rathaus
- Ein Kindergemeinderat für Kinder der 3. bis 6. Schulstufe
- Gesunde Ernährung in der Kinderkrippe und im Kindergarten und ein Gesunde-Jause-Tag
- Bei diversen Veranstaltungen ein eigenes Kinderprogramm wie Kinderschminken, Streichelzoo, Hüpfburg, Kletterturm etc.
- Erweiterung des Kinder- und Jugendsommerprogramms um Angebote für die ganze Familie

Best Practice

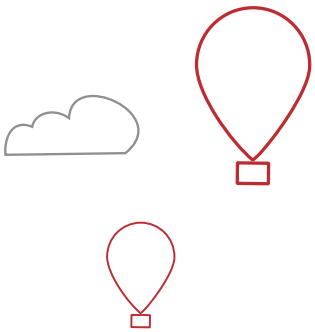
Kinder der 3. bis 6. Schulstufe konnten sich für die Mitarbeit im Kindergemeinderat melden und wählten aus ihrem Kreis eine Kinderbürgermeisterin und einen Kinderbürgermeister. Angelobt wurden sie im feierlichen Rahmen durch den Bezirkshauptmann. Einmal pro Jahr findet eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat von Wies statt, bei dem über umgesetzte Projekte berichtet und neue Anliegen vorgestellt werden.

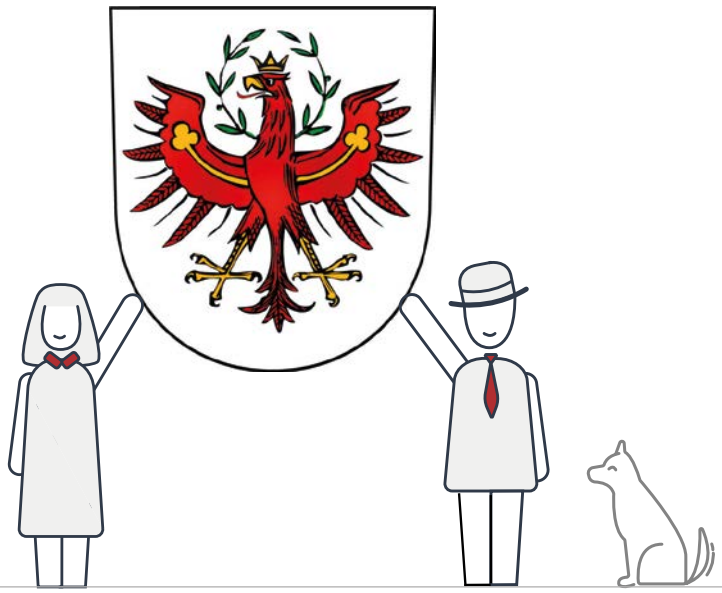
Das erste Projekt widmete sich dem Umweltschutz. Unter dem Motto „Stoff statt Plastik“ wurden Stoffsackerl entworfen und für gute Zwecke verkauft. Auch die Renovierung der Pfarrkirche wurde vom Kindergemeinderat mit einer Spende unterstützt.

Wussten Sie, dass …

… aus dem Kindergemeinderat ein Jugendrat entstehen kann?

Foto: © Marktgemeinde Wies





TIROL

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE ALPBACH

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

TIROL

Adresse:	**Alpbach 168**
PLZ, Ort:	**6236 Alpbach**
Bezirk:	**Kufstein**
Tel.:	**+43 5336 5224**
E-Mail:	**gemeinde@alpbach.tirol.gv.at**
Webseite:	**www.alpbach.tirol.gv.at**
Bürgermeister:	**Markus Bischofer**
Projektleitung:	**Johannes Jenewein**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.530**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**54**
Gastronomiebetriebe:	**27**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**338**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**150**

„Mit dem Start von familienfreundlichegemeinde konnten bereits einige Ansätze umgesetzt werden.“

Bgm. Markus Bischofer

Motive für die Teilnahme

Unserer Gemeinde ist es ein großes Anliegen, junge Menschen im Ort zu halten und für Ältere Angebote zu schaffen, um den Lebensabend in Alpbach verbringen zu können. Die Initiative ermöglicht es uns, dafür verschiedene Maßnahmen gebündelt umzusetzen, die Bevölkerung einzubinden und zentral auf deren Bedürfnisse einzugehen.

Da bereits in der ersten Phase einige Projekte erfolgreich umgesetzt werden konnten, wollen wir diesen Weg weiter gehen und neue Wünsche und Anregungen aufgreifen und vorantreiben.

Best Practice

Durch den Stammtisch und eine Umfrage im Rahmen der Initiative kam der Wunsch auf, eine Kunsteislaufbahn auf der Sportanlage zu errichten. Der Eishockey-Club Alpbach hat sich bereit erklärt, die Anlage zu betreiben und das Eislaufen für die Öffentlichkeit zu ermöglichen. Im Dezember 2019 wurde die Anlage in Betrieb genommen und dient mittlerweile auch als Austragungsort für Wettkämpfe und Trainingseinheiten einer Eishockey-Erwachsenenmannschaft, zwei Nachwuchsmannschaften sowie dem Eisschützenverein.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Etablierung einer Anlaufstelle für Soziales und Familien sowie für die Generation 75+ und deren Angehörige inklusive der Bereitstellung einer Community-Nurse
- Ausbau der Nachmittagsbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder mit Mittagstisch sowie Ferienbetreuung
- Erweiterung des Kunsteislaufplatzes am Areal der Sportanlage
- Umsetzung eines Checkpoints für Wanderer am Ausgangsplatz
- Aufstellung von drei Bänken, um die Möglichkeit für Mitfahrgelegenheiten zu schaffen
- Ausbau von leistbarem Wohnraum im Ortsteil Inneralpbach durch ein Mehrfamilienhaus für Einheimische

Wussten Sie, dass …

… sich durch unsere geographische Lage noch viele traditionelle Bräuche in der Gegenwart gehalten haben, z. B. Perchten?

Foto: © Gemeinde Alpach

GRUNDZERTIFIKAT
GEMEINDE FAGGEN

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2022

TIROL

Adresse: Haus 70
PLZ, Ort: 6525 Faggen
Bezirk: Landeck

Tel.: +43 5472 6185
E-Mail: gemeinde@faggen.tirol.gv.at
Webseite: www.faggen.tirol.gv.at

Bürgermeister: Andreas Förg
Projektleitung: Daniel Gigele

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**385**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**14**
Gastronomiebetriebe:	**0**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**0**
Kinder (0-14 Jahre):	**63**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**31**

„Die Verbindung zwischen Familie und Beruf ist die Basis für ein gesundes Leben."

Bgm. Andreas Förg

Motive für die Teilnahme

Durch die Teilnahme an der Zertifizierung wollen wir die Lebensqualität für Familien erhöhen und mehr Flexibilität in ihrer Lebensgestaltung ermöglichen. Die Motivation besteht darin, durch das Netzwerk enthaltene Informationen umzusetzen, die Positionierung als familienfreundliche Gemeinde zu fokussieren und das Miteinander zu fördern.

Ein großes Anliegen ist es uns auch, dass jüngere Generationen Familie und Beruf so gut wie möglich miteinander vereinbaren können.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Veranstaltung eines Dorffestes, welches abwechselnd von der Jungbauernschaft/Landjugend Faggen und der Freiwilligen Feuerwehr Faggen veranstaltet werden soll
- Barrierefreier Umbau des Gemeindehauses mit dem Kindergarten und der freiwilligen Feuerwehr
- Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum der Gemeinde Prutz
- Verkehrserziehung für Kindergartenkinder
- Erhebung einer Machbarkeitsstudie zur Umsetzung eines Multifunktionsplatzes

Best Practice

Nach einem Architekturwettbewerb wurde mit den konkreten Planungen des barrierefreien Gemeindehauses begonnen. Dieses inkludiert einen neuen Jugendraum mit eigenem Zugang und WCs. Auch der Kindergarten wird erweitert und bekommt einen größeren Bewegungsraum, neue WC-Anlagen und einen Schlafraum, der in Zukunft auch der Ganztagsbetreuung zur Verfügung stehen soll. Neben einer geplanten begehbaren Terrasse wird auch die Feuerwehrjugend im Gemeindehaus untergebracht.

Wussten Sie, dass …

… die Gemeinde Faggen eine der höchsten Geburtenrate im Verhältnis zur Einwohnerzahl hat?

Foto: © Gemeinde Faggen

ZERTIFIKAT seit 2016
GEMEINDE INZING

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2016

TIROL

Adresse:	**Kohlstatt 2**
PLZ, Ort:	**6401 Inzing**
Bezirk:	**Innsbruck-Land**
Tel.:	**+43 5238 88 110**
E-Mail:	**meldeamt@inzing.tirol.gv.at**
Webseite:	**www.inzing.tirol.gv.at**
Bürgermeister:	**Mag. Josef Walch**
Projektleitung:	**Karin Leismüller**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.994**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**279**
Gastronomiebetriebe:	**6**
Kinderbetreuungsstätten:	**6**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**659**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**189**

„Familien in all ihren Formen sind die Zukunft der Gemeinde. Wir wollen die Menschen aktiv stärken und stets an Ideen für eine bessere Lebensqualität arbeiten.“

Bgm. Mag. Josef Walch

Motive für die Teilnahme

Durch die Teilnahme an der Re-Zertifizierung wollen wir unseren hohen Standard als familienfreundlichegemeinde erhalten und weiter auszubauen. Gemeinsam mit vielen engagierten und kreativen Bürgerinnen und Bürgern entstehen dabei nachhaltige und generationsübergreifende Projekte, die aktiv eingebracht werden. Wir sind der Ansicht, dass sich eine Gemeinde nur im Miteinander stetig verbessern und weiterentwickeln kann.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Barrierecheck der Straßen, Wege und Gebäude in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband für Menschen mit Behinderungen (ÖZIV)
- Organisation und Förderung von Schwimmkursen für Vorschulkinder
- Offenes Schwimmbad für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren
- Offene Turnhalle und offener Schulhof für Jugendliche
- Online-Börse für offene Lehrstellen und Ferialjobs in der Gemeinde oder in der nahen Umgebung
- Folder für Seniorinnen und Senioren mit hilfreichen Informationen zu relevanten Themen (Notarsprechstunde, Unterstützungsformulare, ärztliche Versorgung usw.)
- Vorträge zu aktuellen Themen (Sexualerziehung, Kriminalprävention, Pflege usw.)

Best Practice

Barrierefreiheit bringt allen Menschen in vielen Lebenslagen einen großen Mehrwert. Aus diesem Grund wurden unter Bürgerbeteiligung und mit Unterstützung eines Experten vom Verband ÖZIV Tirol alle öffentlichen Gebäude auf ihre Barrierefreiheit geprüft.

Die Umsetzung der daraus abgeleiteten baulichen Maßnahmen erfolgt nun in verschiedenen Phasen. Ziel ist es, die Barrierefreiheit in Inzing zu verbessern und die Bevölkerung für das Thema Inklusion zu sensibilisieren.

Foto: © Gemeinde Inzing

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE KIRCHBERG IN TIROL

TIROL

Adresse:	**Hauptstraße 8**
PLZ, Ort:	**6365 Kirchberg in Tirol**
Bezirk:	**Kitzbühel**
Tel.:	**+43 5357 2213**
E-Mail:	**gemeinde@kirchberg.tirol.gv.at**
Webseite:	**www.kirchberg.tirol.gv.at**
Bürgermeister:	**Helmut Berger**
Projektleitung:	**Claudia Hagsteiner**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**5.361**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**550**
Gastronomiebetriebe:	**80**
Kinderbetreuungsstätten:	**5**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**553**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**234**

„Die Familie ist das Fundament unseres Gemeinwesens, daher ist uns die Förderung der Familien in Kirchberg ein besonderes Anliegen.“

Bgm. Helmut Berger

Motive für die Teilnahme

Die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde ermöglicht die Einbindung von Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern aller Altersgruppen. Besonders interessant ist die Erkenntnis, welche Angebote im Ort bereits vorhanden sind und welche Wünsche es seitens der Bevölkerung gibt, um ein gutes und qualitätsvolles Leben führen zu können.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Mehr Plätze für Kinderkrippenkinder
- Angebot von Leihomas und Leihopas
- Bedarfserhebung der ganzjährigen Kinderbetreuung
- Kinderbetreuungsstammtisch
- Wickelauflage in öffentlichen WCs
- Aufbau eines Jugendzentrums
- Innerörtliche günstige Taxitarife
- Behindertenparkplätze und ein barrierefreier Zugang zur Fleckalmbahn
- Mehr Informationen über Aktivitäten in der Gemeindezeitung

Best Practice

Auf mehrfacher Anregung, aber hauptsächlich durch die Jugend, wurde bei den Umfragen der Wunsch nach einer neuen Attraktion am Badesee geäußert. Aus diesem Grund wurden von der Gemeinde zwei Stand-Up-Paddles angeschafft, die nun günstig zu einem familienfreundlichen Betrag am Badesee ausgeliehen werden können.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene nehmen dieses Angebot sehr gut an. Auch nach gut drei Sommersaisonen erfreut sich diese Maßnahme größter Beliebtheit.

Wussten Sie, dass …

… auf Grund des Prozesses familienfreundlichegemeinde eine zusätzliche Gruppe der Kinderkrippe „KAPA“ entstanden ist?

Foto: © Gemeinde Kirchberg in Tirol

ZERTIFIKAT seit 2012
STADTGEMEINDE KITZBÜHEL

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

TIROL

Adresse:	**Hinterstadt 20**
PLZ, Ort:	**6370 Kitzbühel**
Bezirk:	**Kitzbühel**
Tel.:	**+43 5356 62161-0**
E-Mail:	**stadtamt@kitzbuehel.at**
Webseite:	**www.kitzbuehel.eu**
Bürgermeister:	**Dr. Klaus Winkler**
Projektleitung:	**GR Mag. (fh) Andrea Watzl**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**8.212**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**-**
Gastronomiebetriebe:	**-**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**5**
Kinder (0-14 Jahre):	**762**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**293**

„Die Bedürfnisse unserer Einwohnerinnen und Einwohner, vom Baby bis zu Oma und Opa, stehen im Vordergrund unserer kontinuierlichen kommunalen Weiterentwicklung – der Zertifizierungsprozess zur familien- und kinderfreundlichen Gemeinde ist dabei ein sehr wertvolles Modul."

Bgm. Dr. Klaus Winkler

Motive für die Teilnahme

Familien und ihre Bedürfnisse sind unsere Zukunft. Die Bedürfnisse unserer Einwohnerinnen und Einwohner sind dabei die zentrale Maßgröße für unser Handeln.

Aus diesem Grund haben wir die Re-Zertifizierung als familienfreundlichegemeinde und die Erstzertifizierung als „Kinderfreundliche Gemeinde" gestartet, da in diesem Prozess genau die Wünsche, Pläne und Sorgen der gesamten Bevölkerung analysiert und ergründet werden.

Es wurde aufgezeigt, welche familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen geschätzt werden, wo es Optimierungspotential gibt und es wurden neue Bedürfnisse identifiziert.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Familienkompass
- Kitz-Baby-Day für Familien mit Neugeborenen
- Betriebstagesmütter
- Mini-Gemeinderat zur Kinderpartizipation
- Infrastrukturpaket für städtische Spielplätze
- Inforeihe Kinderrechte in der Stadtzeitung
- Institutionsübergreifender Flohmarkt
- Gratis-Kinderskikurs
- Schülerstube zur Betreuung von Volksschulkindern
- Sonnenschutz bei der Volksschule
- Lift auf unseren Gesundheitshügel
- Radarkästen an von Kindern hochfrequentierten Stellen
- Pumptrack
- Projekte für leistbaren Wohnraum
- Straßenbau: Maßnahmen zur kinderfreundlicheren Gestaltung und Wegführung

Best Practice

Jedes Kind hat Rechte – so auch das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung. Der Kitzbüheler Mini-Gemeinderat besteht seit 2018. Kinder werden hier anlassbezogen ins Rathaus der Stadtgemeinde eingeladen, um über verschiedene relevante Themen zu diskutieren und über geplante Maßnahmen abzustimmen.

Bei dem Mini-Gemeinderat sind alle Kinder der Gemeinde im Alter von mindestens drei Jahren willkommen und eingeladen, ihre Meinung zu teilen.

Foto: © Stadtgemeinde Kitzbühel

ZERTIFIKAT seit 2013
GEMEINDE NIEDERNDORF

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

TIROL

Adresse:	**Dorf 34**
PLZ, Ort:	**6342 Niederndorf**
Bezirk:	**Kufstein**
Tel.:	**+43 5373 612 03 11**
E-Mail:	**gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at**
Webseite:	**www.niederndorf.at**
Bürgermeister:	**Christian Ritzer**
Projektleitung:	**Bmg.-Stv. Ing. Gerhard Jäger**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.836**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**170**
Gastronomiebetriebe:	**7**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**437**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**146**

„Für die Gemeinde Niederndorf ist Familienfreundlichkeit nicht nur ein Schlagwort, sondern ein entscheidendes Zukunftsthema."

Bgm. Christian Ritzer

Motive für die Teilnahme

Niederndorf ist seit 2013 eine familienfreundlichegemeinde, im Jahr 2016 wurde das Vollzertifikat verliehen. Uns war es wichtig, der Bevölkerung wieder bewusst zu machen, wie hoch der Standard der Familienfreundlichkeit in unserem Dorf bereits ist. Gleichzeitig gilt es, den Status immer weiterzuentwickeln. Somit ist die Teilnahme ein langfristiger Weg, der sämtliche Entscheidungen der Gemeindeführung beeinflusst.

Während der Umsetzungsphase wurde auch der Prozess familienfeundlicheregion gestartet. In diesem Zusammenhang konnten wir einige Synergien nutzen und manche Problemstellungen überregional lösen.

Best Practice

Zweimal im Monat treffen sich Mütter, Väter, Großeltern und Kleinkinder in den Räumlichkeiten der neuen Kinderkrippe mit einer geprüften Pädagogin. Damit werden die Kinder auf die nächstfolgende Zeit in der Kinderkrippe oder im Kindergarten vorbereitet. Gemeinsames Singen, Bewegen, Essen, Gespräche und Wissensvermittlung stehen bei diesen Nachmittagen auf dem Programm.

Die Gruppe hat sich zu einer beständigen Einrichtung in unserer Gemeinde etabliert und ist ein wichtiger Teil in der Begleitung und Entwicklung von Familien geworden. Regelmäßige Berichte können in der Lokalzeitung „Prattinge" nachgelesen werden.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Wickeltisch im Schwimmbad
- Aufbau eines Spielplatzes im Dorfzentrum
- Prüfung der Einrichtung eines Jugendzentrums
- Planung einer Wohngemeinschaft für Seniorinnen und Senioren mit betreutem Wohnen
- Ausbau der barrierefreien Infrastruktur
- Optimierung der Kommunikation familienfreundlicher Angebote

Wussten Sie, dass …

… wir in den letzten Jahren mehr Maßnahmen umgesetzt haben, als ursprünglich geplant waren?

Foto: © Gemeinde Niederndorf

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE OBERNDORF IN TIROL

TIROL

Adresse: Josef Hager-Str. 15
PLZ, Ort: 6372 Oberndorf in Tirol
Bezirk: Kitzbühel

Tel.: +43 5352 629 10
E-Mail: gemeinde@oberndorf.tirol.gv.at
Webseite: www.oberndorf-tirol.at

Bürgermeister: Hans Schweigkofler
Projektleitung: Sabine Trabi (bis 2022), Olesia Zalkowski (ab 2023)

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.329**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**200**
Gastronomiebetriebe:	**7**
Kinderbetreuungsstätten:	**4**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**311**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**103**

„Oberndorf ist eine familienfreundliche Gemeinde, weil bei uns die Familien im Mittelpunkt des politischen Handelns stehen.“

Bgm. Hans Schweigkofler

Motive für die Teilnahme

Die Gemeinde Oberndorf ist bemüht, die Bedürfnisse ihrer Bürgerinnen und Bürger stets zu erfassen und bestmöglich zu erfüllen. Durch die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde setzt man sich intensiv mit dem Ist-Zustand auseinander, hinterfragt und deckt auf, was die einzelnen Zielgruppen, also Familien, Jugendliche, Kinder und die ältere Generation brauchen bzw. was noch wichtig wäre, umzusetzen.

Im Rahmen der Zertifizierung können wir die eigenen Maßnahmen laufend bewerten und die Abläufe verbessern, um weiterhin und trotz der Herausforderungen der Zeit, eine familienfreundliche Gemeinde zu bleiben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Freiwilligen-Pool in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum Pillerseetal
- Sanierung der Turnhalle
- Neuer Geh- und Radweg von der Bergkapelle bis Blanken
- Angebot für „Essen dahoam“
- Erneuerung des Spielplatzes beim Schwimmbad
- Anstellung einer Alltagshelferin für die Gemeinde
- Aufbau eines Bikeparks in verschiedenen Schwierigkeitsstufen
- Area-Ticket-Ganzjahreskarte für 6- bis 18-Jährige für Berg und Bad

Best Practice

Die neue Alltagshelferin wurde angestellt, um Menschen jeden Alters zu unterstützen. Ihre Verschwiegenheit und Hilfsbereitschaft tragen zusätzlich dazu bei, dass auch ältere Menschen und jene in Notlagen ihre Hilfe annehmen. Die Nachfrage ist sehr hoch. Etabliert hat sich auch das von ihr koordinierte Projekt „Essen dahoam“.

Unser Spielplatz in Oberndorf war in die Jahre gekommen und hat für die älteren Kinder weniger Abwechslung geboten. In der Volksschule durften die Kinder daraufhin ihre Vorstellung von einem idealen Treffpunkt aufzeichnen. Dem Architekten dienten diese als Inspiration. Die Verschmelzung von Inspiration und Know-how ist bestens gelungen. Sowohl Kleinkinder als auch Schülerinnen und Schüler haben einen gemeinsamen Ort, an dem es immer etwas zu entdecken gibt.

Wussten Sie, dass …

… die Gemeinde Oberndorf eine ganztägige und ganzjährige Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr anbietet?

Foto: © Gemeinde Oberndorf in Tirol

ZERTIFIKAT seit 2014
GEMEINDE PRÄGRATEN AM GROSSVENEDIGER

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2014

TIROL

Adresse: St. Andrä 35a
PLZ, Ort: 9974 Prägraten am Großvenediger
Bezirk: Lienz

Tel.: +43 4877 6363
E-Mail: gemeinde@praegraten.info
Webseite: www.praegraten.info

Bürgermeister: Gottfried Islitzer
Projektleitung: Theresa Islitzer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.148**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**33**
Gastronomiebetriebe:	**6**
Kinderbetreuungsstätten:	**1**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**153**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**65**

„Familie ist und bleibt das Wichtigste in unserer Gemeinde!“

Bgm. Gottfried Islitzer

Motive für die Teilnahme

Unserer Gemeinde geht es vor allem darum, ein Miteinander zu fördern sowie Familien in unserem Dorf zu schätzen und sie bestmöglich zu unterstützen. Wichtig ist auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, weshalb das Angebot für Kinderbetreuung einen hohen Stellenwert hat. Bei der Erarbeitung der Maßnahmen war es uns ein Anliegen, alle Generationen unserer Gemeinde zu involvieren.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Jugend trifft Gemeindeführung: Halbjährlich soll das Angebot bestehen, Fragen mit der Gemeindeführung zu diskutieren
- Willkommensmappe und Gastronomiegutschein für Neuankömmlinge, die ihren Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde haben
- Neubelebung des Dorfplatzes: Der vorhandene Spielplatz im Ort wird auf den Dorfplatz verlegt. Außerdem werden weitere Elemente wie eine Hängebrücke
- und Holzplateaus mit eingebaut
- “Kleine“ Redaktion“: Freie Gestaltung einer Seite in unserer Gemeindezeitung durch Kinder und Jugendliche

Best Practice

Bei einem „Tag der Vereine“ sollen diese die Möglichkeit bekommen, sich bei der Bevölkerung vorzustellen. An verschiedenen Stationen können Besucherinnen und Besucher die Prädinger-Vereinslandschaft genauer kennenzulernen und eventuell Gleichgesinnte finden, mit denen man das Interesse für die eigenen Hobbys teilt. Ein großer Vorteil dieser Veranstaltung ist, dass für alle Lebensphasen und Interessen etwas dabei ist: Fußball, Tennis, Bouldern, Paragleiten, Schützengilde, Musikkapelle, Volkstanzgruppe, Jungbauernschaft, Bergrettung, Freiwillige Feuerwehr, Bergwacht, Jagdverein, Seniorenverein, Schützenkompanie, Theatergruppe oder Bergführer – die Angebote der Vereine sind vielfältig.

Wussten Sie, dass …

… es in Prägraten am Großvenediger ein familienfreundliches Skigebiet und viele familienfreundliche Wanderwege gibt?

Foto: © Prägraten am Großvenediger

GRUNDZERTIFIKAT GEMEINDE PRUTZ

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2022

TIROL

Adresse:	**Obergasse 1**
PLZ, Ort:	**6522 Prutz**
Bezirk:	**Landeck**
Tel.:	**+43 5472 6210**
E-Mail:	**gemeinde@prutz.tirol.gv.at**
Webseite:	**www.prutz.tirol.gv.at**
Bürgermeister:	**Ing. Heinz Kofler**
Projektleitung:	**Eva Wille**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.836**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**130**
Gastronomiebetriebe:	**10**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**3**
Kinder (0-14 Jahre):	**252**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**78**

„Die wahre Aufgabe der Gemeinde ist es, Familien genügend Freiraum zu geben, um sich individuell entwickeln zu können.“

Bgm. Ing. Heinz Kofler

Motive für die Teilnahme

Wir haben uns für die Zertifizierung entschieden, um mit der Beteiligung möglichst vieler Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger herauszufinden, wie wir bestehende Angebote verbessern können und was es zusätzlich für die Menschen im Ort braucht. Gerade in Krisenzeiten ist es uns wichtig, niemanden zu übersehen und zielgerichtet Maßnahmen für alle Generationen zu entwickeln und umzusetzen.

Ein wichtiges Motiv für die Teilnahme war es, von Beginn an über die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden nachzudenken. Vieles lässt sich als kleinere Gemeinde nur in Kooperation mit anderen Gemeinden umsetzen. Aus diesem Grund haben wir uns auch dazu entschlossen, den Prozess der familienfreundlichenregion umzusetzen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Mit einem Fest wollen wir insbesondere neu Zugezogene erreichen und dazu einladen, sich aktiv in der Gemeinde einzubringen. Es soll die Möglichkeit für Austausch und Begegnung bieten. Ziel ist es außerdem, die vielfältigen Angebote unserer Gemeinde sichtbar zu machen und die Buntheit der Menschen zu feiern
- Die Angebote und Leistungen der Vereine sollen regelmäßig an die Bevölkerung kommuniziert werden
- Der Ausbau der Ferienbetreuung und der Jugendarbeit wird forciert

Best Practice

Um den Seniorinnen und Senioren ein gutes und zeitgemäßes Angebot bieten zu können, wird die Gemeinde ein Konzept zum Thema Betreutes Wohnen erarbeiten. Dies soll für weitere Überlegungen als Grundlage dienen. Für Kinder und Jugendliche ist die Eröffnung des neuen Spielplatzes Sauerbrunn geplant.

Wussten Sie, dass …

… in der Gemeinde Prutz auf Familienfreundlichkeit besonderes Augenmerk gelegt wird??

Foto: © Gemeinde Prutz, bildkreis - h&h, Hildegard Schlatter und Hans Hofer

ZERTIFIKAT seit 2008
GEMEINDE RADFELD

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2014

TIROL

Adresse: Dorfstraße 57
PLZ, Ort: 6241 Radfeld
Bezirk: Kufstein

Tel.: +43 5337 63 950
E-Mail: gemeinde@radfeld.tirol.gv.at
Webseite: www.radfeld.tirol.gv.at

Bürgermeister: Mag. Josef Auer
Projektleitung: Mag. Josef Auer

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.564**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**163**
Gastronomiebetriebe:	**3**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**367**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**137**

„Als Bürgermeister, aber auch als gebürtiger Radfelder, bin ich stolz, dass uns bereits im Jahr 2011 als erste Tiroler Gemeinde das Vollzertifikat familienfreundlichegemeinde verliehen wurde."

Bgm. Mag. Josef Auer

Motive für die Teilnahme

Gerade in schnelllebigen Zeiten gilt es, mit gesellschaftlichen Entwicklungen und den sich verändernden Bedürfnissen der Menschen Schritt zu halten. Dies ist uns auch als Gemeinde sehr wichtig. Mittlerweile sind eine Vielzahl von familienfreundlichen Projekten und Maßnahmen aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken.

Auch in Zukunft wollen wir Gutes erhalten und neue Ideen umsetzen. Die Teilnahme an familienfreundlichegemeinde gibt uns dazu den notwendigen Blick von außen und bringt neue Perspektiven ein.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Neu- und Umgestaltung der öffentlichen Spielplätze und Gehsteige
- Ausweitung der Gemeindeförderung der Sommer-Saisonkarten, auch für Kinder unter 6 Jahren
- „Sonnhof": Gemeinsamer Mittagstisch von Schulkindern und Seniorinnen und Senioren
- Ausbau des Sportangebotes für Volksschulkinder (Turnen, Tanzen, Klettern, Fußball)
- Nachbarschaftshilfe: Einführung eines offenen Seniorentreffes mit Pflege-Stammtisch
- Projektumsetzung „Radfelder Dorftaxi"
- Gemeindebroschüre A-Z für Neu-Radfelder

Best Practice

Im Mai 2020 startete die standortbezogene Jugendarbeit in Radfeld. Gemeinsam mit dem Verein Kommunity wurde im Gemeindezentrum ein Jugendtreff errichtet. In Zusammenarbeit mit Jugendlichen und unterstützt von pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern startete der Radfelder Jugendtreff „4ins" mit großem Erfolg.

Foto: © Gemeinde Radfeld

GRUNDZERTIFIKAT
GEMEINDE SCHÖNWIES

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2023

TIROL

Adresse:	**Dorf 20**
PLZ, Ort:	**6491 Schönwies**
Bezirk:	**Landeck**
Tel.:	**+43 5418 5202**
E-Mail:	**gemeinde@schoenwies.tirol.gv.at**
Webseite:	**www.schoenwies.tirol.gv.at**
Bürgermeister:	**DI (FH) Reinhard Raggl**
Projektleitung:	**Yvonne Strigl**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.732**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**40**
Gastronomiebetriebe:	**1**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**263**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**99**

„Eine familienfreundliche Gemeinde ist ein Ort, an dem Familien sich unterstützt fühlen und es gute Rahmenbedingungen gibt, um gemeinsam zu leben, zu lernen und zu arbeiten."

Bgm. DI (FH) Reinhard Raggl

Motive für die Teilnahme

Für uns gibt es zahlreiche Gründe, sich als familienfreundlichegemeinde zu zertifizieren: Durch die Maßnahmen fördern wir das Wohlbefinden von Familien und bieten Eltern Unterstützung an, indem sie Zugang zu Ressourcen wie Kindertagesstätten, Schulen, Freizeiteinrichtungen und Gesundheitsdiensten haben. Zum anderen stärken solche Initiativen die Gemeinschaft, Zusammenarbeit und Interaktion zwischen Familien und anderen Mitgliedern im Ort. Durch die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde können wir junge Familien anziehen und dazu beitragen, dass sie sich hier niederlassen, was langfristig zu einem stabileren und lebendigeren Ort führt.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Dorfzeitung
- Eltern-Kind-Turnen
- Willkommensgeschenk bei der Geburt
- Kindertheatergruppe
- Spielplatzkonzept Starkenbach
- Stammtisch pflegende Angehörige
- Öffentlicher Grillplatz
- Planungsteam für eine Erwachsenenschule
- Konzept Sommer-Kinderbetreuung
- Freiwilligenbörse
- Gemeindetaxi

Best Practice

In Zusammenarbeit mit dem Kindergarten, dem Bauhofpersonal sowie dem Obst- und Gartenbauverein wurden bereits erste Ideen der Dorfgestaltung erfolgreich umgesetzt. So konnte beispielsweise der Eingangsbereich des Gemeindeamtes umgestaltet werden. Durch die Bienen und Schmetterlinge aus Holz, welche von den Kindergartenkindern gestaltet wurden, konnte dieser Platz besonders verschönert werden.

Der Obst- und Gartenbauverein übernimmt auch weitere Plätze im Dorf und gestaltet diese über das ganze Jahr hindurch mit Neubepflanzungen. Betreut wird die Initiative durch Patenschaften, welche Vereinsmitglieder übernehmen. Durch die Maßnahme wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und die Dorfverschönerung als Gemeinschaftsprojekt durchgeführt.

Wussten Sie, dass …

… es in Schönwies 26 Vereine gibt? Das Vereinsleben ist in unserer Gemeinde besonders für Familien von Bedeutung.

Foto: © Gemeinde Schönwies

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE SÖLL

unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

TIROL

Adresse:	**Dorf 84**
PLZ, Ort:	**6306 Söll**
Bezirk:	**Kufstein**
Tel.:	**+43 5333 52 1020**
E-Mail:	**buergermeister@soell.tirol.gv.at**
Webseite:	**www.soell.tirol.gv.at**
Bürgermeister:	**Ing. Wolfgang Knabl**
Projektleitung:	**Ing. Wolfgang Knabl**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**3.720**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**212**
Gastronomiebetriebe:	**50**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**563**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**178**

„Die Bereitschaft zum Miteinander ist die größte Stärke in einer Gemeinschaft."

Bgm. Ing. Wolfgang Knabl

Motive für die Teilnahme

Die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde führt Bürgerinnen und Bürger, Politik und Verwaltung zusammen und ermöglicht eine zielgerichtete Umsetzung. Mit dem Aufruf an die Bevölkerung entstehen nicht nur sehr gute Ideen, sondern auch Möglichkeiten der integrativen und bürgernahen Zusammenarbeit. Die Teilnahme fördert aber auch gegenseitiges Verständnis, den Blick für bereits Bestehendes sowie generationenübergreifendes Kennenlernen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Willkommensgeschenk für Neugeborene
- Aufwertung bestehender Plätze (z. B. Kinderspielplatz)
- Pedibus: Zu Schulbeginn wurden Ehrenamtliche als Begleitpersonen für Kindergartenkinder und Erstklässler eingesetzt
- Jahresticket für Söller Familien: Das sogenannte „Raus Ticket" ermöglicht Ermäßigungen für Winter- und Sommerangebote in der gesamten Region
- Angebot von betreutem Wohnen
- Computeria für Seniorinnen und Senioren
- Behindertengerechte Parkplätze hinter dem Gemeindeamt

Best Practice

Die Wiederinbetriebnahme eines Kinderskilifts am sogenannten Mühlbichl war ein langersehnter Wunsch vieler Familien. Die Gemeinde, die Bergbahnen und der Tourismusverband haben dafür gemeinsam die finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen. Für die tägliche Aufsicht und Betreuung konnten zahlreiche ehemalige Trainerinnen, Trainer und Funktionäre des Wintersportvereines gefunden werden.

Die gemeinsame Herangehensweise hat das Projekt „Gratis Skifahren am Mühlbichl" ermöglicht und vielen Kindern große Freude bereitet. Darüber hinaus hat dieses Angebot dazu geführt, dass wir der Winterspielwiese, die vielfach gewünscht wird, einen entscheidenden Schritt nähergekommen sind.

Wussten Sie, dass …

… der gemeinsame Weg der Beste ist, familienfreundliche Möglichkeiten zu verwirklichen?

Foto: © Gemeinde Söll

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE TANNHEIM

TIROL

Adresse: Höf 36
PLZ, Ort: 6675 Tannheim
Bezirk: Reutte

Tel.: +43 5675 6203
E-Mail: gemeinde@tannheim.tirol.gv.at
Webseite: www.tannheim.tirol.gv.at

Bürgermeister: Ing. Harald Kleiner
Projektleitung: Miriam Ruepp

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.142**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**21**
Gastronomiebetriebe:	**27**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**162**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**49**

„Familienfreundlich bedeutet für mich, das lebenswerte Tannheim für alle Generationen zu erhalten und weiterzuentwickeln.“

Bgm. Ing. Harald Kleiner

Motive für die Teilnahme

Die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde sehen wir als Chance, die Bedürfnisse der Bevölkerung immer wieder zu reflektieren und auf die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner einzugehen. Für das Wachstum einer Gemeinde ist es notwendig, für alle Generationen eine gute Lebensqualität zu schaffen.

Durch die Teilnahme bekommt die Gemeinde Unterstützung und die Arbeitsgruppen einen Leitfaden, Ziele schneller zu definieren und umzusetzen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Senkung der Kindergartenkosten um die Hälfte
- Spielplatz für Generationen
- Wiederbelebung des Gemeindesaals für Veranstaltungen und Vernetzung

Best Practice

Die Gemeinde Tannheim hat ein neues Siedlungsgebiet erschlossen, um jungen Familien eine kostengünstige Möglichkeit zu bieten, hier ihre Zukunft aufzubauen. Auf dem vorhandenen Spielplatz im Ort gab es bisher keine Fläche für Ballspiele oder Kleinkinder. Daraufhin wurde beschlossen, das Freizeitangebot im neuen Wohnviertel zu erweitern und einen Spielplatz für Generationen zu errichten.

Die Idee war, nicht nur für Kinder verschiedener Altersgruppen einen Platz zum Spielen zu errichten, sondern auch den Erwachsenen, die die Kinder beaufsichtigen, eine Möglichkeit zu geben, sich körperlich zu betätigen. So wurden zum Feld, auf dem die Kinder Platz für Fußball oder andere Ballspiele haben, Geräte für Kleinkinder und Gymnastikgeräte für Erwachsene errichtet.

Wussten Sie, dass …

… eine Umfrage unter der Bevölkerung ergab, dass ein großer Teil der Befragten Tannheim als lebenswerten Ort schätzt?

Foto: © Gemeinde Tannheim

ZERTIFIKAT seit 2013
MARKTGEMEINDE TELFS

www.telfs.at

TIROL

Adresse:	**Untermarktstraße 5 u. 7 Obermarktstraße 1**
PLZ, Ort:	**6410 Telfs**
Bezirk:	**Innsbruck-Land**
Tel.:	**+43 5262 69 610**
E-Mail:	**info@telfs.gv.at**
Webseite:	**www.telfs.at**
Bürgermeister:	**Christian Härting**
Projektleitung:	**GV Silvia Schaller**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**16.133**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**200**
Gastronomiebetriebe:	**70**
Kinderbetreuungsstätten:	**19**
Schulen:	**13**
Kinder (0-14 Jahre):	**2371**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**851**

„Das Zertifikat ist das nach außen sichtbare Zeichen unseres ständigen Bemühens um familienfreundliche Projekte und Angebote."

Bgm. Christian Härting

Motive für die Teilnahme

In der Marktgemeinde Telfs, der drittgrößten Gemeinde Tirols, ist es für die politisch Verantwortlichen selbstverständlich, Familien mit Angehörigen jeden Alters im Fokus zu haben, entsprechende Infrastruktur und Angebote bereitzustellen und diese laufend weiterzuentwickeln.

Der Zertifizierungsprozess liefert Instrumente zur Evaluierung und für die Festlegung konkreter Verbesserungsmaßnahmen. Weiters schafft die Zertifizierung Bewusstsein für die Notwendigkeit intensiver Öffentlichkeitsarbeit und der Sichtbarmachung bestehender und umgesetzter Maßnahmen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Ortszentrum: Begegnungszone sowie Bürgerservice als barrierefreie Servicestelle für alle
- Bücherei & Spielothek: Vergrößerung, erweitertes Angebot, konsumfreier Raum, Veranstaltungen für jedes Alter
- Telfer Wohnzimmer für Best Ager über 50 Jahre als zwangloser und gemütlicher Treffpunkt
- Mehr Sitzbänke im öffentlichen Raum auf Wunsch der Bevölkerung
- Case- und Caremanagement für Soziales und Pflege, Beratungsstelle zum Aufbau von Versorgungsnetzwerken
- Gemeinwesenprojekt „Ortsteil Leben"
- Jugendzentrum „Chilli": Renovierung und Neugestaltung des Vorplatzes
- Weitere Kinderkrippen- und Kindergartenplätze

Best Practice

Babypaket mit Baumpflanzaktion: Die Marktgemeinde Telfs überreicht seit vielen Jahren ein Geschenkpaket an Eltern neugeborener Kinder. Bei diesem Treffen erhalten die Familien wertvolle Informationen zu familienrelevanten Einrichtungen und Angeboten in der Gemeinde. Seit drei Jahren sind die Eltern in Folge eingeladen, im Gemeindegebiet von Telfs für ihr Kind einen Baum zu pflanzen. Dieser wird mit einem Namensschildchen versehen und ist somit dauerhaft und nachhaltig ein Sinnbild für die Wurzeln des Kindes in Telfs.

Wussten Sie, dass …

… Telfs ein Bildungsstandort mit 13 Schulen und 19 Kinderbetreuungsstätten ist, die alle zentrumsnah und fußläufig erreichbar sind?

Foto: © Marktgemeinde Telfs

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE TUX

TIROL

Adresse:	**Lanersbach 470**
PLZ, Ort:	**6293 Tux**
Bezirk:	**Schwaz**
Tel.:	**+43 5287 85 550**
E-Mail:	**buergermeister@tux.gv.at**
Webseite:	**www.gemeinde-tux.at**
Bürgermeister:	**Simon Grubauer**
Projektleitung:	**Alexandra Peer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**1.931**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**226**
Gastronomiebetriebe:	**109**
Kinderbetreuungsstätten:	**3**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**282**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**83**

„Die Erhebung im Rahmen des Prozesses, verbunden mit laufenden Verbesserungen, hat unsere Gemeinde noch familienfreundlicher gemacht."

Bgm. Simon Grubauer

Motive für die Teilnahme

Durch die Teilnahme wollten wir für alle Bürgerinnen und Bürger etwas bewirken, hellhörig werden, die Abwanderung vermeiden und das Leben in der Gemeinde attraktiver gestalten. Die Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern aus dem Gemeindeleben waren sehr produktiv. Durch die erarbeiteten Maßnahmen hatten wir in den drei Jahren ein klares Ziel vor Augen.

Die Bevölkerung wurde regelmäßig über den Prozess informiert und hatte bei speziellen Anliegen eigene Ansprechpersonen. Schlussendlich war die Zertifizierung ein Gewinn für die Gemeinschaft und das Gemeindeleben.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Einführung eines Babysitter-Pools: Jugendliche und Erwachsene konnten einen Kurs absolvieren und so ihr Angebot als „geprüfte" Babysitter für Einheimische und Gäste anbieten
- Spielegruppentreffen für Kleinkinder bis drei Jahren
- Permanente Geschwindigkeitsmessungen und Aufstellung der Tafeln „Achtung Kinder"
- Frequenzerhöhung der Busverbindung Tux – Mayrhofen
- Umsetzung einer Kommunikationsplattform für wichtige Informationen aus der Gemeinde
- Jahres-Saisonkarte und Freizeitticket

Best Practice

Zweimal im Monat treffen sich Mütter, Väter, Großeltern und Kleinkinder in den Räumlichkeiten der neuen Kinderkrippe mit einer geprüften Pädagogin. Damit werden die Kinder auf die nächstfolgende Zeit in der Kinderkrippe oder im Kindergarten vorbereitet. Gemeinsames Singen, Bewegen, Essen, Gespräche und Wissensvermittlung stehen bei diesen Nachmittagen auf dem Programm.

Die Gruppe hat sich zu einer beständigen Einrichtung in unserer Gemeinde etabliert und ist ein wichtiger Teil in der Begleitung und Entwicklung von Familien geworden. Regelmäßige Berichte können in der Lokalzeitung „Prattinge" nachgelesen werden.

Wussten Sie, dass …

… wir in den letzten Jahren mehr Maßnahmen umgesetzt haben, als ursprünglich geplant waren?

Foto: © Gemeinde Tux

ZERTIFIKAT seit 2014
GEMEINDE VIRGEN

unicef für jedes Kind | KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2014

Sonnendorf Virgen

TIROL

Adresse:	**Virgental Straße 81**
PLZ, Ort:	**9972 Virgen**
Bezirk:	**Lienz**
Tel.:	**+43 4874 5202**
E-Mail:	**gemeinde@virgen.at**
Webseite:	**www.virgen.at**
Bürgermeister:	**Ing. Dietmar Ruggenthaler**
Projektleitung:	**Ingrid Wibmer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.206**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**26**
Gastronomiebetriebe:	**9**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**2**
Kinder (0-14 Jahre):	**358**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**128**

„Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. Als Gemeinde unterstützen wir diese, damit sie ihrer Verantwortung gerecht werden können."

Bgm. Ing. Dietmar Ruggenthaler

Motive für die Teilnahme

Familien in allen Formen sind ein wichtiges Fundament für eine stabile Entwicklung unserer Gesellschaft. Um die vielfältigen Anforderungen, die an sie gestellt werden, erfüllen zu können, sind jedoch Spielräume von großer Bedeutung. Als Gemeinde unterstützen wir bestmöglich und schaffen Voraussetzungen, dass Familien ihr Leben nach eigenen Vorstellungen gestalten können. Flexible Kinderbetreuung gehört hier ebenso dazu wie beispielsweise ein entsprechendes Angebot für ältere und pflegebedürftige Menschen. Virgen wurde bereits im Jahr 2014 das Grundzertifikat verliehen und 2017 neuerlich bestätigt. Da die Gemeinde den familienfreundlichen Weg fortsetzt, haben wir uns erneut dafür entschieden, uns der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde und des UNICEF-Zusatzzertifikats „Kinderfreundliche Gemeinde" zu unterziehen.

Best Practice

Im Rahmen der Zertifizierung familienfreundlichegemeinde wurde im Sommer 2022 die Ideen-Box-Aktion „Deine Meinung ist uns wichtig" durchgeführt. Mittels Fragebogen waren alle Virgerinnen und Virger aufgerufen, zu beschreiben, was ihnen gefällt und was sie sich für ihr Dorf noch wünschen. Auch die Schülerinnen und Schüler der Volks- und Mittelschulen waren eingeladen, ihre Ideen und Zukunftswünsche aufzuschreiben oder zu zeichnen. Im Rahmen einer Vernissage wurden die kreativen Ideen der Öffentlichkeit präsentiert.

Aufgrund der Rückmeldungen aus der Fragebogenaktion und den Kinderzeichnungen wurden konkrete Maßnahmen zur Erhöhung der Kinder- und Familienfreundlichkeit ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese in den kommenden drei Jahren umzusetzen.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Vernissage mit Kinderzeichnungen zur Initiative „Deine Meinung ist uns wichtig"
- Aktion „Schülerinnen und Schüler im Gemeinderat"
- Eltern-Kind-Treff mit Beratungsangebot
- Weg der Sinne, Familienerlebnisweg
- Betreubares Wohnen, Tagesbetreuung
- Vorlese-Paten
- Busreise für Familien

Wussten Sie, dass …

… für die Umsetzung von familien- und kinderfreundlichen Maßnahmen der Verein „Virgen - Gemeinsam Aktiv" gegründet wurde?

Foto: © Gemeinde Virgen

ZERTIFIKAT seit 2019
GEMEINDE WALCHSEE

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

GEMEINDE WALCHSEE

TIROL

Adresse:	**Alleestraße 24**
PLZ, Ort:	**6344 Walchsee**
Bezirk:	**Kufstein**
Tel.:	**+43 5374 5210**
E-Mail:	**meldeamt@walchsee.tirol.gv.at**
Webseite:	**www.walchsee.tirol.gv.at**
Bürgermeister:	**Mag. Ekkehard Wimmer**
Projektleitung:	**Bernadette Stöckl**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**2.124**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**130**
Gastronomiebetriebe:	**20**
Kinderbetreuungsstätten:	**2**
Schulen:	**1**
Kinder (0-14 Jahre):	**308**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**91**

„Die familienfreundliche Region bietet mit ihren Maßnahmen eine wertvolle Grundlage für Familien, die ein wichtiges Fundament der Gesellschaft sind.“

Bgm. Mag. Ekkehard Wimmer

Motive für die Teilnahme

Wir sind überzeugt, dass die gesetzten Maßnahmen nicht nur die Lebensqualität aller Generationen in der Gemeinde erhöhen, sondern langfristig auch die Attraktivität als Wirtschaftsstandort. Somit ergeben sich Wettbewerbsvorteile, beispielsweise als Tourismusdestination.

Familienfreundliche Angebote tragen außerdem dazu bei, dass Menschen gerne hier wohnen und neue Familien bei uns ihren Lebensmittelpunkt aufbauen. Für die junge Generation ist es motivierend, sich an kommunalen Projekten zu beteiligen. Für Ältere und Menschen mit besonderen Bedürfnissen wollen wir die Fortbewegung im Ort so einfach wie möglich gestalten. Die erarbeiten Maßnahmen tragen dazu bei.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Gründung eines Eltern-Kind-Zentrums
- Installation von Wickeltischen
- Abgegrenzter Baby- und Kleinkinderbereich am Walchsee
- Fahrradabstellmöglichkeiten am See und beim Kindergarten
- Hunde- und rauchfreie Spielplätze
- Selbstverteidigungskurs für Kinder
- Barrierefreie Gestaltung aller öffentlichen Gebäude
- Behinderten-Parkplatz im Dorf

Best Practice

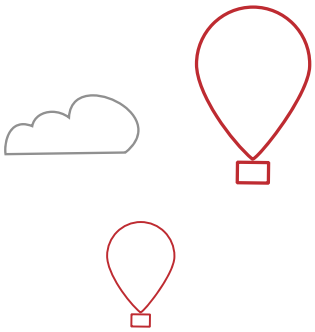
Da die Gemeinde den Schulweg für Kinder und allgemein die Spazierwege für Familien sicherer machen wollte, wurden Geschwindigkeits-Smileys montiert. Damit konnte eine deutliche Geschwindigkeitsreduktion erzielt werden.

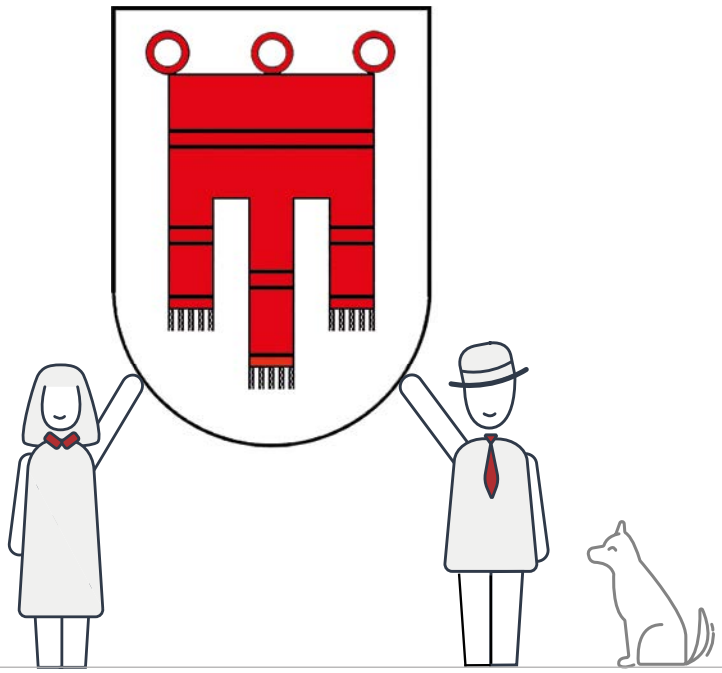
Für viele Eltern war außerdem der Besuch der öffentlichen Spielplätze nicht angenehm, da neben den Kindern geraucht wurde und auch Hunde auf dem Spielplatz waren. Um ein sorgloses Spielen zu gewährleisten, wurde ein Rauch- und Hundeverbot beschlossen und anschließend mit Schildern auch so gekennzeichnet.

Wussten Sie, dass …

… Walchsee idyllisch am Fuße des Zahmen Kaisers im Kaiserwinkl liegt und durch den gleichnamigen See bekannt ist?

Foto: © Gemeinde Walchsee





VORARLBERG

ZERTIFIKAT seit 2011
MARKTGEMEINDE GÖTZIS

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2018

VORARLBERG

Adresse:	**Bahnhofstraße 15**
PLZ, Ort:	**6840 Götzis**
Bezirk:	**Feldkirch**
Tel.:	**+43 5523 5986**
E-Mail:	**marktgemeinde@goetzis.at**
Webseite:	**www.goetzis.at**
Bürgermeister:	**Christian Loacker**
Projektleitung:	**Brigitte Hofer**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**11.922**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**820**
Gastronomiebetriebe:	**35**
Kinderbetreuungsstätten:	**13**
Schulen:	**6**
Kinder (0-14 Jahre):	**1.747**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**649**

„Familien eine hohe Lebensqualität bieten zu können, liegt mir am Herzen. Wir arbeiten weiter, um Götzis für alle Generationen attraktiv zu gestalten.“

Bgm. Christian Loacker

Motive für die Teilnahme

Familien haben in Götzis seit jeher einen hohen Stellenwert. Eine langfristige kinder-, jugend- und familienfreundliche Entwicklung ist unser Ziel. Daher hat die Marktgemeinde beschlossen, die Zertifizierung familienfreundlichegemeinde samt dem UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ weiterzuführen. Ziel der Zertifizierung ist es, vorhandene familienfreundliche Maßnahmen zu identifizieren und den Bedarf an weiteren zu ermitteln. Unter Einbeziehung aller Generationen und Fraktionen entwickelte unsere Projektgruppe neue Maßnahmen zur Familienfreundlichkeit und Lebensqualität. Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität wurden schließlich die Götzner Spielplätze einheitlich beschildert. Die Entwürfe stammen aus dem Wettbewerb der Volksschulkinder.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Götzner Familiencafé
- Lern- und Spielraum „Chamäleon“
- Spielplätze in Götzis im Sinne der Inklusion
- Weihnachtsweg für Familien, Bio-Erlebnispfad und Fitnessparcours in St. Arbogast
- Mehr Verkehrssicherheit im Bereich Bahnhof
- Götzner Schulklasse spielt das Weltklimaspiel
- Kultur-Food-Festival in Götzis
- Café LE.NA
- Sitzgelegenheit bei Bushaltestellen
- Motorisierte Schiebehilfe für Rollstühle
- Begegnungsräume im Ortsgebiet
- Unterstützung von Nachbarschaftsfesten in Götzis
- Vereinskalender auf der Gemeinde-Homepage
- Gemeinde-Newsletter

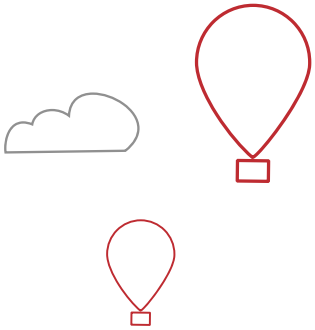
Best Practice

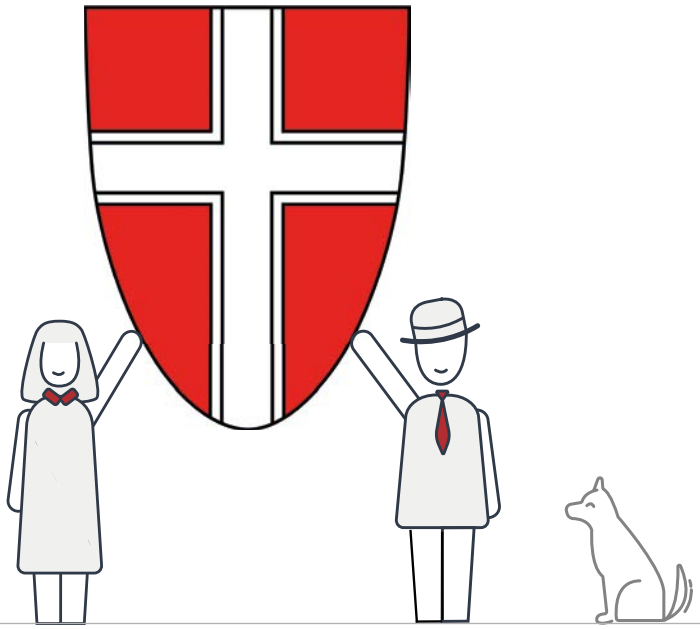
Das Götzner Familiencafé steht für das Miteinander und Füreinander in der Marktgemeinde. Im Rahmen der Re-Zertifizierung wurde mehrfach der Wunsch nach einem Eltern-Kind-Treff geäußert. Seit Ende Februar 2023 findet das Familiencafé zwei Mal pro Woche statt. In den Räumlichkeiten des Spielschlössles im Haus der Generationen können sich Mamas, Papas, Großeltern, Onkel, Tanten oder andere Begleitpersonen im Familiencafé kennenlernen, austauschen und vernetzen. Für die Kinder steht ein großer Spielbereich zur Verfügung.

Wussten Sie, dass …

… beim Götzner Kindersommer mehr als 450 Kinder in über 40 Kursen neue Erfahrungen sammeln, Freundinnen und Freunde treffen & Unterhaltung finden?

Foto: © Marktgemeinde Götzis





WIEN

ZERTIFIKAT seit 2019
WIEN HIETZING

unicef für jedes Kind

KINDERFREUNDLICHE GEMEINDE ZERTIFIKAT SEIT 2019

WIEN

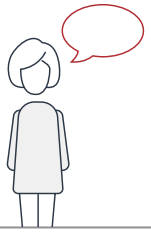
Adresse:	**Hiezinger Kai 1-3**
PLZ, Ort:	**1130 Wien**
Tel.:	**+43 1 4000-13000**
E-Mail:	**post@mba13.wien.gv.at**
Webseite:	**www.wien.gv.at/bezirke/hietzing**
Bezirksvorstand:	**Mag. Silke Kobald**
Projektleitung:	**Katharina Potzmann**

Daten & Zahlen

Einwohnerinnen und Einwohner:	**53.959**
Handels- und Gewerbebetriebe:	**6.667**
Gastronomiebetriebe:	**187**
Kinderbetreuungsstätten:	**76**
Schulen:	**24**
Kinder (0-14 Jahre):	**7.152**
Jugendliche (15-19 Jahre):	**2.333**

„Gemeinsam machen wir Hietzing für Familien, Kinder und Jugendliche jeden Tag noch lebenswerter!“

Bezirksvorsteherin Mag. Silke Kobald



Motive für die Teilnahme

Die Schwerpunktsetzung des kinder- und familienfreundlichen Bezirks hat sich voll bewährt. Sämtliche neuen Projekte werden bereits im Planungsstadium auf Familien-, Kinder- und Jugendverträglichkeit ausgerichtet. Neben Verbesserungen der (klein-) kindgerechten Ausstattung der Spielplätze im Bezirk sowie Verbesserungen der Verkehrssicherheit wurde der Generationenspielplatz in der Adolf-Lorenz-Gasse 2022 fertiggestellt.

Die Arbeitsgruppen der Bezirks-Kommission für Verkehrsfragen zu Fußgänger-, Radfahrer- und Schulwegsicherheit leisten einen wertvollen Beitrag für generationenübergreifende Verbesserungen im Straßenverkehr.

Best Practice

Nach einem Bürgerbeteiligungsprozess wurde ein Ballspielkäfig aus den 1960er Jahren zum Generationenspielplatz Adolf-Lorenz-Gasse umgestaltet. Ein neuer Ballspielkäfig bietet Streetball-Minitore und Basketballkörbe.

Der Freiluft-Fitnessbereich ist mit Beinpresse und Crosstrainer sowie Klimmzug- und Butterfly-Geräten ausgestattet. Unter einer Holzpergola finden sich ein Mühle- und ein Schachtisch sowie eine Wasserstelle. Der Kinderspielplatz verspricht mit Kinderrutsche, Doppel-Babyschaukel und Kleinkind-Dreher jede Menge Spaß für die Jüngsten.

Familienfreundliche Maßnahmen

- Generationenspielplatz: Die Neugestaltung des ehemaligen Ballspielkäfigs ist als mehrjähriges Schwerpunktprojekt das Ergebnis umfassender Beratungen und Bürgerbeteiligungsprozesse.
- Ausbau „Demenzfreundlicher Bezirk“: Der offene Umgang mit (Alters-)Demenz im Familienverband wird kontinuierlich verbessert.
- Jugendgesundheitskonferenz 2023: Gesunde Ernährung, Sport und psychische Gesundheit stehen im Fokus der regelmäßigen Aktion von Schulen und Bezirk.

Wussten Sie, dass …

… 4.119 Babys im Jahr 2022 im Hietzinger St. Josef Krankenhaus – Österreichs größte Geburtenstation – das Licht der Welt erblickt haben?

Foto: © Wien Hietzing

Kontakt und Links

FAMILIE & BERUF
MANAGEMENT GMBH

Untere Donaustraße 13-15/3 | 1020 Wien
Tel.: +43(0)1 218 50 70
E-Mail: office@familieundberuf.at

Website: www.familieundberuf.at

www.facebook.com/familieundberufat
www.instagram.com/familieundberufat
www.linkedin.com/company/familieundberufat

Impressum

Herausgeber: Familie & Beruf Management GmbH | Untere Donaustraße 13-15/3, 1020 Wien, Austria

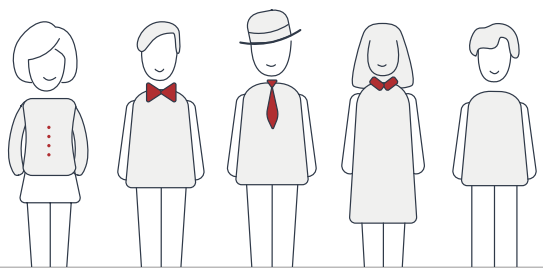
Redaktionelle Gestaltung: Mag. Alexandra Kropf, Mag. Christina Badelt, Mag. Karlheinz Hoffelner

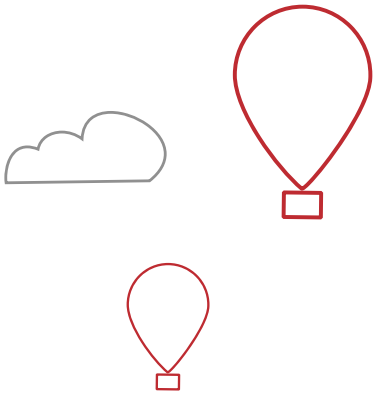
Grafische Gestaltung: Sabine Schmidt

Druck: Klaus Leistner l www.werbungundgestaltung.at

Inhalte: Die Informationen zu den Zertifizierungsprozessen basieren auf Angaben der teilnehmenden Gemeinden und Regionen. Für die Richtigkeit der angegeben Informationen in diesem Buch kann keine Haftung übernommen werden.

Fotos: Alle Bildrechte liegen bei den ausgezeichneten Gemeinden bzw. deren Fotografinnen und Fotografen.





www.familieundberuf.at

www.facebook.com/familieundberufat
www.instagram.com/familieundberufat
www.linkedin.com/company/familieundberufat